

BÜRGERUMFRAGE 2003

BEITRÄGE ZUR STATISTIK NR. 88

Impressum

Herausgeberin:	Stadt Münster Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik 48127 Münster
Redaktion:	Werner Schemmick
Anfragen / Informationen:	Albersloher Weg 33 Telefon: 0251 / 492 - 1234 Telefax: 0251 / 492 - 7905 E-Mail: amt12@stadt-muenster.de
Text / Grafiken:	Dipl.-Geogr. Thomas Fiebig (Dienstleistungen in geographischer Regional- und Stadtforschung)
Umschlaggestaltung:	Ralph Monshausen
Druck:	Joh. Burlage, Münster
Schutzgebühr:	10 €

Dezember 2003, Auflage: 600

Vorwort

Eine aktive Einbindung, Mitwirkung und Mitgestaltung der Bürgerinnen und Bürger ist ein nicht zu unterschätzender Erfolgsfaktor in den verschiedensten stadtpolitischen Themenfeldern. Ein Baustein dazu sind die Bürgerumfragen, die die Stadt Münster seit 1988 regelmäßig durchführt. Die Umfragen unterstützen und fördern die Kommunikation und Information zwischen Bürgerschaft auf der einen Seite sowie Verwaltung und Politik auf der anderen Seite.

Um den Anforderungen und Wünschen der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Münster gerecht zu werden, wurden diese auch in diesem Jahr zu verschiedenen aktuellen Themen der Stadtentwicklung und des städtischen Lebens befragt.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Bürgerumfrage 2003 konzentrieren sich auf die Themen „Baustellen im Straßenraum“, „Münster als Wirtschaftsstandort“, hier speziell die Wahrnehmung und Charakterisierung der Stadt insgesamt und des Gebietes Stadthafen, Kreativkai sowie die Beurteilung der Geschäfts- und Einkaufsmöglichkeiten in Münster und in den Stadtteilen. Vor dem Hintergrund der aktuellen finanziellen Lage der Städte und Gemeinden beinhaltet ein Fragenkomplex die Einschätzung der „Einsparmöglichkeiten bei kommunalen Angeboten“. Da das Thema „Sparen“ bereits 1996 zum Inhalt einer Bürgerumfrage gehörte, sind nunmehr auch interessante Auswertungen im Zeitvergleich möglich.

Zum festen Bestandteil jeder Mehrthemenumfrage gehört darüber hinaus ein wiederkehrender Fragenkomplex zur Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit bestimmten Lebensbedingungen in der Stadt. Die Kontinuität in der Abfrage dieses Themenkomplexes ist Teil eines umfassenden Stadtbeobachtungssystems und zeigt gleichzeitig Reaktionen auf eintretende Veränderungen auf.

Der vorliegende Bericht bilanziert die Ergebnisse der Befragung und zeigt wichtige Einschätzungen und Erwartungen der befragten Bürgerinnen und Bürger: „Münster – die Bildungsstadt!“, „der Hafen – eher Gastronomie- als Industriestandort!“, „die Baustelle im Straßenraum – notwendig, jedoch lieber kurz und intensiv in ihren Auswirkungen als langfristig störend!“ Und das Thema Sparen? Wichtig, jedoch nicht bei der Bereitstellung sozialer Infrastruktur.

Das sind nur einige Kernaussagen der diesjährigen Bürgerumfrage 2003, die nicht nur statistische Daten sondern handlungsrelevante Informationen für Politik, Verwaltung und Bürgerschaft bedarfsgerecht vermittelt. So hoffe ich, dass auch die aktuellen Umfrageergebnisse wieder auf ein breites öffentliches Interesse stoßen.

Münster, im Dezember 2003



Schultheiß
Stadtdirektor

Inhalt

1	Einleitung	9
1.1	Fragestellung.....	9
1.2	Methodik.....	9
1.3	Repräsentativität.....	10
1.4	Weitere Auswertungsmöglichkeiten.....	11
2	Wohnen in Münster	12
2.1	Wohndauer in Münster.....	12
2.2	Wohndauer im Münsteraner Stadtteil.....	14
2.3	Zufriedenheit mit der Wohngegend.....	15
3	Baustellen im Straßenraum Münsters	16
3.1	Bewertung von Baumaßnahmen.....	16
3.2	Erkennbarkeit der Verantwortlichen von Baustellen.....	18
3.3	Zufriedenheit mit der Baustelleninformation.....	20
3.4	Behinderung durch Baustellen.....	21
4	Zufriedenheit mit und Wichtigkeit von Angeboten und Einrichtungen in Münster	23
4.1	Zufriedenheit und Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster.....	23
4.2	Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen – Vergleich Männer und Frauen.....	25
4.3	Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen – Vergleich 1993, 1998 und 2003.....	26
5	Wirtschaftsstandort Münster	28
5.1	Charakteristika Münsters.....	28
5.2	Charakterisierung des Gebietes Stadthafen / Kreativkai Münster.....	30
5.3	Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster.....	31
5.3.1	Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt von Münster.....	31
5.3.2	Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in den Stadtbezirken.....	34
6	Einsparmöglichkeiten bei kommunalen Angeboten	38
6.1	Einsparmöglichkeiten bei Ausgaben der Stadt Münster 2003.....	38
6.2	Einsparmöglichkeiten bei den Ausgaben der Stadt Münster – Vergleich Männer und Frauen.....	41
6.3	Einsparmöglichkeiten bei Ausgaben der Stadt Münster – Vergleich 1996 und 2003.....	43
	Tabellenteil	47
	BÜRGERUMFRAGEN 1988 - 2003	96
	Veröffentlichungsverzeichnis	96
	Fragebogen	100

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Repräsentativität des Rücklaufs der Fragebögen nach Altersgruppen	10
Abb. 2:	Wohndauer in Münster nach Geschlecht	12
Abb. 3:	Veränderung der Wohndauer in Münster – Vergleich 1998 und 2003	13
Abb. 4:	Wohndauer in Münster und im Stadtteil	14
Abb. 5:	Zufriedenheit mit der Wohngegend nach Stadtbezirken	15
Abb. 6.1:	Bewertung von Baumaßnahmen im Straßenraum – Aussagen 1 und 3	16
Abb. 6.2:	Bewertung von Baumaßnahmen im Straßenraum – Aussagen 2 und 4	17
Abb. 7:	Erkennbarkeit der Verantwortlichen von Straßenbaustellen in Münster.....	18
Abb. 8:	Erkennbarkeit der konkreten Zuständigkeit bei Straßenbaustellen in Münster	19
Abb. 9:	Zufriedenheit mit den Informationen über Straßenbaustellen in Münster.....	20
Abb. 10:	Genutztes Verkehrsmittel bei Behinderungen im Straßenverkehr	21
Abb. 11:	Zufriedenheit und Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2003.....	24
Abb. 12:	Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen – Vergleich 1993, 1998 und 2003	27
Abb. 13:	Charakteristika Münsters in 2003.....	28
Abb. 14:	Charakterisierung des Gebietes Stadthafen / Kreativkai Münster 2003.....	30
Abb. 15:	Beurteilung der Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster - Innenstadt	32
Abb. 16:	Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt - Vergleich Männer und Frauen für die Aspekte Geschäfte und verkehrliche Erreichbarkeit	33
Abb. 17.1:	Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in den Stadtbezirken Münsters 2003 - Aspekte Geschäfte.....	35
Abb. 17.2:	Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in den Stadtbezirken Münsters 2003 - Aspekte verkehrliche Erreichbarkeit	37
Abb. 18:	Einsparmöglichkeiten bei den Ausgaben der Stadt Münster 2003.....	40
Abb. 19:	Einsparmöglichkeiten bei den Ausgaben der Stadt Münster - Männer und Frauen .	42
Abb. 20:	Einsparmöglichkeiten bei den Ausgaben der Stadt Münster - 1996 und 2003.....	45

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Repräsentativität nach Alter und Geschlecht 2003.....	49
Tabelle 2:	Wohndauer in Münster und im Stadtteil in 1998 und 2003	50
Tabelle 3:	Wohndauer in Münster 2003 nach Geschlecht.....	50
Tabelle 4:	Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster 2003.....	51
Tabelle 5:	Bewertung von Baumaßnahmen im Straßenraum von Münster in 2003 - nach Geschlecht.....	53
Tabelle 6:	Bewertung von Baumaßnahmen im Straßenraum von Münster in 2003 - nach Altersgruppen	54
Tabelle 7:	Bewertung von Baumaßnahmen im Straßenraum von Münster in 2003 - nach Stadtbezirken.....	55
Tabelle 8:	Erkennbarkeit der Verantwortlichen von Straßenbaustellen in Münster 2003.....	56
Tabelle 9:	Erkennbarkeit der Zuständigkeit bei Straßenbaustellen in Münster 2003 - nach Geschlecht.....	58
Tabelle 10:	Erkennbarkeit der Zuständigkeit bei Straßenbaustellen in Münster 2003 - nach Altersgruppen	58
Tabelle 11:	Erkennbarkeit der Zuständigkeit bei Straßenbaustellen in Münster 2003 - nach Stadtbezirken.....	59
Tabelle 12:	Zufriedenheit mit den Informationen über Straßenbaustellen in Münster 2003 - nach Geschlecht.....	60
Tabelle 13:	Zufriedenheit mit den Informationen über Straßenbaustellen in Münster 2003 - nach Altersgruppen	61
Tabelle 14:	Zufriedenheit mit den Informationen über Straßenbaustellen in Münster 2003 - nach Stadtbezirken.....	62
Tabelle 15:	Genutztes Verkehrsmittel bei Behinderungen im Straßenverkehr in Münster 2003 - nach Geschlecht	63
Tabelle 16:	Genutztes Verkehrsmittel bei Behinderungen im Straßenverkehr in Münster 2003 - nach Altersgruppen	64
Tabelle 17:	Genutztes Verkehrsmittel bei Behinderungen im Straßenverkehr in Münster 2003 - nach Stadtbezirken	65
Tabelle 18:	Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 2003	66
Tabelle 19:	Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 1993, 1998 und 2003.....	68
Tabelle 20:	Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2003	70
Tabelle 21:	Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 1993, 1998 und 2003.....	72
Tabelle 22:	Charakteristika Münsters in 2003 - nach Geschlecht	74
Tabelle 23:	Charakteristika Münsters in 2003 - nach Altersgruppen	75
Tabelle 24:	Beschreibungen des Gebietes Stadthafen / Kreativkai Münster in 2003 - nach Geschlecht.....	77
Tabelle 25:	Beschreibungen des Gebietes Stadthafen / Kreativkai Münster in 2003 - nach Altersgruppen	78
Tabelle 26:	Beschreibungen des Gebietes Stadthafen / Kreativkai Münster in 2003 - nach Stadtbezirken.....	79

Tabelle 27: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster 2003 - nach Geschlecht	80
Tabelle 28: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster 2003 - nach Altersgruppen	82
Tabelle 29: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster 2003 - nach Stadtbezirken	84
Tabelle 30: Einsparmöglichkeiten bei Ausgaben der Stadt Münster in 2003	87
Tabelle 31: Einsparmöglichkeiten bei Ausgaben der Stadt Münster in 1996 und 2003.....	89
Tabelle 32: Alter und Geschlecht der Befragten in 1993, 1998 und 2003.....	91
Tabelle 33: Stadtbezirk und Geschlecht der Befragten in 2003	91
Tabelle 34: Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Befragten in 2003	92
Tabelle 35: Familienstand und Geschlecht der Befragten in 1993, 1998 und 2003	92
Tabelle 36: Höchster Bildungsabschluss und Geschlecht der Befragten in 1998 und 2003.....	93
Tabelle 37: Berufliche und soziale Stellung und Geschlecht der Befragten in 2003	93
Tabelle 38: Haushaltsgröße und Geschlecht der Befragten in 1993, 1998 und 2003	94
Tabelle 39: Kinder unter 18 Jahren im Haushalt in 1998 und 2003	94
Tabelle 40: Lebensgemeinschaft der Befragten in 2003	95

1 Einleitung

1.1 Fragestellung

Die jährlich durchgeführten Bürgerumfragen der Stadt Münster beschäftigen sich mit aktuellen stadtpolitischen Themen. Sie bieten den Bürgerinnen und Bürgern ein Forum, den Planern und Verantwortlichen ihre Ansichten und Vorstellungen von „ihrer“ Stadt mitzuteilen. Die Bürgerumfrage 2003 beinhaltet schwerpunktmäßig Fragen zu den Bereichen

- Wohndauer und Zufriedenheit mit der Wohngegend,
- Wahrnehmung von Baustellen im Straßenraum,
- Zufriedenheit mit den Angeboten und Einrichtungen bzw. den Lebensbedingungen in Münster,
- Wahrnehmung des Wirtschaftsstandortes Münster und Beurteilung der Einkaufsmöglichkeiten sowie
- Einsparmöglichkeiten bei kommunalen Angeboten und Einrichtungen.

Dabei lassen sich in den Fragekomplexen der Zufriedenheit mit den Angeboten / Einrichtungen bzw. Lebensbedingungen sowie den Einsparmöglichkeiten bei kommunalen Angeboten / Einrichtungen Vergleiche zu früheren Bürgerumfragen vornehmen. Damit können hier Entwicklungen der Sichtweisen und Einschätzungen der Münsteranerinnen und Münsteraner aufgezeigt und Trends abgeleitet und formuliert werden.

1.2 Methodik

Für die Umfrage 2003 wurden rd. 4.800 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Münster ausgewählt, an der Befragung teilzunehmen. Die Auswahl erfolgte mittels eines mathematischen Zufallsverfahrens, das auf der Grundlage des Einwohnermelderegisters der Stadt Münster durchgeführt wurde.

In die Stichprobe wurden diejenigen Personen einbezogen, die zum Zeitpunkt der Befragung ihren Wohnsitz in Münster hatten und mindestens 18 Jahre alt waren.

Der standardisierte Fragebogen (s. Seite 100 ff.) wurde den ausgewählten Münsteranerinnen und Münsteranern Anfang März 2003 per Post zugesandt. Die Rückantwort sollte bis Ende März 2003 vorliegen. Es erfolgte eine einmalige Erinnerung an alle Angeschriebenen zur Rückgabe des ausgefüllten Fragebogens zu Ende April 2003.

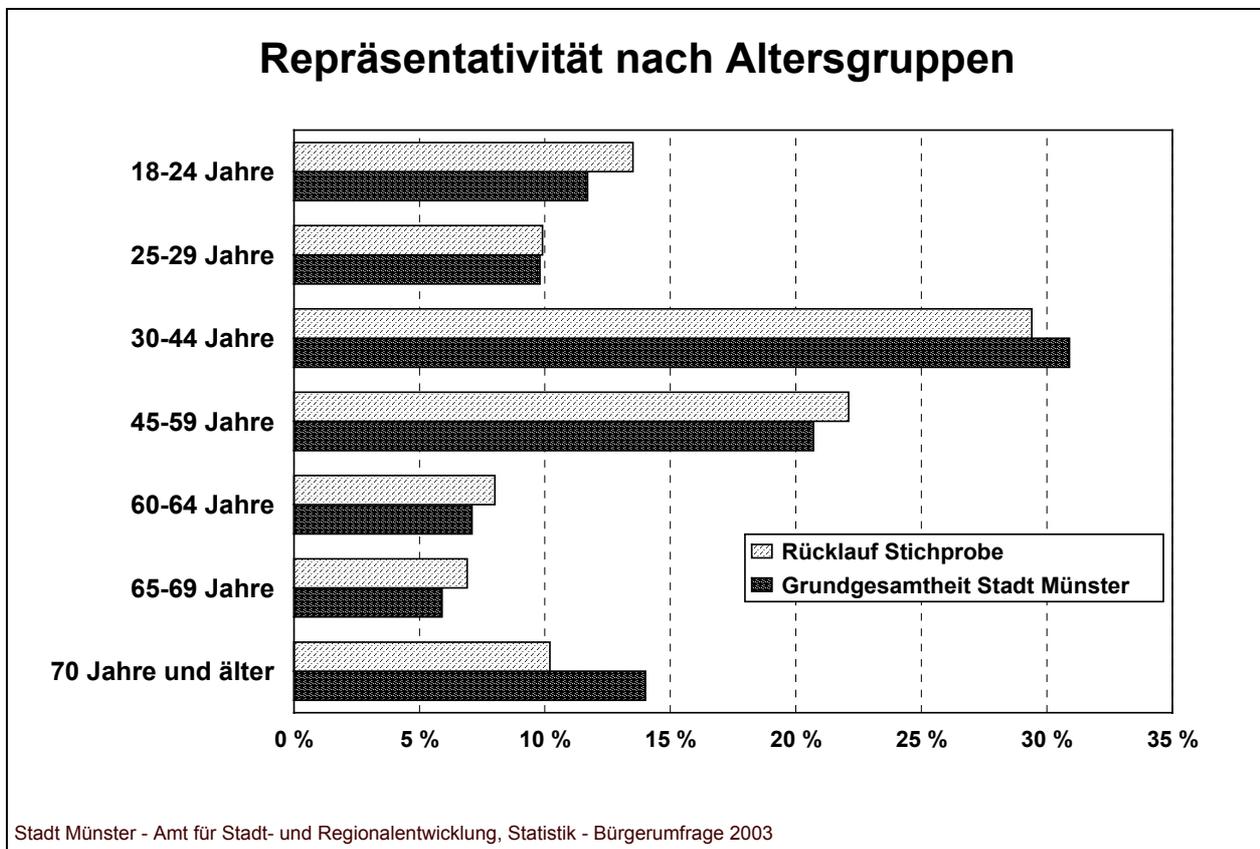
1.3 Repräsentativität

Von den 4.827 versandten Fragebögen wurden 1.933 Exemplare ausgefüllt an die Stadt zurückgeschickt. Dies entspricht einem Rücklauf von 40 %. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bürgerumfrage 2003 entsprechen mit geringer Abweichung dem soziodemographischen Profil der Gesamtbevölkerung der Stadt Münster.

Es beteiligten sich weniger Männer (46,4 %) als Frauen (53,6 %) an der Befragung. Mit diesen Anteilen im Rücklauf der Fragebögen werden exakt die Anteile der Geschlechter an der Gesamtbevölkerung in Münster erreicht (vgl. Tabelle 1).

Die Verteilung der zurückgesandten Fragebögen nach Altersgruppen der Befragten im Vergleich zu der Gesamtbevölkerung in Münster stellt die Abbildung 1 dar.

Abb. 1: Repräsentativität des Rücklaufs der Fragebögen nach Altersgruppen



- Die Altersgruppen 18-24 Jahre und 45-69 Jahre sind leicht überproportional im Rücklauf der Fragebögen vertreten.
- Die 30 bis 44-Jährigen und besonders deutlich die über 70-Jährigen verfügen über einen geringeren Anteil im Rücklauf als in der Gesamtbevölkerung. Dieses Ergebnis korrespondiert mit dem auch nach absoluten Zahlen geringen Rücklauf der an beide Altersgruppen versandten Fragebögen (vgl. Tabelle 1).
- Die Abweichungen sind in den verschiedenen Altersgruppen jedoch als eher gering einzustufen, so dass die Befragung als repräsentativ anzusehen ist.

Der geringere Anteil der über 70-Jährigen und der unterschiedliche Rücklauf bei den jüngeren Altersgruppen entspricht dem Bild der Repräsentativität, das auch in früheren Umfragen (z. B. 2000 oder 1998) zu beobachten war.

1.4 Weitere Auswertungsmöglichkeiten

Der vorliegende Bericht präsentiert eine Auswahl der wichtigsten Ergebnisse der Bürgerumfrage 2003. Die einzelnen Themenbereiche "Wohnen in Münster", "Baustellen im Straßenraum", "Zufriedenheit mit Angeboten und Einrichtungen in Münster", "Wirtschaftsstandort", hier speziell die Wahrnehmung und Charakterisierung der Stadt, des Stadthafens und Kreativkais sowie eine Beurteilung der Einkaufsmöglichkeiten, aber auch der Themenkomplex Einsparmöglichkeiten bei kommunalen Angeboten und Einrichtungen werden jeweils in eigenen Abschnitten behandelt.

Die Untersuchung 2003 lässt weitere Auswertungsmöglichkeiten der erhobenen Daten zu, die über die Darstellung in diesem Bericht hinausgehen. Im Anhang sind weitergehende Tabellen aufgeführt, die über die im Text und in den Grafiken dargestellten Daten hinausgehen.

Auf Anfrage können vertiefende Analysen zu einzelnen Themen der Bürgerumfrage 2003 beim Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik der Stadt Münster erstellt und bezogen werden.

Um eine einfache Lesbarkeit der statistischen Daten zu gewährleisten, werden die Ergebnisse der Untersuchung als ganze Zahlen dargestellt.

2 Wohnen in Münster

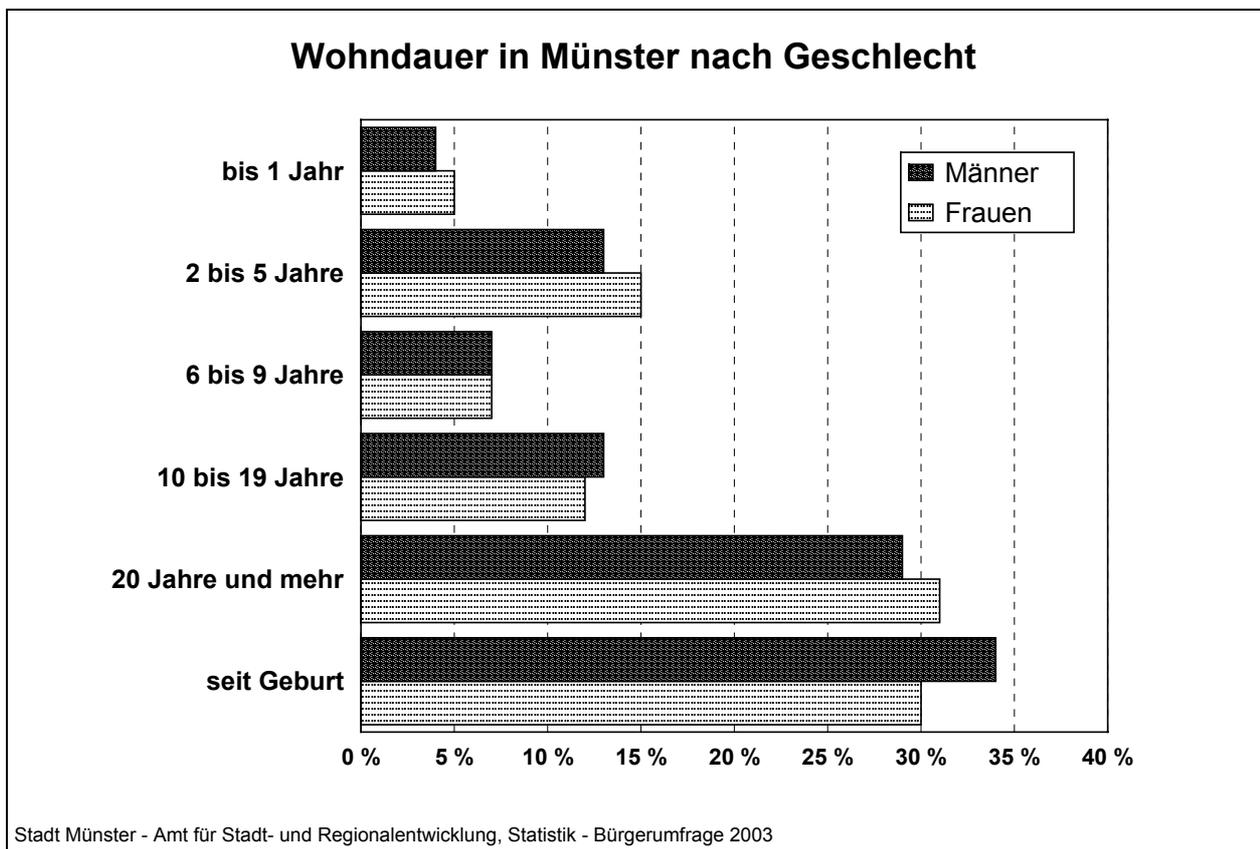
Der erste Fragenkomplex in der Bürgerumfrage 2003 bezieht sich auf die persönliche Wohnsituation der befragten Personen. Hierbei wird, wie bereits in früheren Umfragen, nach der Dauer des Verbleibs am Wohnort (in Münster und im Stadtteil) und der Zufriedenheit mit der Wohngegend gefragt.

Aus der Auswertung der Antworten lassen sich allgemeine Hinweise auf die Wohnqualität in der Gesamtstadt und Probleme in den einzelnen Stadtteilen ableiten.

2.1 Wohndauer in Münster

Die Abbildung 2 gibt einen Überblick über die angegebene Wohndauer der Befragten in Münster. Die Angaben werden nach Männern und Frauen differenziert dargestellt.

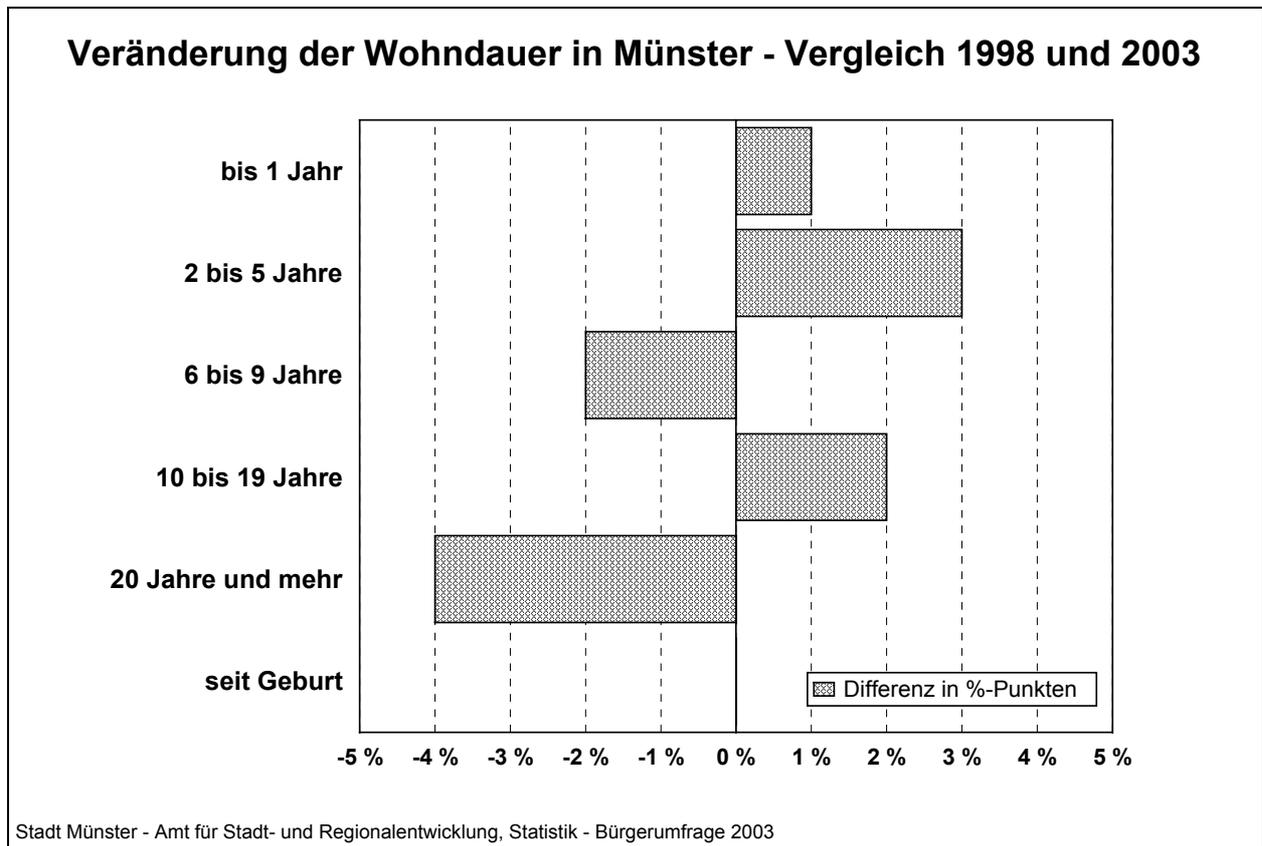
Abb. 2: Wohndauer in Münster nach Geschlecht



- Über 60 % der befragten Männer und Frauen leben seit mehr als 20 Jahren in Münster.
- Die Anteile wachsen stetig mit der Wohndauer. Ausnahme ist der Zeitraum 2 bis 5 Jahre. Es kann vermutet werden, dass hier die Gruppe der aufgrund von Studium und Ausbildung zugezogenen Personen den „ausreißenden“ Wert bestimmt.
- Es ergeben sich - mit Ausnahme der seit Geburt in Münster lebenden Männer und Frauen - keine erheblichen Unterschiede in der Wohndauer zwischen den Geschlechtern.

Die Frage nach der Wohndauer ist, wie oben bereits erwähnt, ebenso in früheren Umfragen gestellt worden. Für einen mittelfristigen Vergleich, ob sich die Wohndauer in Münster signifikant verändert hat, werden die Ergebnisse der Bürgerumfrage von 1998 herangezogen (vgl. Tabelle 2). Die Abbildung 3 stellt die Veränderung der Anteile der verschiedenen Zeiträume dar.

Abb. 3: Veränderung der Wohndauer in Münster – Vergleich 1998 und 2003

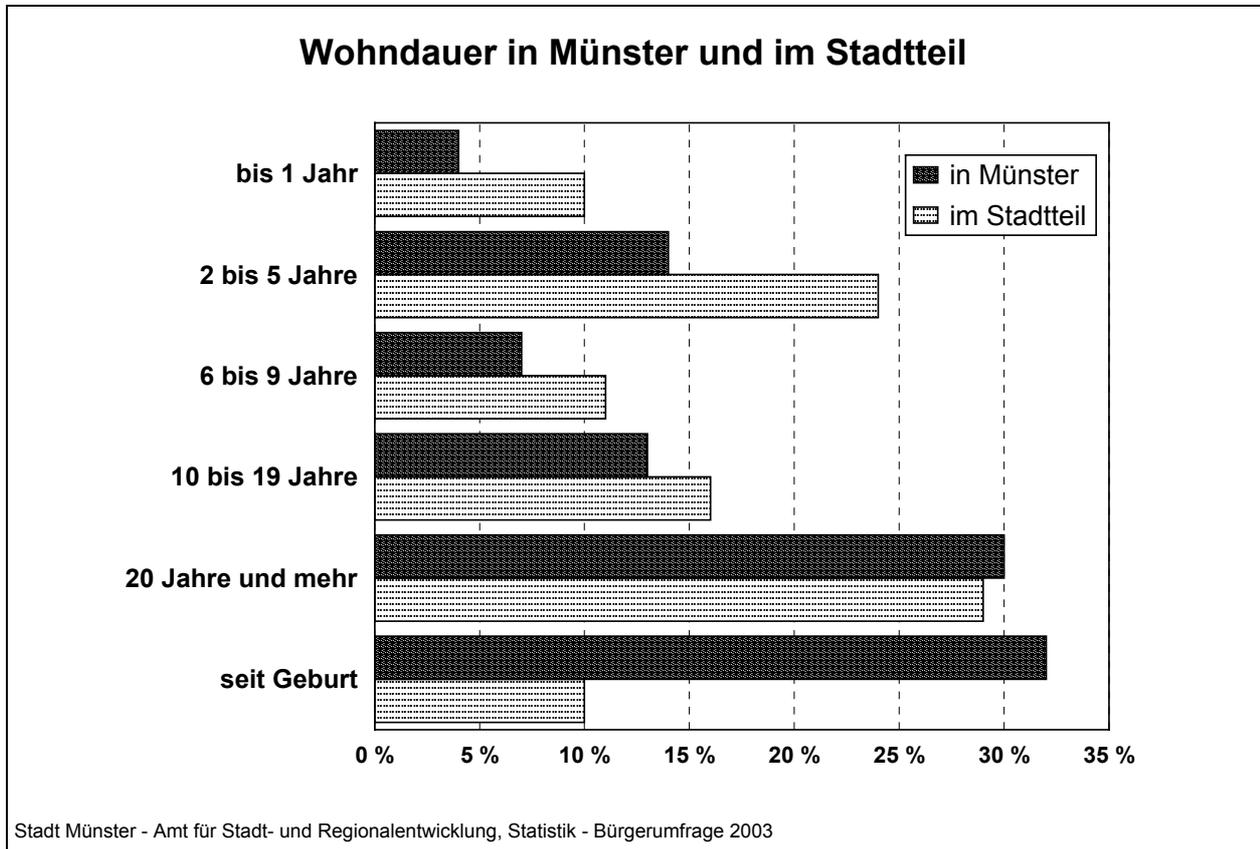


- Die Anteile der kürzer in Münster wohnenden Befragten - bis 5 Jahre - haben zugenommen (zusammen + 4 %-Punkte).
- Die Anteile der länger in Münster wohnenden Personen haben abgenommen. Hier fällt besonders der Rückgang des Anteils der seit 20 Jahren und länger in Münster wohnenden Befragten auf (- 4 %-Punkte).
- Die Veränderung der Anteile deutet darauf hin, dass bei der mittel- bis längerfristigen Wohnstandortwahl Münster in der Konkurrenz mit anderen Alternativen steht (z. B. dem Umland oder anderen Großstädten).

2.2 Wohndauer im Münsteraner Stadtteil

Aus den Antworten auf die Frage nach der Wohndauer im Stadtteil können Hinweise auf das Umzugsverhalten der Münsteranerinnen und Münsteraner gezogen werden.

Abb. 4: Wohndauer in Münster und im Stadtteil



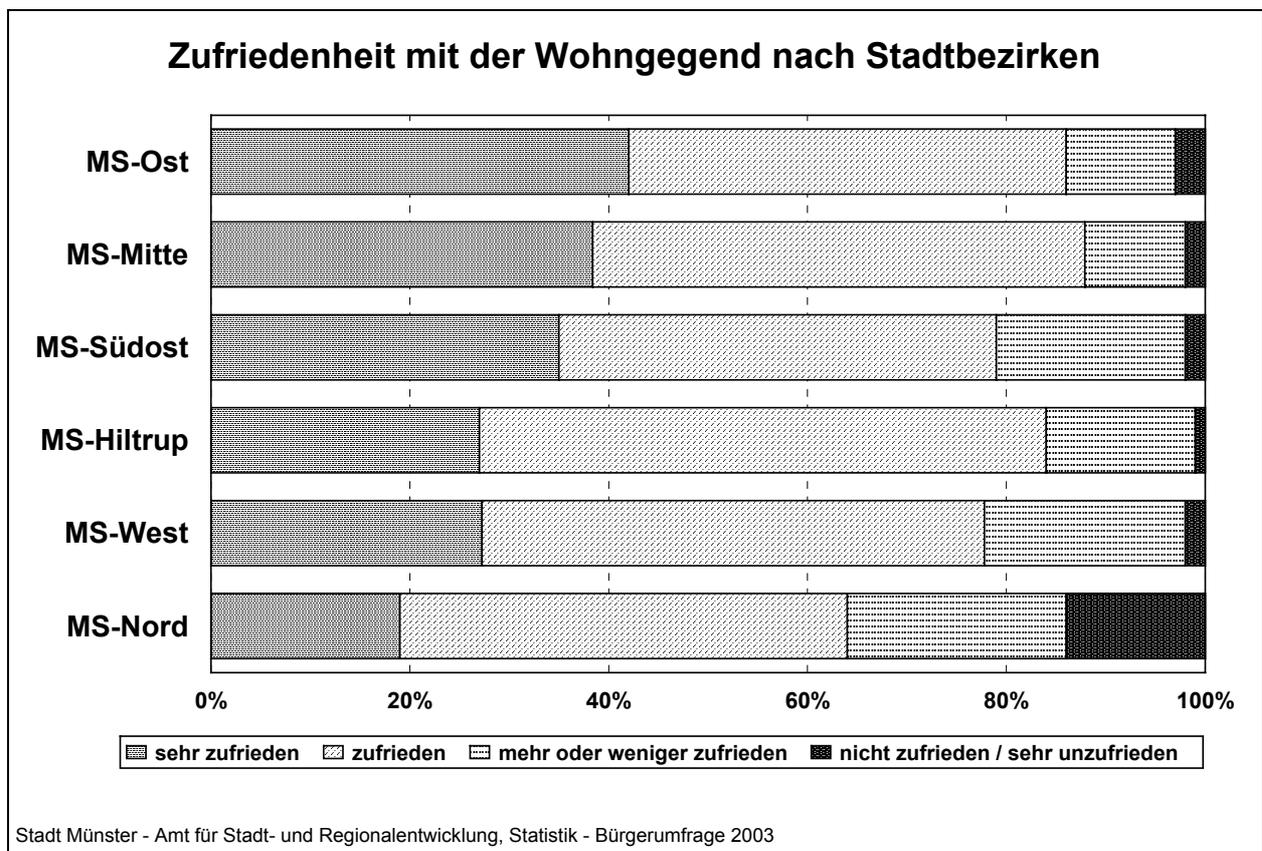
- Bei dem kürzeren Wohnzeitraum von 2 – 5 Jahren gibt es eine hohe „Treue“ zum Stadtteil. Hierbei könnte jedoch möglicherweise die geringere Anzahl von Umzügen in dem kürzeren Zeitraum eine ausschlaggebende Rolle spielen.
- Mit zunehmender Dauer nähern sich die Anteile der Wohndauer in Münster und dem Stadtteil an. Dies deutet auf eine in längerer Sicht hohe Stadtteiltreue hin, die z. B. durch Eigenumbildung begünstigt wird.
- Die größte Abweichung zwischen den beiden Anteilswerten gibt es in der Gruppe der seit Geburt in Münster lebenden Personen. Sie sind zwar nicht aus Münster weggezogen, verfügen über eine geringe Bindung an den Stadtteil, aber gleichzeitig eine starke Bindung an die Stadt Münster. Dies deutet auf die unterschiedlichen Wohnstandortentscheidungen in den verschiedenen Lebensphasen der Münsteranerinnen und Münsteraner hin.

2.3 Zufriedenheit mit der Wohngegend

In der Frage nach der Zufriedenheit mit der Wohngegend konnten die Befragten ihre Bewertung über fünf Einstufungen von „sehr zufrieden“ bis hin zu „sehr unzufrieden“ vornehmen. Da die Anzahl der Antworten in den beiden ungünstigsten Bewertungsstufen „nicht zufrieden“ und „sehr unzufrieden“ sehr gering ausfielen, wurden sie bei der Ermittlung der Anteile zusammengefasst (vgl. Tabelle 4).

Abbildung 5 stellt die Bewertungen der Befragten unterschieden nach dem bewohnten Stadtbezirk dar.

Abb. 5: Zufriedenheit mit der Wohngegend nach Stadtbezirken



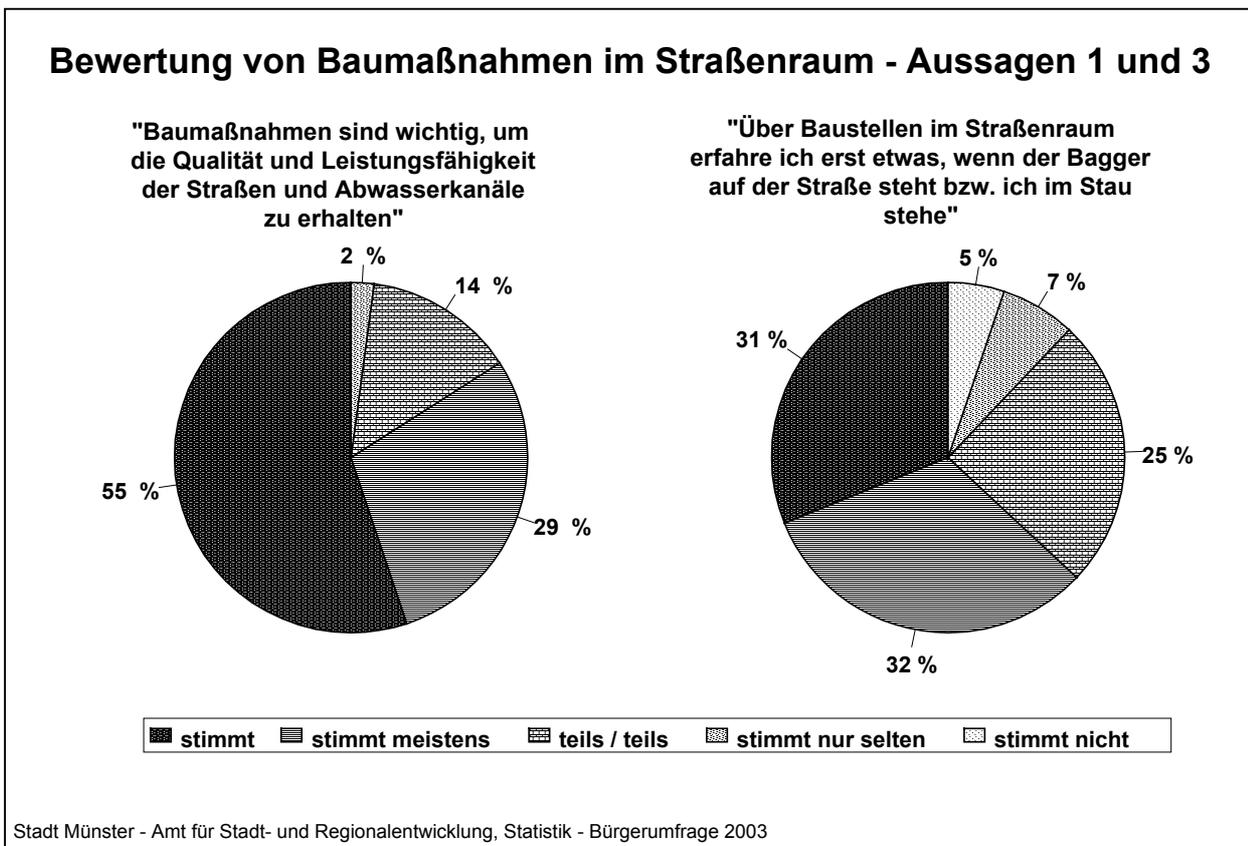
- Der Stadtbezirk, in dem die Befragten am zufriedensten mit ihrer Wohngegend sind, ist Münster Ost (bei der Antwort „sehr zufrieden“).
- Werden die beiden höchsten Zufriedenheitsstufen zusammengekommen, so erreichen die Bezirke Ost, Mitte und Hiltrup mit klar über 80 % Zufriedenheit die besten Bewertungen.
- Nur Münster-Nord liegt unter dem Durchschnitt der Außenstadtbezirke (mit 29 % „sehr zufrieden“ und 49 % „zufrieden“, vgl. Tabelle 4).
- Die Verteilung der Stadtbezirke mit der höchsten und niedrigsten Zufriedenheit stabilisiert sich, wenn zum Vergleich vorhergehende Bürgerumfragen (z. B. 2000 oder 2002) herangezogen werden: Die Bezirke Ost und Mitte werden relativ konstant von den Befragten besser bewertet. Der Stadtteil mit den geringsten Zufriedenheitswerten bleibt Münster-Nord.

3 Baustellen im Straßenraum Münsters

3.1 Bewertung von Baumaßnahmen

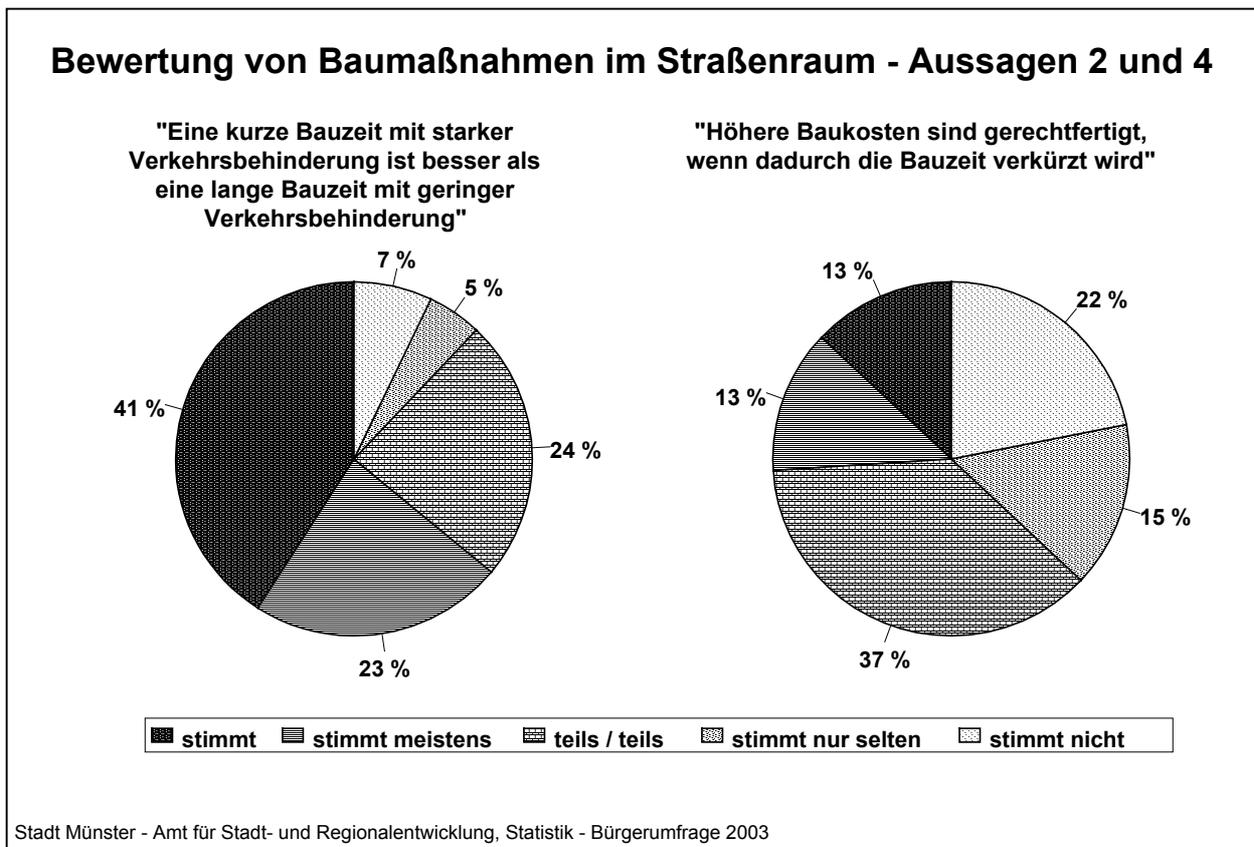
In der ersten Teilfrage wurden die Befragten aufgefordert, vier Kernaussagen über die Notwendigkeit von Baustellen die Feststellung „stimmt“ bis hin zu „stimmt nicht“ bzw. „weiß nicht“ zuzuordnen. Die nachfolgenden Abbildungen 6.1 und 6.2 geben das Bild der Verteilung über die Zustimmung zu den Aussagen wieder.

Abb. 6.1: Bewertung von Baumaßnahmen im Straßenraum – Aussagen 1 und 3



- Die Aussage 1 zum Werterhalt der Straßen und Abwasserkanäle erhält eine hohe Zustimmung, d. h. Baumaßnahmen mit dieser Begründung erfahren eine äußerst positive Bewertung und hohe Akzeptanz.
- Die Mehrheit der Münsteranerinnen und Münsteraner nimmt Baustellen erst wahr, wenn Baumaschinen aufgebaut oder Verkehrsregelungen ergriffen werden (Aussage 3). Dies bedeutet, dass Baustellen überwiegend erst bei einer direkten persönlichen „Betroffenheit“ registriert werden. Im Umkehrschluss würde dies bedeuten, dass längerfristige, vorbereitende Informationskampagnen, z. B. bei größeren Baustellen bisher noch keine größere Wirkung entfaltet haben bzw. gezielt eingesetzt werden sollten.

Abb. 6.2: Bewertung von Baumaßnahmen im Straßenraum – Aussagen 2 und 4

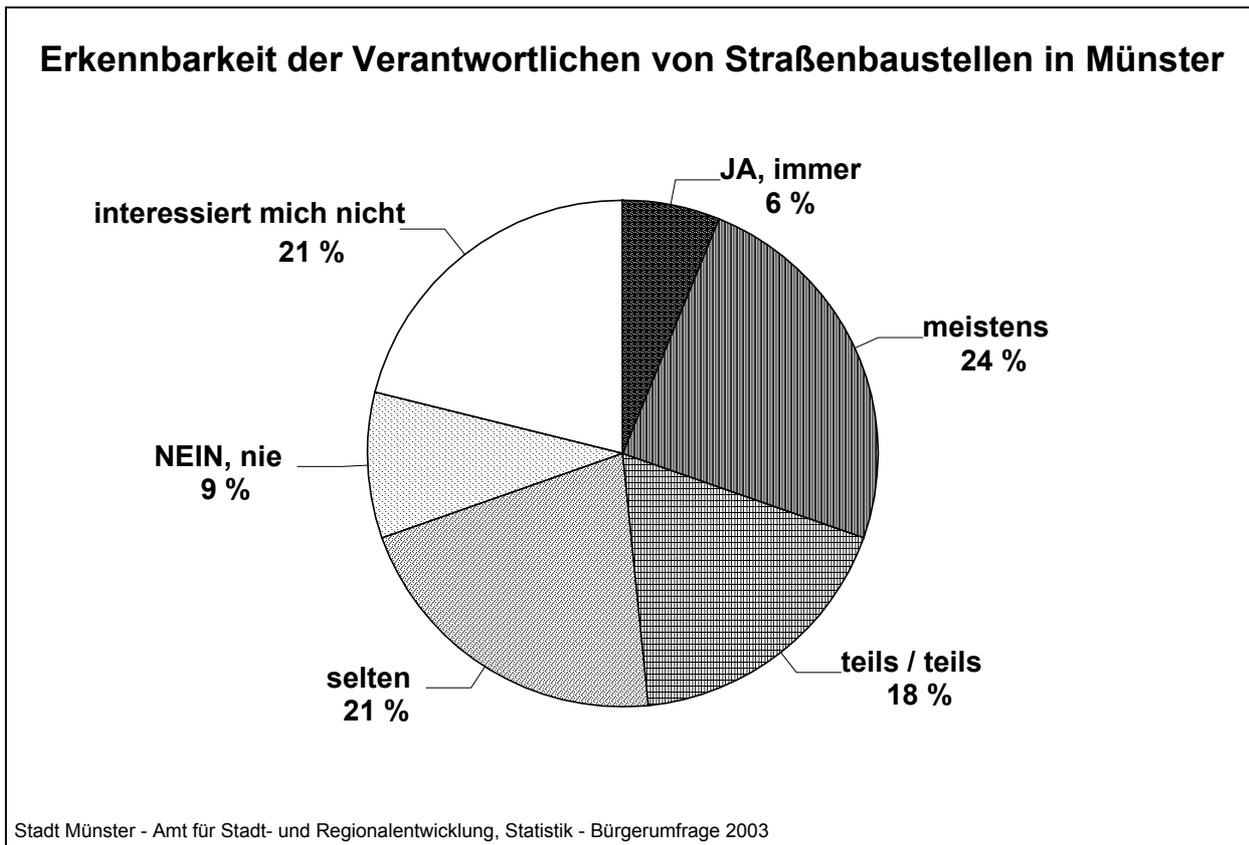


- Eine kurze Bauzeit wird von über 1/3 der Befragten positiver bewertet als die längere Bauzeit, auch wenn damit geringere Behinderungen verbunden sind. 64 % würden der Aussage 2 zustimmen oder meistens zustimmen.
- Bei der Aussage 4 zur Rechtfertigung höherer Baukosten aufgrund einer kürzeren Bauzeit gibt es kein eindeutiges Bild. Einerseits stimmt ein größerer Anteil der Münsteranerinnen und Münsteraner hier zu (26 %), gleichzeitig sind aber auch die negativen Nennungen mit 37 % gegeben und ebenfalls 37 % antwortete hier mit "teils/teils".

3.2 Erkennbarkeit der Verantwortlichen von Baustellen

In der zweiten Frage dieses Themenkomplexes wurde danach gefragt, ob die Befragten die Verantwortlichen von Baustellen im Straßenraum (im Zeitraum der letzten sechs Monate) erkannt haben. Hierbei konnten die Antworten von „JA, immer“ bis hin zu „NEIN, nie“ und „interessiert mich nicht“ reichen.

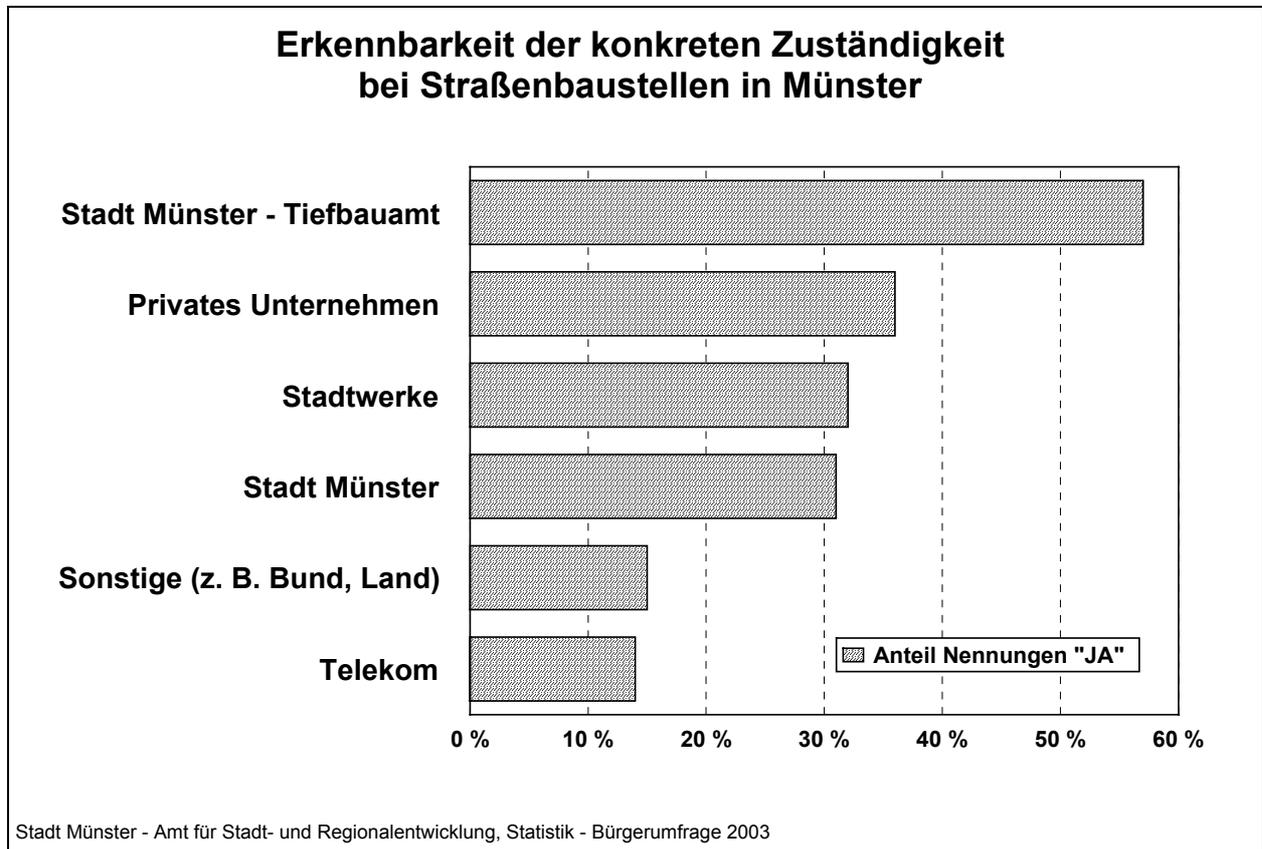
Abb. 7: Erkennbarkeit der Verantwortlichen von Straßenbaustellen in Münster



- Insgesamt erkennen etwa 30 % der Münsteranerinnen und Münsteraner die Verantwortlichen „immer“ oder „meistens“.
- Auffallend ist der Anteil von 21 % - also rund einem Fünftel der Befragten - die an der Frage, wer für Baustellen verantwortlich ist, kein Interesse haben. Dadurch steigert sich indirekt der Anteil derer, die die Verantwortlichen immer oder meistens erkennen auf fast die Hälfte der Antworten.
- Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Aussage „interessiert mich nicht“ nicht ausschließt, dass die Verantwortlichen erkannt wurden.

Im zweiten Abschnitt der Frage wurde dann die konkrete Erkennbarkeit von Ämtern der Stadt Münster, Betrieben und sonstigen Organisationen (s. Abbildung 8) ermittelt. Die Abbildung stellt das Ergebnis für die erkannten Verantwortlichen dar.

Abb. 8: Erkennbarkeit der konkreten Zuständigkeit bei Straßenbaustellen in Münster

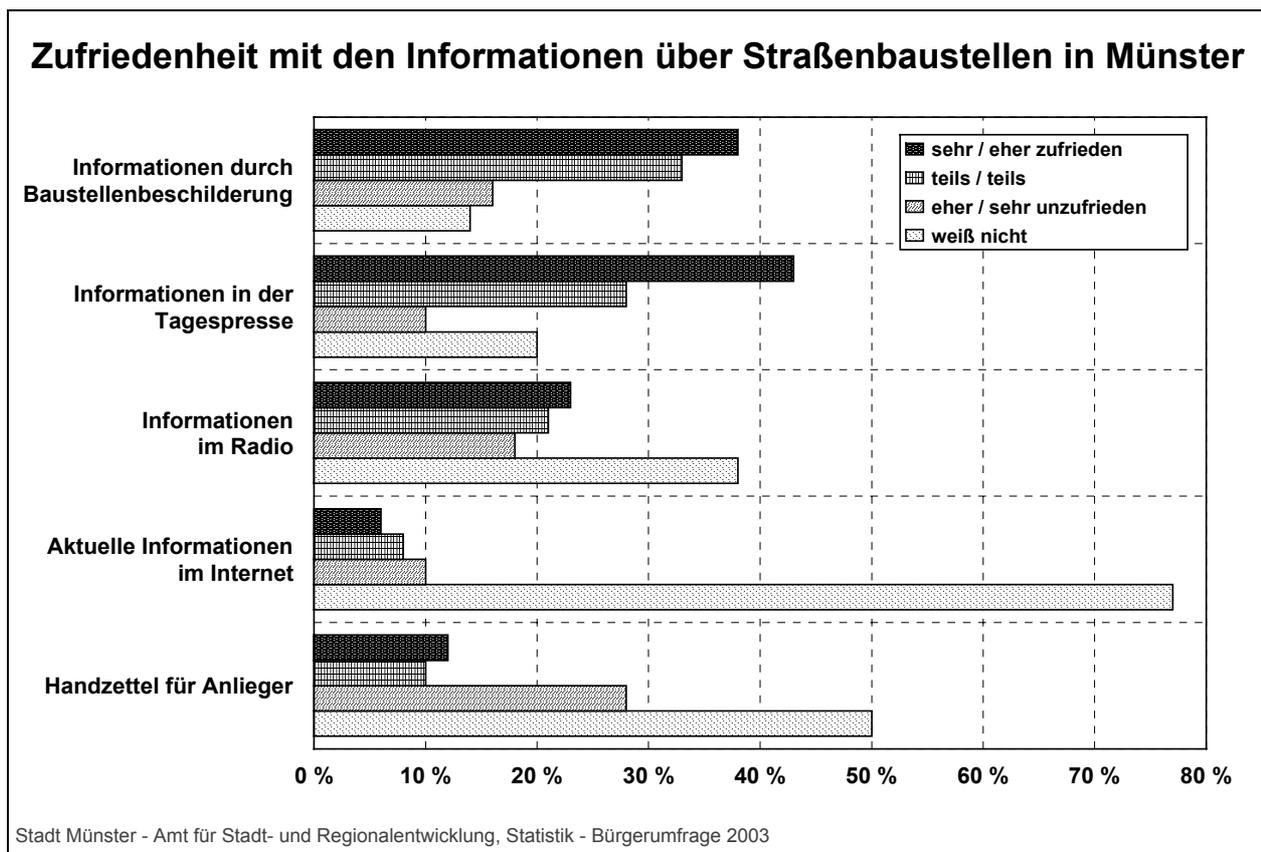


- Der überwiegende Teil der Münsteranerinnen und Münsteraner erkennt das Tiefbauamt (57 %) bzw. die Stadt Münster (31 %) als Verantwortliche für Baustellen im Straßenraum.
- Private Unternehmen mit 36 % und die Stadtwerke mit 32 % werden dagegen weniger oft erkannt.
- Sonstige Verantwortliche oder die Telekom werden erheblich weniger oft erkannt.
- In der Verteilung der Antworten ist zu berücksichtigen, dass von der absoluten Anzahl und Häufigkeit der Baustellen im Straßenraum her, die Stadt Münster und ihr Tiefbauamt als der Hauptakteur anzusehen ist. Damit können sie auch öfter erkannt werden.
- Ein Faktor in der Beantwortung der Frage kann aber auch die auffällige, große und Informationen gebende Ausschilderung bei Baustellen des Tiefbauamtes der Stadt Münster gegenüber den Baustellentafeln anderer Akteure spielen.
- Im Vergleich mit der vorstehenden Aussage zum Zeitpunkt der Wahrnehmung von Baustellen kann aber auch vermutet werden, dass aufgrund der Größe und des Zwecks der Baumaßnahmen des Tiefbauamtes, die „Betroffenheit“ für den einzelnen höher anzusetzen ist. Bei den größeren Baustellen treten die umfangreicheren Behinderungen auf, und es wird genauer auf die Baustelleninformation geschaut.

3.3 Zufriedenheit mit der Baustelleninformation

In der dritten Frage zu dem Themenkomplex „Baustellen im Straßenraum“ wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner um die Bewertung von verschiedenen Informationsmöglichkeiten und -medien gebeten. Dabei konnte die jeweilige Bewertung in einer Skala von sechs Möglichkeiten von „sehr zufrieden“ bis hin zu „sehr unzufrieden“ sowie „weiß nicht“ eingestuft werden. Die Abbildung 9 stellt die Ergebnisse dar.

Abb. 9: Zufriedenheit mit den Informationen über Straßenbaustellen in Münster



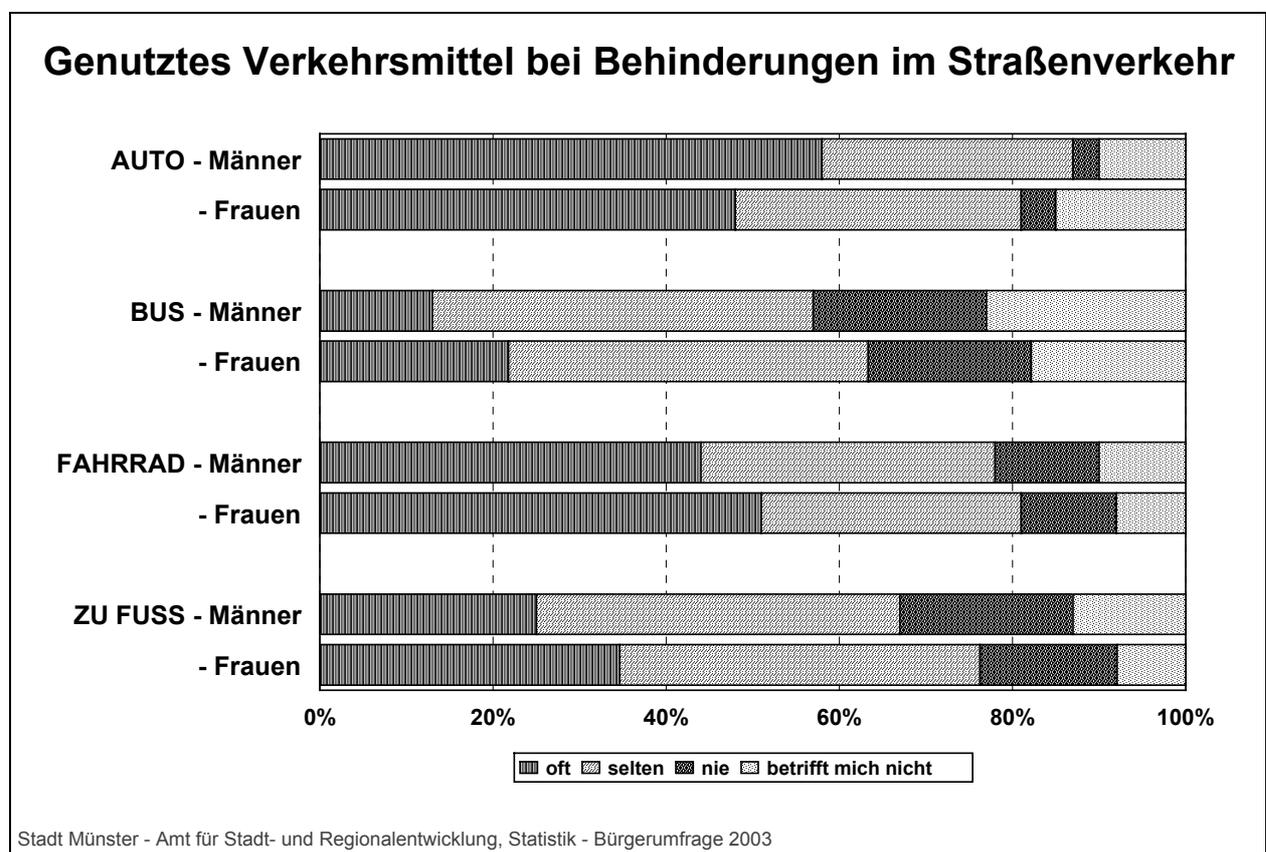
- Die höchsten Zufriedenheitswerte (Antworten „sehr zufrieden“ zusammen mit „eher zufrieden“) weisen die Informationen durch die Baustellenbeschilderung und die Tagespresse mit jeweils annähernd bzw. über 40 % auf. Diese beiden Möglichkeiten sind auch als die Hauptinformationsquellen anzusehen (vgl. Tabelle 12).
- Bei den Informationsquellen Radio, Internet und Handzettel fällt auf, dass hier der größte Anteil bei der Antwort „weiß nicht“ liegt (38 %, 77 % und 50 %). Dies deutet auf eine sehr unterschiedlich starke Intensität der Nutzung und Wahrnehmung dieser drei Medien für die Information über Baustellen hin.

- Bei den Münsteranerinnen und Münsteranern, die Baustellenhinweise über das Radio erhalten, zeichnet sich ein vergleichsweise ausgeglichenes Bild der Zufriedenheit hinsichtlich Qualität und Anzahl der Informationen ab.
- Die Informationsqualität von Handzetteln für Anlieger erhält dagegen eine überwiegend negative Bewertung. Hier ist eine kontinuierliche Zunahme der Anteile bei den Bewertungsstufen von „sehr zufrieden“ bis hin zu „sehr unzufrieden“ festzustellen.
- Insgesamt gesehen bieten die beiden Medien Baustellenbeschilderung und Tagespresse die größte und beste Chance zur Information der Bürgerinnen und Bürger. Die anderen drei Informationswege scheinen dagegen eine geringere Verbreitung und Streuwirkung als Quelle zu besitzen. Dies sollte bei einer ggf. geplanten Intensivierung der Informationen über diese drei Medien beachtet werden.

3.4 Behinderung durch Baustellen

In der letzten Frage zu den Baustellen im Straßenraum wurde danach gefragt, welches Verkehrsmittel genutzt wurde, als eine Behinderung durch eine Baustelle wahrgenommen wurde. In der Auswertung der Antworten wird neben der Unterscheidung in die Mobilitätsarten und -mittel Auto, Bus, Fahrrad und zu Fuß gehen eine Differenzierung in den Antworten der Münsteranerinnen und Münsteraner vorgenommen. Abbildung 10 stellt beide Auswertungen konzentriert in einer Grafik dar.

Abb. 10: Genutztes Verkehrsmittel bei Behinderungen im Straßenverkehr



- In der Auswertung fällt besonders auf, dass die Mobilitätsart zu Fuß gehen mit 1.556 Nennungen nicht erheblich hinter der Anzahl der Nennungen Auto und Fahrrad mit 1.698 bzw. 1.644 Fällen zurückfällt (bei einem vergleichbaren Anteil der Antwort „betrifft mich nicht“, vgl. Tabelle 15). Dies deutet auf einen hohen „Mix“ in der Wahl der Mobilitätsarten und –mittel der Münsteranerinnen und Münsteraner hin.
- Die höchsten Anteile der Betroffenheit durch Behinderungen wird bei den Verkehrsmitteln Auto und Fahrrad erreicht. 58 % der Auto fahrenden Münsteraner und 51 % der Fahrrad fahrenden Münsteranerinnen geben an, „oft“ von Baustellen betroffen zu sein. Hier kommt u. a. zum Tragen, dass gerade Fahrradwege und die Fahrbahn von Straßenbaustellen betroffen sind und dass es durch Umleitungen, Straßenseitenwechsel und Ampelanlagen zu entsprechenden Behinderungen kommt.
- Auffällig ist der hohe Anteil der Antwort „betrifft mich nicht“ (23 % bei den Männern und 18 % bei den Frauen) bezüglich des Verkehrsmittels Bus. In diesem Massenverkehrsmittel werden auch die geringsten Anteile der Behinderung wahrgenommen (20 % bzw. 19 % der Befragten, die sich durch Baustellen nie behindert fühlten).
- Das Empfinden der Behinderung ist insgesamt betrachtet deutlich davon abhängig, welches Verkehrsmittel die Bürgerinnen und Bürger benutzen. Gleichzeitig sind die Straßenfahrbahnen aber auch die Hauptleiträume der unterirdischen Infrastruktur. Für zukünftige Baustellen lassen sich daher Empfehlungen ableiten, die Fahrstreifen für den motorisierten Individualverkehr und Radwege möglichst kürzer zu beanspruchen, da hier der größte Betroffenheitsgrad und das höchste Beeinträchtigungspotenzial zu sehen sind.

4 Zufriedenheit mit und Wichtigkeit von Angeboten und Einrichtungen in Münster

In diesem Themenkomplex wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner zu ihrer Zufriedenheit und Einstellung zu den hiesigen Angeboten und Einrichtungen befragt. Dabei wurden nicht nur städtische oder öffentliche Einrichtungen einbezogen, sondern auch private Angebote und Aspekte allgemeiner Lebensbedingungen. Aus diesem Grund sind die Antworten auf diese Frage ein Gradmesser für die Zufriedenheit und Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster. Sie wurde in dieser Form immer wiederkehrend in den Bürgerumfragen der vergangenen Jahre gestellt. Es ist so ein langfristiger Vergleich mit den Ergebnissen aus diesen Umfragen möglich. An dieser Stelle wird der Vergleich der Antworten aus den Jahren 1993 und 1998 mit denen von 2003 vorgenommen. Dabei lassen sich langfristige Entwicklungen und Trends ablesen und interpretieren.

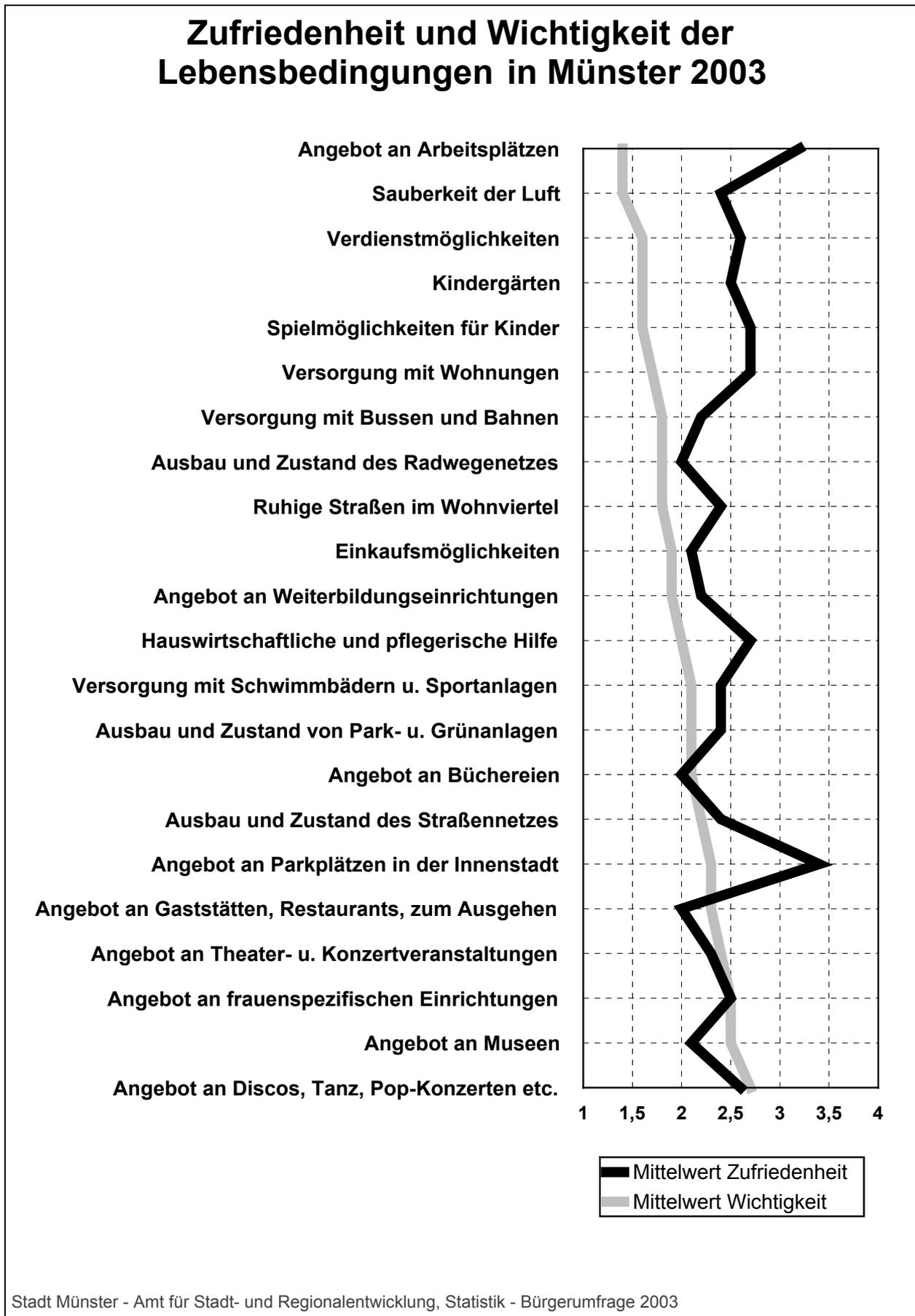
4.1 Zufriedenheit und Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster

Die Bewertung der Zufriedenheit konnten die Befragten in einer Abstufung von „sehr zufrieden“ (1) bis hin zu „völlig unzufrieden“ (5) vornehmen. In der Frage nach der Wichtigkeit konnten sie sich zwischen der Aussage „sehr wichtig“ (1) bis zu „überhaupt nicht wichtig“ (5) für eine von fünf Bewertungsstufen entscheiden.

Aus allen Antworten bzw. Nennungen der Stufen (1) bis (5) wird der Mittelwert gebildet. Je stärker sich der Mittelwert dem Wert eins annähert, umso zufriedener sind bzw. umso wichtiger finden die Befragten die jeweilige Einrichtung bzw. das Angebot. Je höher der Mittelwert ist oder sich dem Wert fünf nähert, umso unzufriedener und unwichtiger finden die Münsteranerinnen und Münsteraner den jeweiligen Aspekt der Lebensbedingungen. Abbildung 11 stellt die beiden Mittelwerte der Zufriedenheit und der Wichtigkeit im Vergleich dar.

- Die größte Zufriedenheit haben die Münsteranerinnen und Münsteraner mit dem Angebot an Gaststätten, Restaurants und Möglichkeiten zum Ausgehen (Mittelwert = 2,0); dem Ausbau und Zustand des Radwegenetzes (2,0); dem Angebot an Büchereien (2,0); den Einkaufsmöglichkeiten (2,1) sowie dem Angebot an Museen (2,1). Hierin drückt sich eindeutig ein Zufriedenheitsprofil der Stadt Münster mit den Aspekten Einkaufsstadt, Fahrradstadt und Freizeit / Bildung aus.
- Die höchsten Unzufriedenheiten liegen im Angebot an Arbeitsplätzen (3,2) und Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt (3,4). Diese beiden Aspekte zeigen wichtige Handlungsfelder und gewissermaßen „Dauerfragen“ der Stadtpolitik auf, die der Ansiedlung von Unternehmen bzw. der Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie der Erreichbarkeit der Innenstadt.
- Die höchste Wichtigkeit wird den Aspekten Angebot an Arbeitsplätzen (1,4), Sauberkeit der Luft (1,4), Verdienstmöglichkeiten (1,6), den Kindergärten (1,6) sowie den Spielmöglichkeiten für Kinder (1,6) zugeschrieben. In diesen Antworten spiegelt sich ein Dreiklang von wirtschaftlichen, sozialen und umweltbezogenen Fragen wider, die für die Befragten eine herausragende Wichtigkeit für die Lebensbedingungen in Münster besitzen.

Abb. 11: Zufriedenheit und Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2003



- Die Angebote und Einrichtungen mit der geringsten Wichtigkeit sind die Angebote an Disco's, Tanz, Pop-Konzerten usw. (Mittelwert = 2,7), das Angebot an Museen (2,5) und das Angebot an frauenspezifischen Einrichtungen (2,5).
- Im Vergleich der beiden Mittelwertlinien lassen sich sehr gut hohe Übereinstimmungen zwischen der Zufriedenheit und der beigemessenen Wichtigkeit von Angeboten und Einrichtungen identifizieren. In den Bereichen, in denen sie eng beieinander liegen, ist eine Entsprechung der Bewertung mit der Erwartung der Münsteranerinnen und Münsteraner festzuhalten. Hier sind eine geringere Problemwahrnehmung und geringe Handlungserfordernisse für städtische Akteure zu sehen. Dies ist vor allem bei den Aspekten Einkaufsmöglichkeiten, Ausbau und Zustand des Straßen- und Radwegenetzes sowie bei den Angeboten an Veranstaltungen, Freizeit, Unterhaltung und Bildungseinrichtungen festzustellen. Dies bedeutet nicht, dass diese Aspekte zukünftig weniger beachtet werden sollten. Aber hier haben die persönliche Einschätzung und Bewertung eine annähernde Übereinstimmung mit den Erwartungen (Angeboten und Einrichtungen mit einer hohen Zufriedenheit wird auch eine entsprechende Wichtigkeit zugewiesen).
- Ebenso lassen sich auf der anderen Seite Bereiche mit hoher Problemwahrnehmung und Handlungsaufforderung herausfiltern. Es sind dies die Aspekte, bei denen die Mittelwertlinien weit auseinander liegen: Verdienstmöglichkeiten, Angebot an Arbeitsplätzen, Kindergärten und Spielmöglichkeiten für Kinder, hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe, Sauberkeit der Luft, Versorgung mit Wohnungen und Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt. Hier sind die größten Abstände zwischen der persönlichen Zufriedenheit und den Ansprüchen der Münsteranerinnen und Münsteraner zu sehen. Hier ist der Aufgaben- und Problemdruck am deutlichsten ausgeprägt.

4.2 Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen – Vergleich Männer und Frauen

Die Ergebnisse der Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen differenziert nach Männer und Frauen sind der Tabelle 18 zu entnehmen.

- Der Verlauf der Mittelwertlinien zeigt eine deutliche und klare Übereinstimmung in der Zufriedenheit bei den Münsteranerinnen und Münsteranern. Dieses Bild lässt eine eindeutige geschlechterspezifische Unterscheidung von bestimmten Problemlagen nicht zu. Die verschiedenen Angebote und Einrichtungen werden von Männern und Frauen mit einer hohen Annäherung mit der gleichen Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit versehen.
- Lediglich bei einzelnen Aspekten wie dem Angebot an Büchereien, Weiterbildungseinrichtungen, der Sauberkeit der Luft und dem Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt weicht die Zufriedenheit von Männern und Frauen leicht voneinander ab. Diese Abweichungen zu einer höheren oder niedrigeren Zufriedenheit sind aber nur als minimal zu bezeichnen.
- Aufgrund der geringen Unterschiede in den Antworten wird auf eine Visualisierung der Ergebnisse in einer Abbildung verzichtet.

4.3 Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen – Vergleich 1993, 1998 und 2003

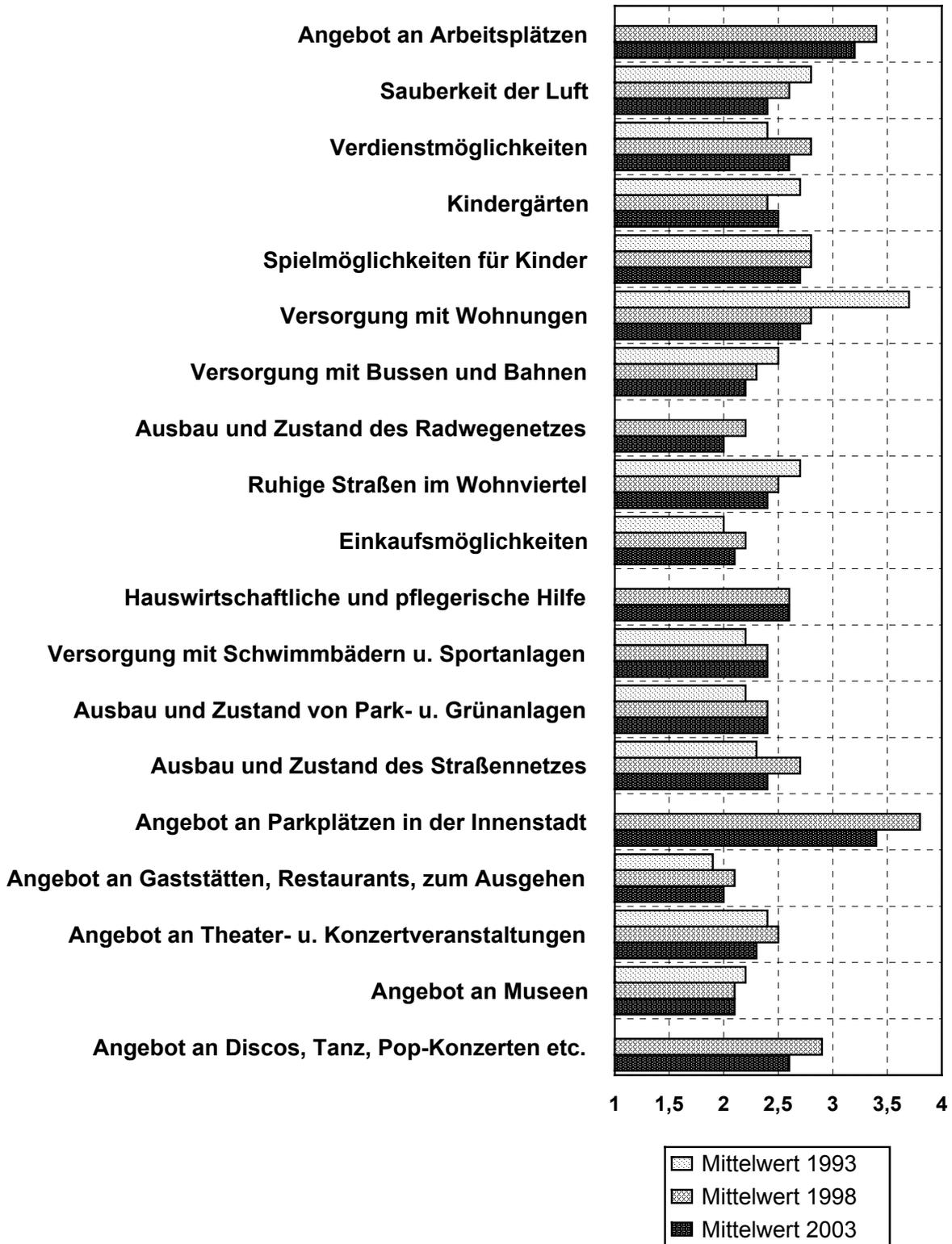
Wie eingangs des Kapitels angesprochen, können die Bewertungen der Lebensbedingungen mit denen aus früheren Umfragen verglichen werden. Für die Betrachtung eines längerfristigen Zeitraumes werden die Ergebnisse der fünf bzw. zehn Jahre zurückliegenden Bürgerbefragungen herangezogen. In der Abbildung 12 wird hierbei nur die Bewertung der Zufriedenheit in Form der Mittelwerte dargestellt. Die Werte zur Wichtigkeit sind der Tabelle 21 im Tabellenteil dieses Berichtes zu entnehmen.

In der Grafik werden die Aspekte Angebot an Büchereien, Angebot an Weiterbildungseinrichtungen und Angebot an frauenspezifischen Einrichtungen nicht berücksichtigt, da sie in den Bürgerumfragen 1993 und 1998 nicht erfragt wurden (vgl. Tabellen 19 und 21). Die Angebote und Einrichtungen, für die nur die Werte 1998 und 2003 vorliegen, wurden aufgenommen.

- Bereiche, in denen die Zufriedenheit zwischen 1993 und 2003 kontinuierlich zunahm (d. h. der Mittelwert immer einen kleineren Wert angenommen hat), sind die Versorgung mit Bussen und Bahnen, die Sauberkeit der Luft, die Versorgung mit Wohnungen, ruhige Straßen im Wohnviertel und das Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt (Vergleich 1993 bis 2003). Für den Vergleich mit 1998 sind dies der Ausbau und Zustand des Radwegenetzes und das Angebot an Discos, Tanz, Pop-Konzerten etc.
- Besonders stark ist die Zufriedenheit in der Versorgung mit Wohnungen gestiegen. Dies kann als ein Hinweis auf die Entwicklungen und Entspannung auf dem Münsteraner Wohnungsmarkt im Zeitraum der letzten zehn Jahre angesehen werden.
- Die größte Unzufriedenheit bleibt weiterhin in den Bereichen Angebot an Arbeitsplätzen und Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt, auch wenn hier der Mittelwert in beiden Fällen abgenommen hat. Damit werden zwei stadtpolitische „Dauerkonflikte“ herausgestellt, bei denen sicherlich auch die aktuellen Diskussionen in Münster und in Gesamtdeutschland mit durchschimmern.
- Lebensbedingungen, in denen die Zufriedenheit von 1993 über 1998 bis 2003 erst abgenommen und dann wieder zugenommen hat, sind: Verdienstmöglichkeiten, Einkaufsmöglichkeiten, Ausbau und Zustand des Straßennetzes, das Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen und das Angebot an Gaststätten, Restaurants und Möglichkeiten zum Ausgehen.
- Eine annähernd gleich bleibende Zufriedenheit über den Zeitraum von zehn Jahren werden den Aspekten Spielmöglichkeiten für Kinder, Versorgung mit Schwimmbädern und Sportanlagen, hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe (Vergleich nur mit 1998) und dem Angebot an Museen zugeordnet.
- Mit dem Ausbau und Zustand von Park- und Grünanlagen sind die Münsteranerinnen und Münsteraner zwischen 1993 und 2003 zunehmend weniger zufrieden.
- Insgesamt betrachtet, spiegeln sich in der Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit den Lebensbedingungen zumindest in Teilaspekten der lokale, aber auch der überregionale Problem-, Entscheidungs- und Handlungsdruck (z. B. wirtschaftliche Konjunkturlage) wider.

Abb. 12: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen – Vergleich 1993, 1998 und 2003

Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster Vergleich 1993, 1998 und 2003

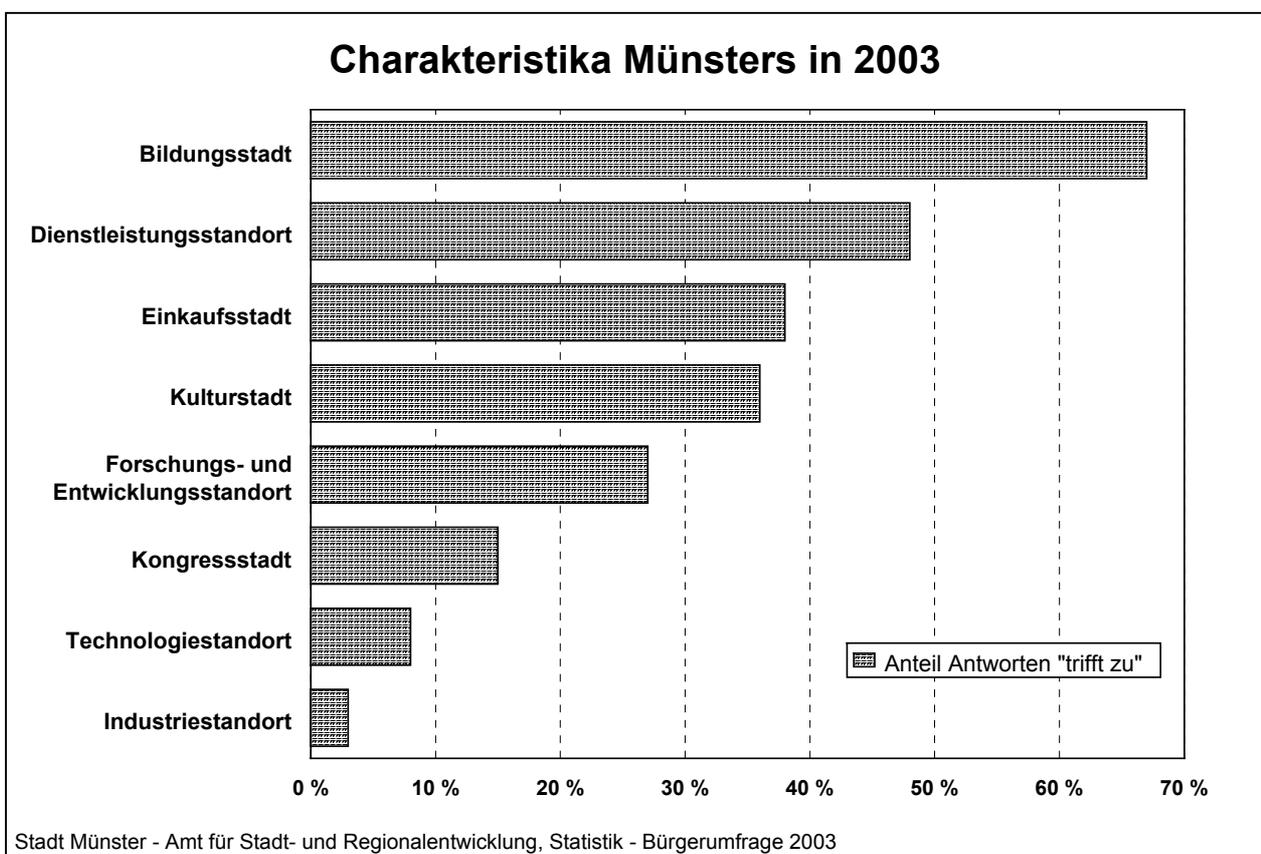


5 Wirtschaftsstandort Münster

5.1 Charakteristika Münsters

In der ersten Frage dieses Themenkomplexes wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner um eine Charakterisierung ihrer Stadt anhand von acht Begriffen gebeten. Für jedes dieser Charakteristika sollte die Einschätzung auf einer Skala abgegeben werden, die von „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ reicht. In der Auswertung wurden dabei die Antworten „weiß nicht“ nicht berücksichtigt (vgl. Tabelle 22).

Abb. 13: Charakteristika Münsters in 2003



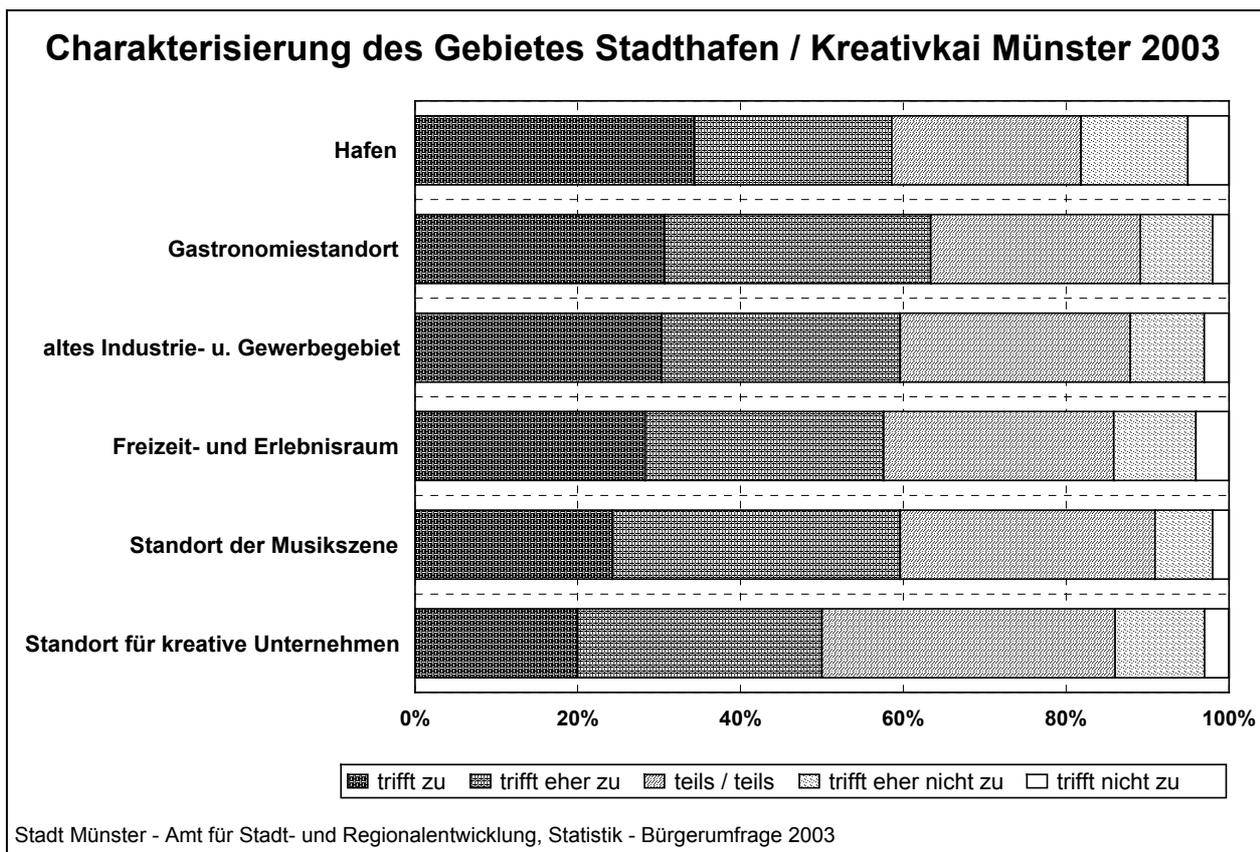
- Das Charakteristikum mit der höchsten Zustimmung ist das der Bildungsstadt. Ein Anteil von 67 % der Münsteranerinnen und Münsteraner sieht diesen Begriff als zutreffend an. Damit liegt es deutlich vor dem Begriff „Dienstleistungsstandort“ mit einem Anteil von 48 %.
- Im mittleren Bereich liegen die beiden Charakteristika „Einkaufsstadt“ und „Kulturstadt“ mit Anteilen von 38 % bzw. 36 %.
- Die Begriffe, die als am wenigsten zutreffend auf Münster angesehen werden, sind „Kongressstadt“ (15 %), „Technologiestandort“ (8 %) und „Industriestandort“ (3 %).

- Bezüglich des Charakteristikums „Forschungs- und Entwicklungsstandort“ hätte eine höhere Übereinstimmung mit der Einstufung des Begriffes „Technologiestandort“ erwartet werden können. Hier scheint mit der Stadt als Universitäts- und Hochschulstandort eher das Bild einer „Bildungsstadt“ verbunden zu sein als das einer Forschungs- und Technologiestadt bzw. einer Stadt mit vielen Kongressen.
- Bei den vier am zutreffendsten eingestuften Charakteristika (Bildungs-, Dienstleistungs-, Einkaufs- und Kulturstadt) fällt auf, dass es sich hierbei um die Bereiche mit Einrichtungen und Angeboten bzw. Lebensbedingungen handelt, in denen die Münsteranerinnen und Münsteraner auch über die größte Zufriedenheit verfügen (vgl. Kapitel 4).
- Das Ergebnis zeigt, dass die Bemühungen, die Stadt als Technologiestandort stärker zu positionieren und die Bedeutung der Industrie als Grundlage für den Dienstleistungssektor zu thematisieren, zumindest bei den Bürgerinnen und Bürgern noch nicht vollständig „angekommen“ sind bzw. Wirkung gezeigt haben .

5.2 Charakterisierung des Gebietes Stadthafen / Kreativkai Münster

In dieser Frage wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner gebeten, dem Gebiet Stadthafen / Kreativkai sechs Beschreibungen zuzuordnen. Für jede dieser Beschreibungen sollte, vergleichbar mit der vorangegangenen Frage, die Einschätzung „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ bzw. „weiß nicht“ abgegeben werden. Abbildung 14 stellt die Ergebnisse der Antworten dar. In der Auswertung wurden die Antworten „weiß nicht“ nicht berücksichtigt (vgl. Tabelle 24).

Abb. 14: Charakterisierung des Gebietes Stadthafen / Kreativkai Münster 2003



- Die höchste Zustimmung erfährt das Charakteristikum „Hafen“ mit einem Anteil von 34 % der Antwort „trifft zu“.
- In etwa gleichauf liegen die Beschreibungen „Gastronomiestandort“, „altes Industrie- und Gewerbegebiet“ und „Freizeit- und Erlebnisraum“ (Anteile von 31 %, 30 % bzw. 28 %).
- Am geringsten wird der Stadthafen / Kreativkai mit den Beschreibungen „Standort der Musikszene“ und „Standort für kreative Unternehmen“ in Verbindung gebracht.
- Diese Verteilung ändert sich leicht, wenn die Antwortkategorie „trifft eher zu“ einbezogen wird. Das Bild der Anteile wird ausgeglichener (zusammen mit der Antwort „trifft zu“). Alle Anteile liegen im weiteren Bereich von 60 %.
- Nur die Beschreibung „Standort für kreative Unternehmen“ wird deutlich als weniger zutreffend gesehen. Hier sieht es so aus, als ob die Münsteranerinnen und Münsteraner den Hafenbereich stärker für Freizeit und Ausgehen nutzen und ihn deshalb (noch) nicht als einen neuen innovativen Unternehmer-Standort in der Stadt ansehen.

5.3 Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster

Im weiteren Verlauf des Fragenbogens wurde nach den Beurteilungen der Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt und den Stadtteilen Münsters gefragt. Hierbei wurde nach den Einschätzungen „gut“, „teils / teils“ und „schlecht“ unterschieden. Die Antwortkategorie „weiß nicht“ wird nicht berücksichtigt (vgl. Tabellen 27ff.). Die nachfolgende Auswertung differenziert in die Bereiche Innenstadt und Stadtteile, um hier auch kleinräumigere Aussagen und Hinweise zu geben.

5.3.1 Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt von Münster

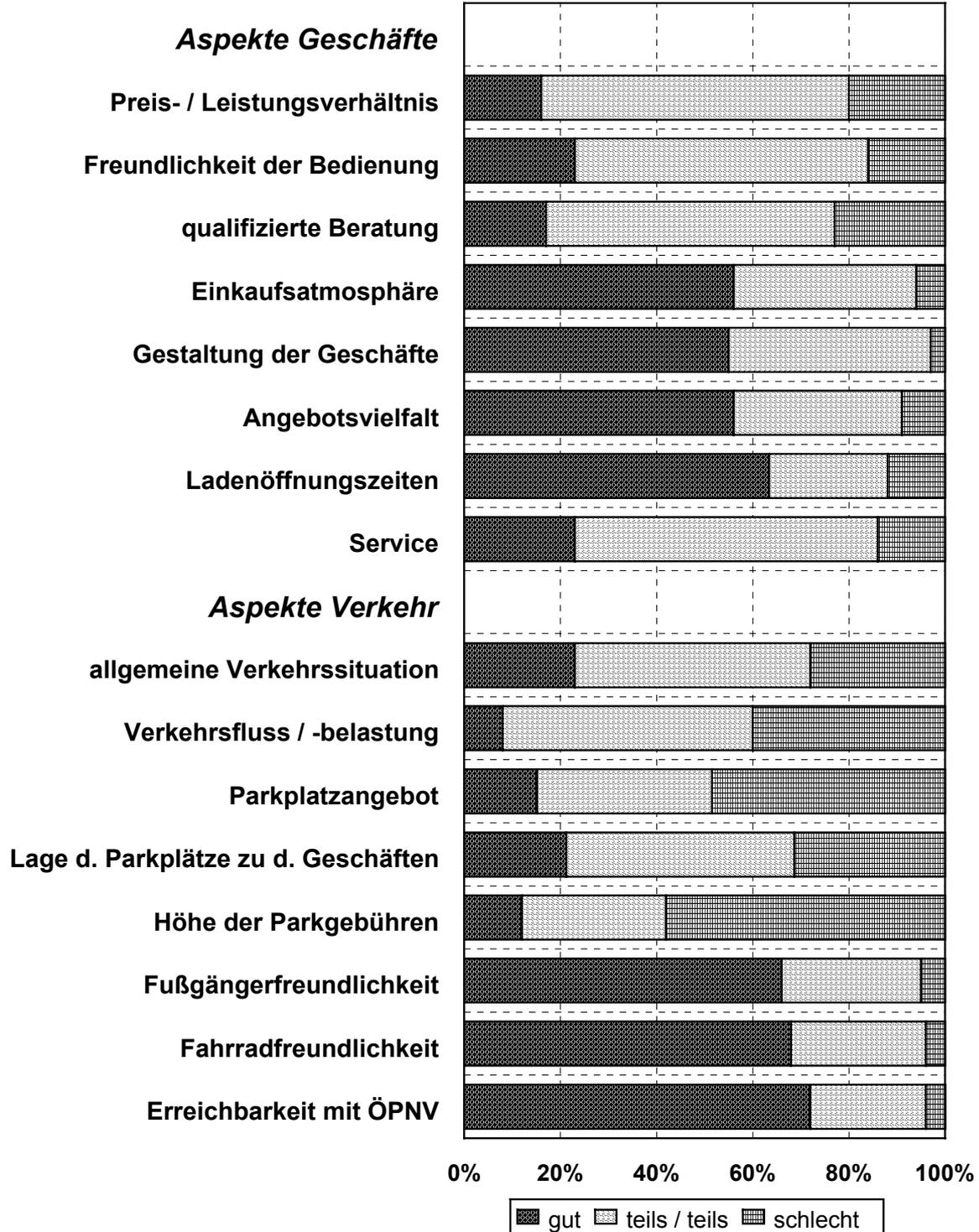
Im ersten Abschnitt werden Ergebnisse der Einschätzungen für die Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt dargestellt. Abbildung 15 stellt die Einschätzungen für die Innenstadt insgesamt dar. In Abbildung 16 werden dann die Antworten der Münsteranerinnen und Münsteraner getrennt nach Geschäfts- und Verkehrsaspekten detaillierter untersucht.

- Die besten Bewertungen erhalten bei den Geschäftsaspekten die Gestaltung der Geschäfte, die Angebotsvielfalt, die Einkaufsatmosphäre und die Ladenöffnungszeiten mit Anteilen der Antwort „gut“ von 55 – 64 %.
- Im Bereich der Verkehrsaspekte erhalten die beste Bewertung die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV sowie die Fahrrad- und Fußgängerfreundlichkeit. Die Höhe der Anteile der Bewertungen mit „gut“ überwiegen mit 66 – 72 % die der Geschäftsaspekte mit den besten Bewertungen.
- Die Geschäftsaspekte mit den höchsten Anteilen einer schlechten Bewertung sind die qualifizierte Beratung, das Preis- / Leistungsverhältnis und die Freundlichkeit der Bedienung (16 – 23 % mit der Bewertung „schlecht“).
- Bei den verkehrlichen Aspekten erfahren die Höhe der Parkgebühren, das Parkplatzangebot und der Verkehrsfluss / -belastung die höchsten Anteile mit schlechter Bewertung. Dabei liegen die Anteile mit 40 – 58 % der Einschätzung „schlecht“ deutlich höher als die Anteile bei den drei vorgenannten Geschäftsaspekten.

Abb. 15: Beurteilung der Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster - Innenstadt

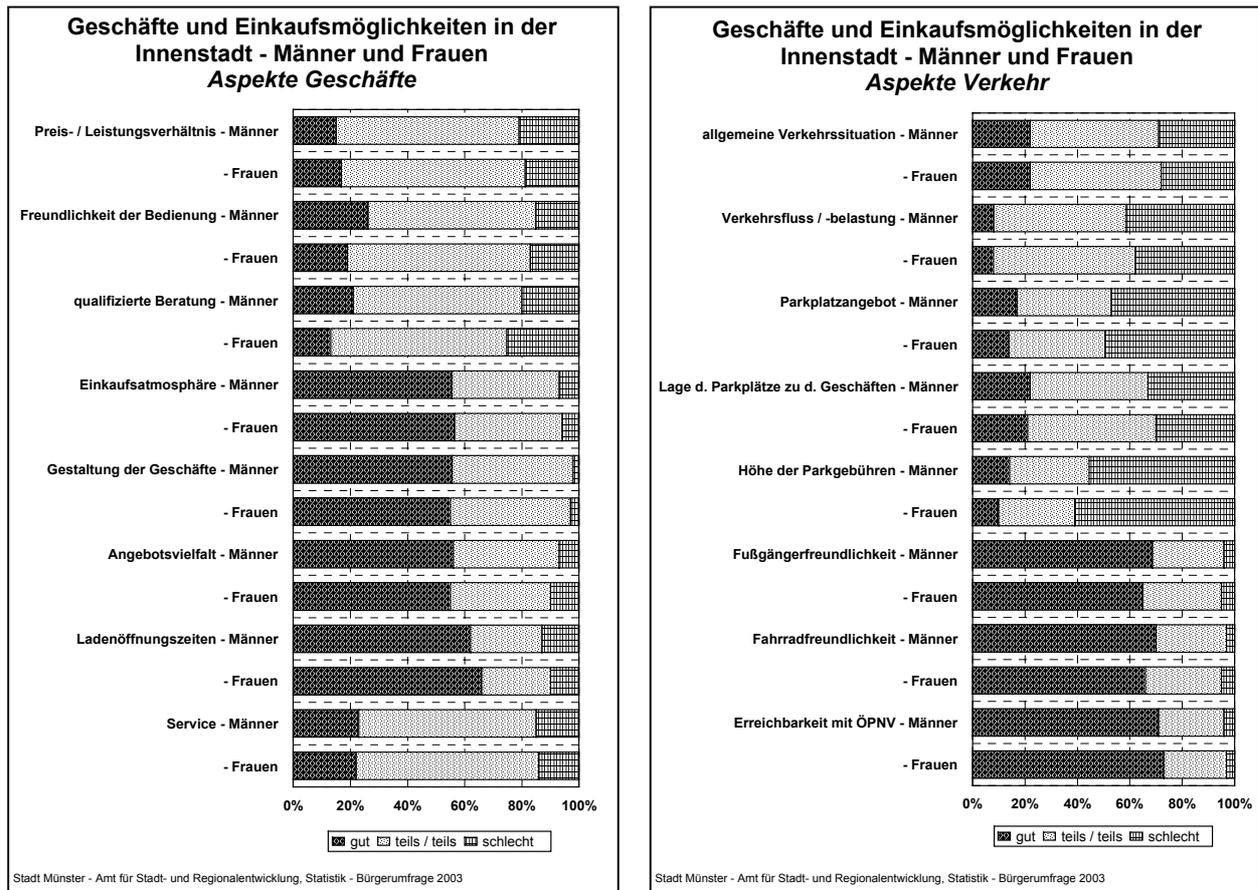
Beurteilung der Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster - Innenstadt

- Aspekte zu Geschäften und zur verkehrlichen Erreichbarkeit -



Die Bewertungen zu den Geschäften und Einkaufsbedingungen in der Innenstadt lassen sich nach den Einstellungen der befragten Münsteranerinnen und Münsteraner getrennt auswerten (vgl. Tabelle 27). Die nachstehende Abbildung 16 stellt die in der Frage angesprochenen Aspekte Geschäfte und Verkehr differenziert dar.

Abb. 16: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt - Vergleich Männer und Frauen für die Aspekte Geschäfte und verkehrliche Erreichbarkeit



- Bei nur wenigen Bewertungsgegenständen lassen sich unterschiedliche Einschätzungen und Ansichten von Männern und Frauen in der Antwort „gut“ feststellen, z. B. Freundlichkeit der Bedienung, Ladenöffnungszeiten, Parkplatzangebot und Höhe der Parkgebühren.
- Auch in den Anteilen der Antwort „schlecht“ zeigt sich eine überwiegende Übereinstimmung zwischen Männern und Frauen, auch wenn hier seltener die gleiche Höhe der Werte erreicht wird.
- Es existiert keine nennenswerte unterschiedliche Bewertung und Wahrnehmung der Aspekte. Dort, wo Männer gute Noten verteilen, tun es auch die Frauen; dort, wo die Frauen eine schlechte Note verteilen, tun es auch die Männer.

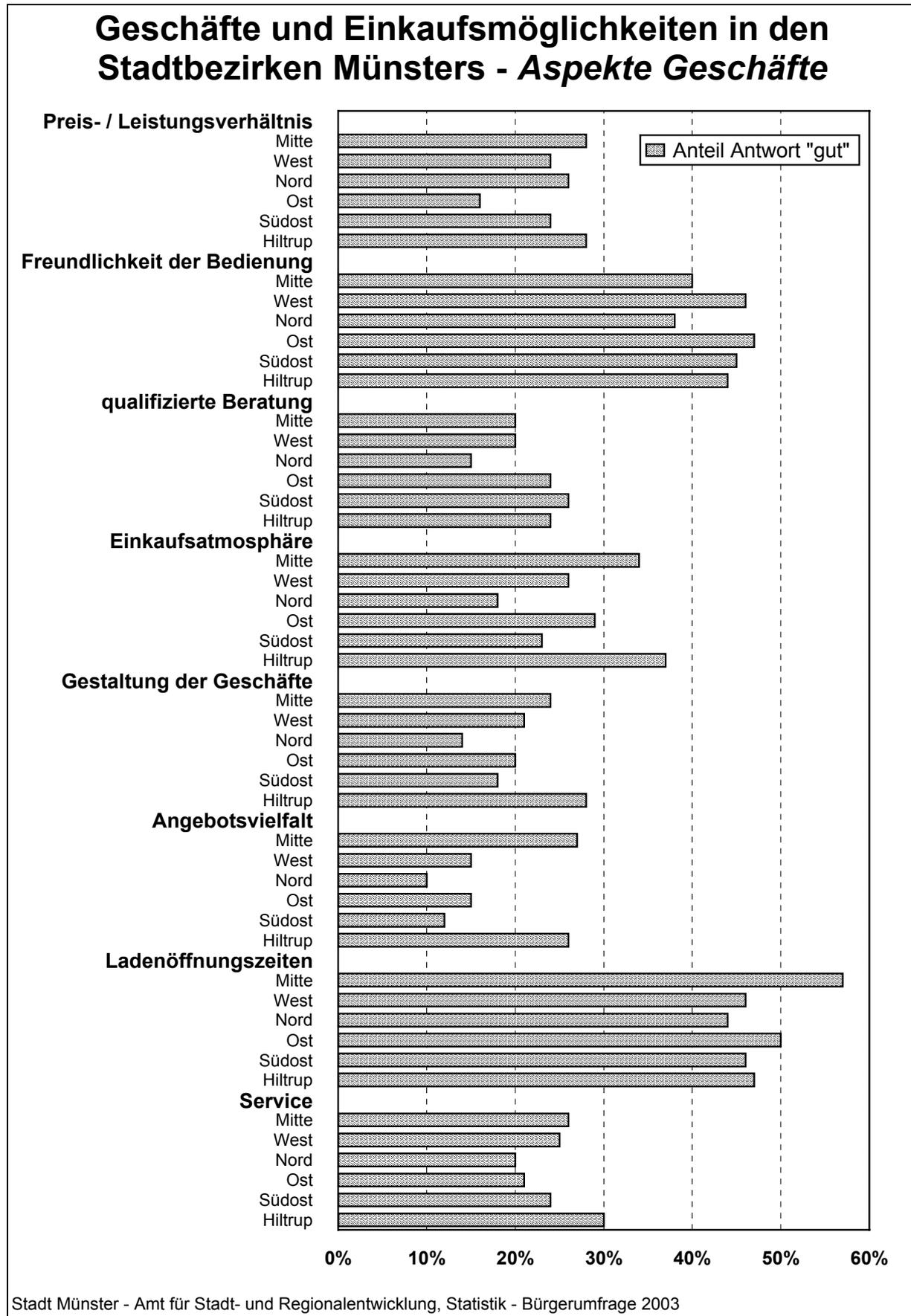
5.3.2 Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in den Stadtbezirken

Die Frage nach den Bewertungen / Beurteilungen von Einkaufsmöglichkeiten und Geschäften wurde auch für die Stadtteile der Befragten gestellt. In den Abbildungen 17.1 (Aspekte Geschäfte) und 17.2 (Aspekte Verkehr) werden die Bewertungen zu den einzelnen Bereichen dargestellt.

Bewertungsgegenstände Geschäfte in den Stadtteilen

- In allen Bezirken erfahren die Ladenöffnungszeiten und die Freundlichkeit der Bedienung die höchsten Anteile der Bewertung „gut“.
- Der größte Anteil der Note "schlecht" für ihren Stadtteil vergeben die Münsteranerinnen und Münsteraner bei den Aspekten Angebotsvielfalt mit 35 % und bei der Einkaufsatmosphäre mit 23 % (vgl. Tabelle 27).
- Besonders hohe Anteile einer uneindeutigen Bewertung („teils / teils“) sind bei den Aspekten Preis- / Leistungsverhältnis, qualifizierte Beratung, Gestaltung der Geschäfte und Service zu verzeichnen. Hierin wird eine große, unterschiedliche Bandbreite der Erfahrungen in den einzelnen Stadtbezirken deutlich, die auch stark von individuellen Gegebenheiten bzw. Angeboten der einzelnen Geschäfte abhängt.
- Auffällig sind beim Bewertungsgegenstand Ladenöffnungszeiten die geringen Anteile der Antwort „teils / teils“. Hier scheint mit dem Bestreben, einheitliche Öffnungszeiten zu erzielen bzw. am Abend zu öffnen, ein Ansatz gefunden worden zu sein, der eine gute Bewertung nach sich zieht.
- Bei dem Blick auf die Bewertungen von einzelnen Stadtteilen wird deutlich, dass die Bezirke Mitte und Hiltrup aufgrund ihrer höheren Konzentration an Geschäften sowie der Ausbildung von Geschäfts- und Einkaufsstraßen bei einzelnen Aspekten eine günstigere Bewertung erfahren. Dies ist besonders bei der Einkaufsatmosphäre, der Gestaltung der Geschäfte und der Angebotsvielfalt der Fall.

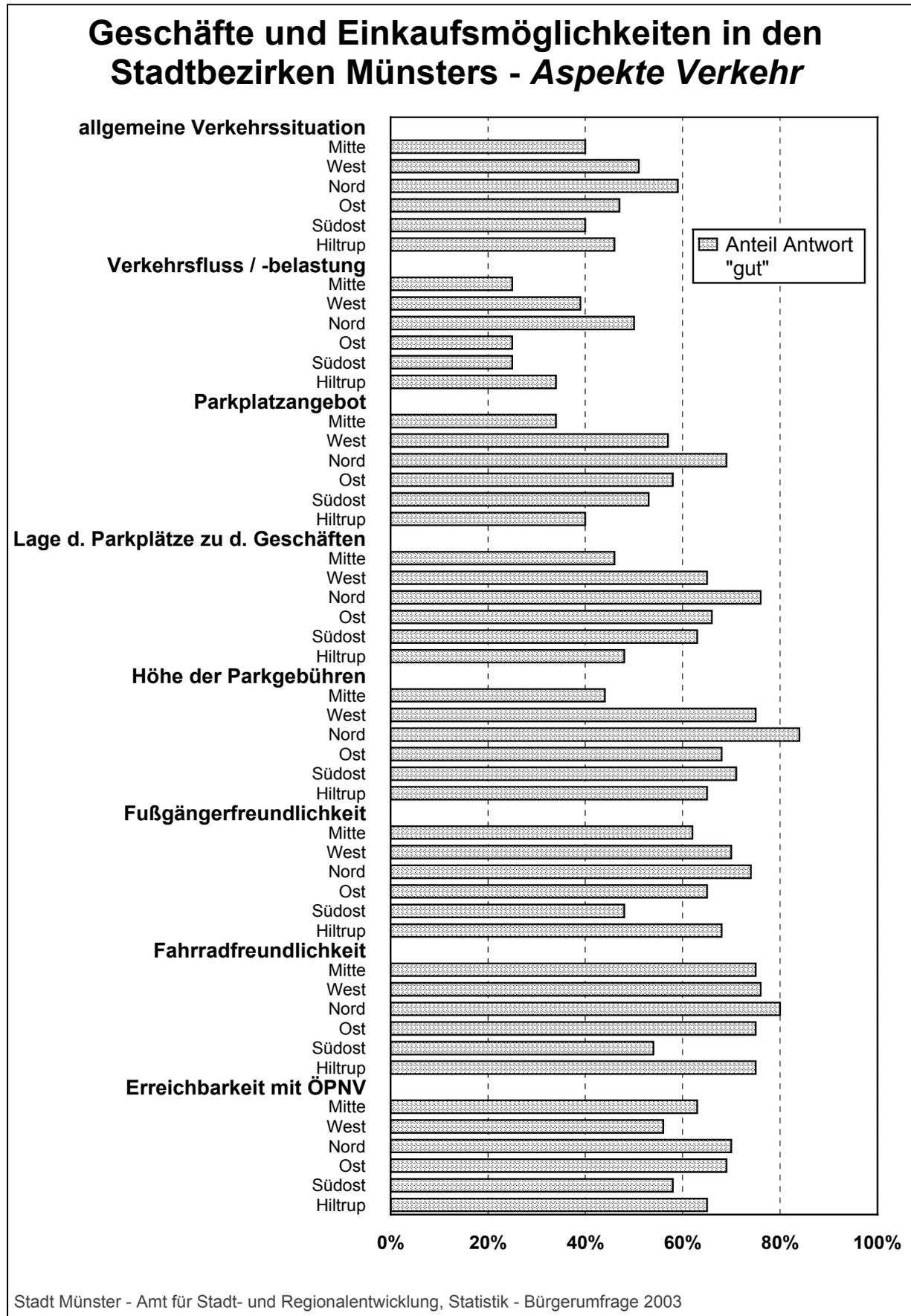
Abb. 17.1: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in den Stadtbezirken Münsters 2003
 - Aspekte Geschäfte



Bewertungsgegenstände Verkehr in den Stadtteilen

- Die Anteile der guten wie schlechten Bewertung von Verkehrsaspekten geben ein sehr stark variierendes Bild von Stadtbezirk zu Stadtbezirk ab.
- Die Bewertungsgegenstände, die von den Münsteranerinnen und Münsteranern mit den höchsten Anteilen der Bewertung „gut“ versehen werden, sind: Höhe der Parkgebühren sowie Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit. Hierbei gibt es jedoch einzelne Stadtbezirke, die mit einem geringeren Anteil „gut“ als „Ausreißer“ anzusehen sind. In der Höhe der Parkgebühren ist es eindeutig der Stadtbezirk Mitte, der die schlechtesten Noten bekommt. Bei der Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit erhält der Bezirk Südost die größten Anteile mit der Bewertung „schlecht“. Dies ist ein Hinweis auf den besonderen Handlungsbedarf in den Geschäftszentren in diesem Bezirk (z. B. Wolbeck).
- Bei den Bewertungsgegenständen Parkplatzangebot und Lage der Parkplätze zu den Geschäften erhalten die Bezirke Mitte und Hiltrup die geringsten Anteile mit der Bewertung „gut“ und hohe Anteile mit der Bewertung „schlecht“. In diesem Bereich hat der Bezirk Nord mit seinen neueren, verkehrstechnisch in einem Zug geplanten Zentren eindeutig „die Nase vorn“. Er schneidet insgesamt bei allen Aspekten des motorisierten Individualverkehrs am besten ab.
- Im Aspekt Verkehrsfluss / -belastung verteilen die Befragten auf die Bezirke Mitte, Ost und Südost geringere Anteile mit der Note „gut“ und höhere Anteile mit der Note „schlecht“.
- Im Bewertungsgegenstand Erreichbarkeit mit ÖPNV erhalten die Bezirke West und Südost die geringsten Anteile mit der Note „gut“. Die Anteile der Bewertung „schlecht“ variieren aber mit Ausnahme des Bezirkes Nord nicht besonders stark. Der Bezirk Nord erhält dabei den höchsten Anteil mit „gut“. Zusammen mit dem Aspekt Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit betrachtet schneidet der Bezirk Nord (Stadtteile Kinderhaus, Coerde und Sprakel) in diesem Bereich am besten ab.

Abb. 17.2: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in den Stadtbezirken Münsters 2003 – Aspekte verkehrliche Erreichbarkeit



6 Einsparmöglichkeiten bei kommunalen Angeboten

6.1 Einsparmöglichkeiten bei Ausgaben der Stadt Münster 2003

Im letzten großen Themenkomplex der Bürgerumfrage 2003 wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner nach ihren Vorstellungen und Vorschlägen befragt, in welchen Bereichen die Stadt Münster im kommunalen Haushalt weniger Geld ausgeben sollte. Antwortmöglichkeiten waren „Die Stadt sollte weniger / gleich viel / mehr Geld ausgeben“ bzw. „kann ich nicht beurteilen“.

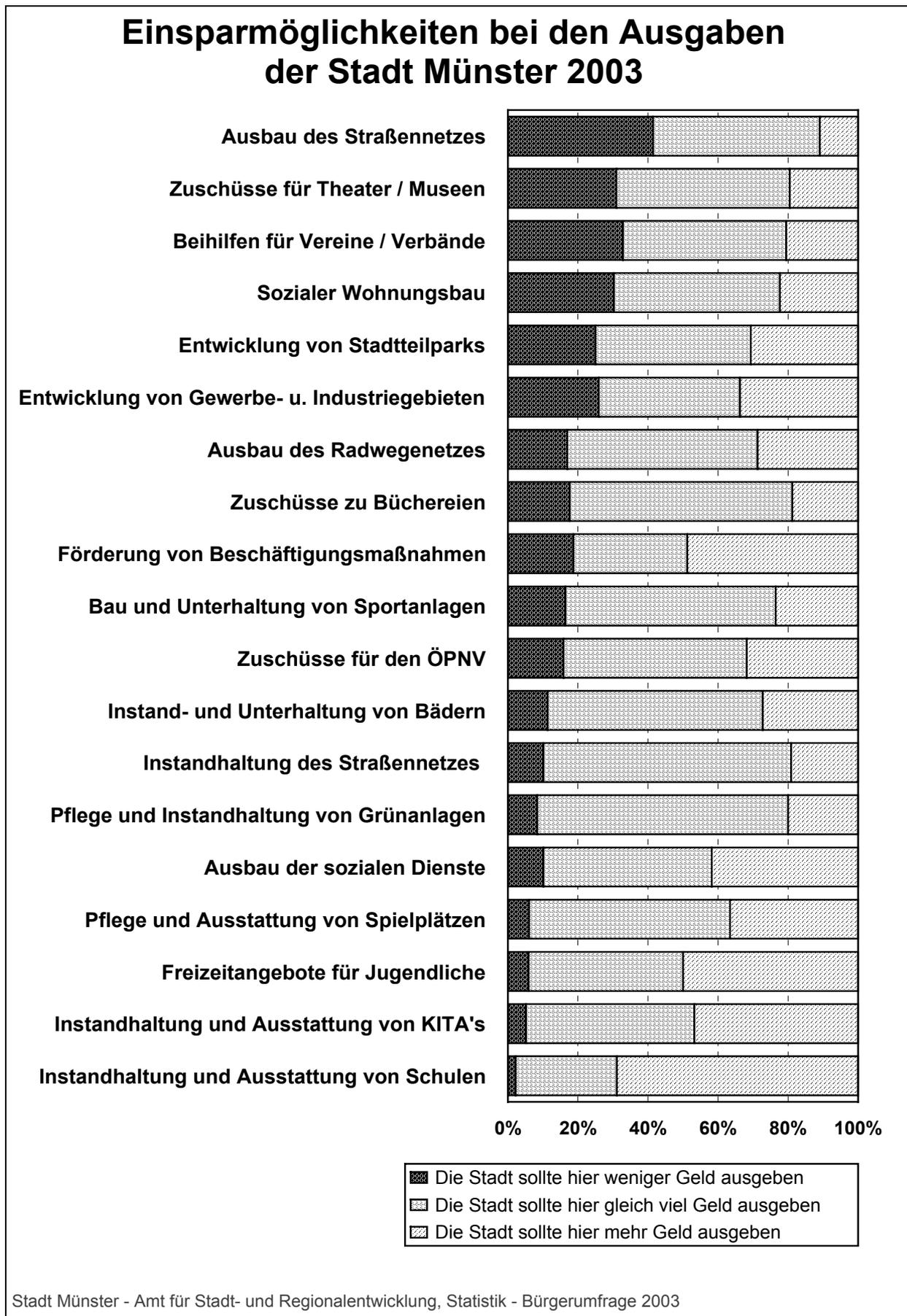
Da ähnliche Fragen bereits in zurückliegenden Bürgerumfragen gestellt wurden, kann zu diesem Themenbereich ein Vergleich mit den früheren Ergebnissen vorgenommen werden. So können Hinweise auf Veränderungen von Vorstellungen und Vorschlägen gewonnen werden. Hierzu werden die Ergebnisse der Umfrage 1996 denen von 2003 gegenübergestellt (vgl. Tabelle 31).

In der Abbildung 18 sind die Bereiche nach den Anteilen der Antwort „Die Stadt sollte weniger Geld ausgeben“ geordnet dargestellt. Dabei werden die Antworten absteigend vom größten bis zum kleinsten Anteil aufgelistet.

- Der höchste Anteil von Nennungen (34 %), dass in diesem Bereich weniger Geld ausgegeben werden sollte, fällt auf den Ausbau des Straßennetzes.
- Über ein Fünftel der Befragten (Anteil größer 20 %) sahen Einsparmöglichkeiten in den Zuschüssen für Theater / Museen, den Beihilfen für Vereine / Verbände, dem sozialen Wohnungsbau, der Entwicklung von Stadtteilparks und der Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten.
- Mit einem Anteil von 5 % und darunter werden die Bereiche Pflege und Ausstattung von Spielplätzen, Freizeitangebot für Jugendliche sowie Instandhaltung und Ausstattungen von Kindertagesstätten und Schulen mit der größten Ablehnung versehen, dort Geld einzusparen. Damit genießen die Bildungs- und Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche eine hohe Priorität für die Münsteranerinnen und Münsteraner. Dies wird unterstrichen durch die hohen Anteile der Antworten, dass die Stadt hier mehr Geld ausgeben sollte. Dies sind also Bereiche mit einer hohen Sensibilität gegen Sparmaßnahmen.
- In einigen Bereichen überwiegt der Wunsch, dass gleich viel Geld ausgegeben werden soll: Ausbau des Radwegenetzes, Zuschüsse zu Büchereien sowie Instand- / Unterhaltung von Sportanlagen, Bädern, des Straßennetzes und der Grünanlagen. In diesen Bereichen gaben jeweils über 50 % der Antwortenden an, dass hier das Ausgabenniveau stabil bleiben sollte. Hierbei handelt es sich meistens um fast „klassisch“ zu nennende städtische Infrastrukturbereiche, die für die Mehrzahl der Münsteranerinnen und Münsteraner eine wichtige Bedeutung besitzen. Diese Einschätzung drückt gleichzeitig eine gewisse Zufriedenheit mit den entsprechenden Angeboten und Einrichtungen in Münster aus (vgl. Kapitel 4).
- Der Vergleich von einigen Antwortpärchen ergibt zum einen Hinweise auf die Vorstellungen, wo gespart werden sollte. Zum anderen sind aber mit verschiedenen Antwortbereichen unterschiedliche Einschätzungen verbunden, die eine eindeutige Bestimmung der Einsparungsvorschläge erschweren (siehe nachfolgende Absätze).

- Im Bereich der städtischen Wirtschaftspolitik werden in der Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten von der Mehrzahl Einsparmöglichkeiten gesehen bzw. es sollte gleichviel Geld ausgegeben werden. In der Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen jedoch sollte überwiegend mehr Geld ausgegeben werden.
- In der Instandhaltung des Straßennetzes sollte überwiegend gleich viel Geld ausgegeben werden. Im Ausbau des Straßennetzes wird auf der anderen Seite die größte Einsparvorstellung formuliert.
- In der Pflege und Instandhaltung von Grünanlagen sollte gleich viel Geld ausgegeben werden, in der Entwicklung von Stadtteilparks dagegen wird sowohl ein Einsparpotenzial, als auch in vergleichbarer Größenordnung ein Anspruch auf Mehrausgaben gesehen.
- Am Schluss der Fragen konnten die Münsteranerinnen und Münsteraner ohne Vorgabe weitere Bereiche benennen, in denen ihrer Meinung nach die Stadt weniger Geld ausgeben sollte (vgl. Fragebogen im Anhang). Von 419 Personen wurden hierbei über 500 Nennungen abgegeben. Die Antworten streuen über 64 verschiedene Bereiche, von denen lediglich zwei, „Personalkosten / Verwaltung“ und „Musikhalle / Museum Hindenburgplatz“ mit ihren Häufigkeiten hervorstechen.

Abb. 18: Einsparmöglichkeiten bei den Ausgaben der Stadt Münster 2003

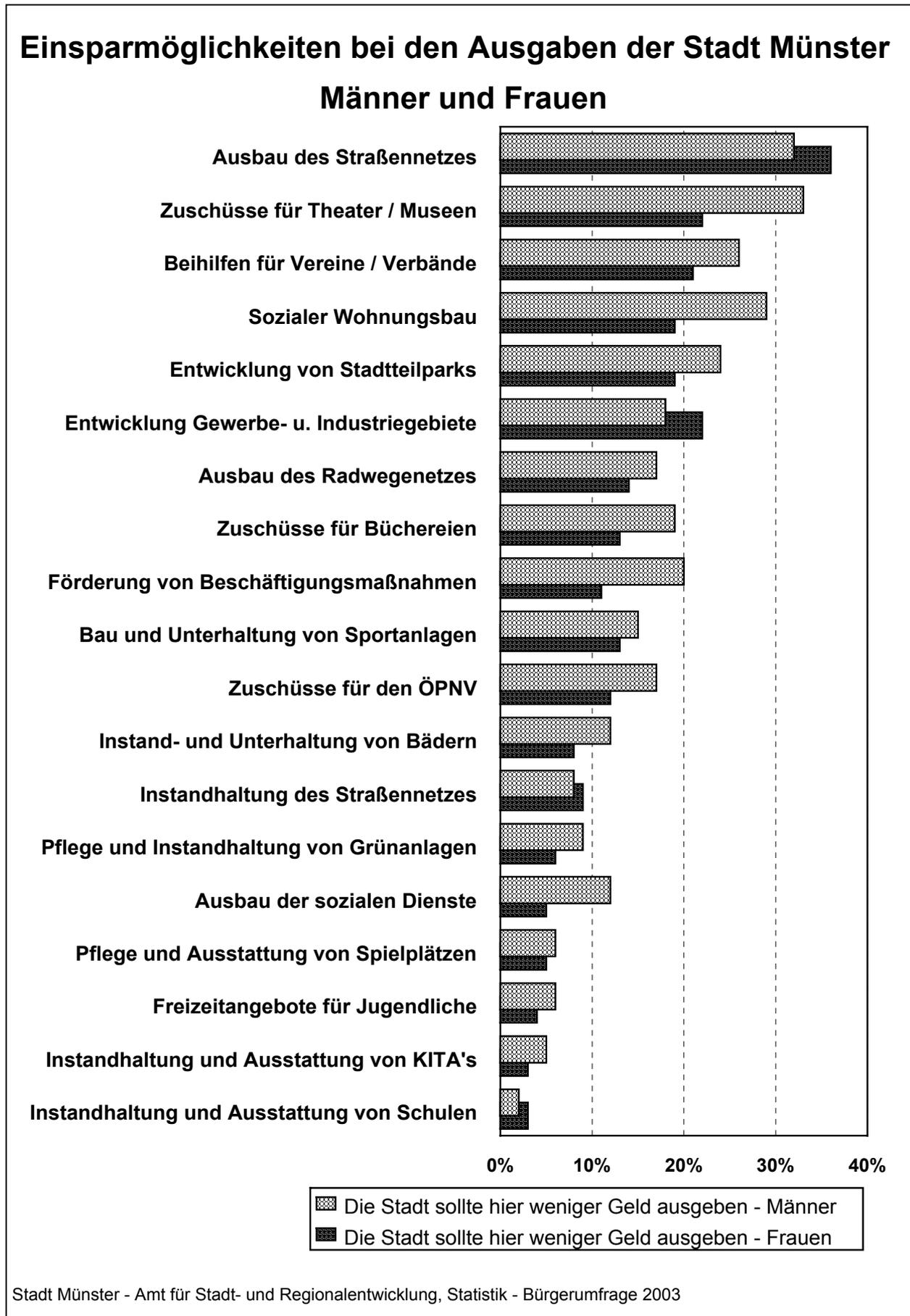


6.2 Einsparmöglichkeiten bei den Ausgaben der Stadt Münster – Vergleich Männer und Frauen

Die Frage nach den Einsparmöglichkeiten kann auch im Hinblick auf die Antworten von Männern und Frauen differenziert ausgewertet werden (vgl. Tabelle 30). Abbildung 19 stellt die unterschiedlichen Anteile der Antworten der Münsteranerinnen und Münsteraner für die verschiedenen Bereiche dar. In der Analyse wird im Schwerpunkt auf die Bereiche abgehoben, die sich durch eine deutliche Differenz (8 %-Punkte und darüber) in den Antworten zwischen Männern und Frauen auszeichnen. 8 %-Punkte entsprechen rund einem Viertel des höchsten Anteils der Antwort „Die Stadt sollte hier weniger Geld ausgeben“ (34 %).

- Es sind eine Reihe von Bereichen festzustellen, in denen es zu einer größeren Differenz zwischen Männern und Frauen (Unterschied von 8 %-Punkten und mehr) in der Bewertung „Die Stadt sollte hier weniger Geld ausgeben“ kommt. Die Bereiche Zuschüsse für Theater / Museen, sozialer Wohnungsbau und der Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen schlagen die Münsteranerinnen und Münsteraner unterschiedlich stark zur Einsparung vor.
- Die Münsteraner haben in den Antworten überwiegend den höheren Anteil „Einsparung“ als die Frauen. Ausnahmen sind nur die Bereiche Ausbau bzw. Instandhaltung des Straßennetzes, Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten sowie Instandhaltung und Ausstattung von Schulen.
- Die Bereiche mit den größeren Unterschieden (8 %-Punkte und mehr) in den Anteilen der Antwort, das gleich viel oder mehr Geld ausgegeben werden sollte, sind: Ausbau des Straßennetzes und Instand- / Unterhaltung von Bädern bzw. Kindertagesstätten. Dies sind die Bereiche, in denen aus geschlechtsspezifischer Sicht eine höhere Sensibilität in der Frage der Einsparungsmöglichkeiten zu sehen ist.
- Die Anteile mit der Bewertung, dass mehr Geld ausgegeben werden sollte, variieren bei Männern und Frauen stärker (8 %-Punkte und mehr) in den Bereichen: Ausbau bzw. Instandhaltung des Straßennetzes, Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten, Ausbau der sozialen Dienste sowie Instandhaltung und Ausstattung von Kindertagesstätten.
- Das Gesamtbild der von Männern und Frauen vorgeschlagenen und für Einsparungen am geeignetsten angesehenen Bereiche weicht - bis auf die geschilderten Ausnahmen - nur geringfügig voneinander ab. Dies bedeutet, dass die Münsteranerinnen und Münsteraner überwiegend einer ähnlichen Meinung über die Bereiche sind, in denen eine Einsparung in Frage kommt. Insgesamt gesehen ergibt sich für die Münsteranerinnen und Münsteraner ein relativ einheitliches Bild der Bewertungen über die Bereiche, in denen eine Einsparung, Stabilisierung oder Steigerung der Ausgaben der Stadt Münster gesehen wird.

Abb. 19: Einsparmöglichkeiten bei den Ausgaben der Stadt Münster
- Männer und Frauen



6.3 Einsparmöglichkeiten bei Ausgaben der Stadt Münster – Vergleich 1996 und 2003

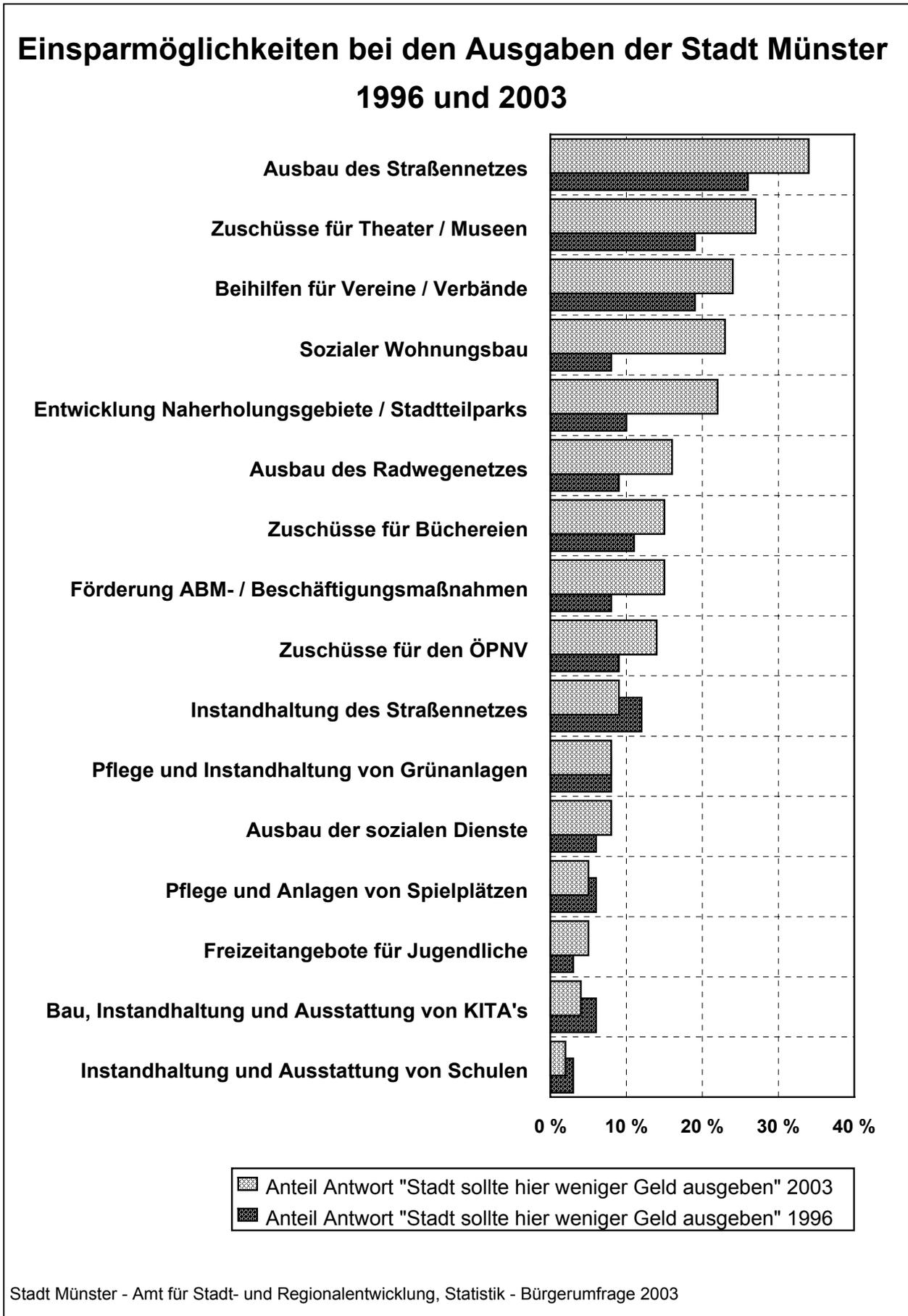
Im letzten Abschnitt dieses Fragekomplexes werden die Ergebnisse der Bürgerumfrage 2003 mit den Antworten der Münsteranerinnen und Münsteraner zu den Einsparungsmöglichkeiten aus der Bürgerumfrage 1996 verglichen. Die Abbildung 20 stellt die Anteile der Antworten auf die Frage in 1996 und 2003 dar. Es werden nur die Anteile der Antwort „Die Stadt sollte hier weniger Geld ausgeben“ dargestellt.

In der Abbildung wurden die Bereiche und Antwortmöglichkeiten nicht berücksichtigt, die nur in einer der beiden Umfragen gestellt wurden (vgl. Tabelle 31). Auch wird an der Beschriftung der Grafik mit unterschiedlichen Stichpunkten deutlich, dass die Antwortbereiche 1996 und 2003 leicht voneinander abweichen konnten. So wurde z. B. 1996 nach ABM-Maßnahmen gefragt, in 2003 allgemeiner nach Beschäftigungsmaßnahmen. In den Bereichen ohne andere Formulierung sind die Antwortvorgaben identisch (gewesen).

- In 11 von 16 Bereichen ist eine Steigerung des Anteils der Antworten „Stadt sollte hier weniger Geld ausgeben“ von 1996 auf 2003 zu verzeichnen. Dies kann allgemein als ein Hinweis auf die Bedeutungszunahme des Themas Einsparungen angesichts angespannter öffentlicher Haushalte gewertet werden.
- Besonders deutliche Sprünge mit einer Zunahme von + 8 %-Punkten und mehr sind in den Bereichen Ausbau des Straßennetzes, Zuschüsse für Theater / Museen, sozialer Wohnungsbau und Entwicklung von Naherholungsgebieten / Stadtteilparks festzustellen. Da die ersten drei Bereiche in 1996 und 2003 absolut mit den höchsten Anteilen der Antwort „Einsparung“ versehen sind, ist hier keine grundlegende Verschiebung der Bewertung zwischen 1996 und 2003 festzustellen. Hier werden konstant die größten Einsparungsmöglichkeiten gesehen.
- In 1996 verfügten die folgenden Bereiche noch über etwa gleiche Anteile der Einschätzung „die Stadt sollte hier weniger Geld ausgeben“: Sozialer Wohnungsbau, Entwicklung von Naherholungsgebieten, Ausbau des Radwegenetzes, Zuschüsse für Büchereien, Förderung von ABM-Maßnahmen, Zuschüsse für den ÖPNV und Pflege von Grünanlagen. In der Bürgerumfrage 2003 werden diese Bereiche deutlich unterschiedlicher im Hinblick auf Einsparungen gesehen. Insbesondere der soziale Wohnungsbau und die Entwicklung von Naherholungsgebieten / Stadtteilparks erfahren eine deutliche Steigerung ihres Anteils.
- Die unterschiedlich starke Zunahme der Einschätzung, in welchen Bereichen gespart werden sollte, weist auch auf veränderte Problem- und Konfliktlagen in der Stadt in 1996 und 2003 hin. War z.B. die Wohnraumversorgung (vgl. Kapitel 4) in den 90er Jahren des vergangenen Jahrhunderts noch schlechter bewertet, wurden auch im sozialen Wohnungsbau geringere Einsparungsmöglichkeiten gesehen. Bei einer Verbesserung der Versorgung und Lage am Wohnungsmarkt werden hier zunehmend Einsparpotenziale gesehen und akzeptiert.

- Auch werden Bereiche mit einer hohen Zufriedenheit in der Ausstattung in Münster wie Büchereien, Museen, Radwege oder der ÖPNV (vgl. Kapitel 4) deutlich zunehmend für Einsparungen vorgeschlagen. Dies spiegelt die unterschiedliche Problemwahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger wider. Bereiche, die über eine entsprechende Qualität und Ausstattung verfügen, werden weniger geschont als Bereiche, die als weniger gut versorgt empfunden werden wie z. B. Schulen, Kindertageseinrichtungen oder Spielplätze.
- Insgesamt betrachtet hat sich die Abfolge der für Einsparung vorgeschlagenen Bereiche nicht grundlegend verändert. Die Bereiche, die die Liste 1996 anführten, verfügen auch über die größten Anteile im Jahr 2003. Lediglich in einzelnen Bereichen hat sich das Meinungsbild in Richtung weniger Sparen verändert. Tendenziell bestätigt sich aber ein Bild, das in der sozialen Infrastruktur weniger gespart werden soll. Höhere Einsparpotenziale werden dagegen mehr im kulturellen Bereich und baulicher bzw. verkehrstechnischer Infrastruktur gesehen und vorgeschlagen.

Abb. 20: Einsparmöglichkeiten bei den Ausgaben der Stadt Münster
- 1996 und 2003



Tabellenteil

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden (genau null)
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Werte Fehler aufweisen können
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Tabelle 1: Repräsentativität nach Alter und Geschlecht 2003

Merkmal	Einwohner Personen ab 18 Jahren				Differenz Rücklauf zur Grund- gesamtheit	Stich- probe	Rücklauf- quote (3) / (6)
	Grundgesamtheit Stadt Münster		Rücklauf Stichprobe				
	absolut	%	absolut	%	%-Punkte	absolut	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Geschlecht							
Männer	101 986	46,4	877	46,4	+ 0,0	2 246	39,0
Frauen	117 715	53,6	1 012	53,6	- 0,0	2 581	39,2
Altersgruppe							
18 - 24 Jahre	25 603	11,7	256	13,5	+ 1,8	667	38,4
25 - 29 Jahre	21 457	9,8	188	9,9	+ 0,1	500	37,6
30 - 44 Jahre	67 798	30,9	558	29,4	- 1,4	1 520	36,7
45 - 59 Jahre	45 374	20,7	419	22,1	+ 1,4	1 032	40,6
60 - 64 Jahre	15 679	7,1	152	8,0	+ 0,9	300	50,7
65 - 69 Jahre	12 934	5,9	130	6,9	+ 1,0	252	51,6
70 Jahre u. älter	30 838	14,0	194	10,2	- 3,6	556	34,9
Insgesamt	219 701	100,0	1 933*	100,0	X	4 827	40,0

*) einschließlich der Personen ohne Angaben zu einzelnen Merkmalen

Tabelle 2: Wohndauer in Münster und im Stadtteil in 1998 und 2003

Wohndauer der Befragten						
in Jahren	in Münster			im Stadtteil		
	Bürger- umfrage 1998	Bürger- umfrage 2003	Differenz	Bürger- umfrage 1998	Bürger- umfrage 2003	Differenz
	%	%	%-Punkte	%	%	%-Punkte
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
bis 1 Jahr	3	4	+ 1	9	10	+ 1
2 bis 5 Jahre	11	14	+ 3	22	24	+ 2
6 bis 9 Jahre	9	7	- 2	11	11	0
10 bis 19 Jahre	11	13	+ 2	17	16	- 1
20 u. mehr Jahre	34	30	- 4	30	29	- 1
seit Geburt	32	32	0	11	10	- 1
Nennungen = 100 %	1 934	1 904	X	1 937	1 876	X

Tabelle 3: Wohndauer in Münster 2003 nach Geschlecht

Wohndauer der Befragten in Münster 2003			
in Jahren	Geschlecht		
	Männer	Frauen	Differenz
	%	%	%-Punkte
	(1)	(2)	(3)
bis 1 Jahr	4	5	+ 1
2 bis 5 Jahre	13	15	+ 2
6 bis 9 Jahre	7	7	0
10 bis 19 Jahre	13	12	- 1
20 u. mehr Jahre	29	31	+ 2
seit Geburt	34	30	- 4
Nennungen = 100 %	864	996	X

Tabelle 4: Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster 2003

Merkmal	Grad der Zufriedenheit				Nennungen = 100 %
	sehr zufrieden	zufrieden	mehr oder weniger zu- frieden	nicht zufrie- den / sehr unzufrieden	
	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Geschlecht					
Männer	31	51	15	3	857
Frauen	35	47	15	4	991
Altersgruppe					
18 - 29 Jahre	29	54	14	3	435
30 - 44 Jahre	33	49	15	3	551
45 - 59 Jahre	31	49	16	4	412
60 Jahre u. älter	40	43	14	3	459
Haushaltsgröße					
1 Person	31	51	14	4	352
2 Personen	35	49	12	3	742
3 Personen	27	45	23	5	284
4 Personen	31	51	17	2	252
5 u. mehr Personen	45	42	9	5	110
Erwerbsstruktur					
ganztätig berufstätig	30	52	14	4	598
Unternehmer u. ä.	39	43	14	4	165
teilzeitbeschäftigt	32	45	19	4	266
Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst	21	60	14	5	42
					Fortsetzung

noch Tabelle 4: Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster 2003

Merkmal	Grad der Zufriedenheit				Nennungen = 100 %
	sehr zufrieden	zufrieden	mehr oder weniger zufrieden	nicht zufriede- den / sehr unzufrieden	
	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Familienstand					
ledig	29	55	13	3	687
verheiratet	35	46	15	3	988
verwitwet / geschieden	36	41	16	6	172
Bildungsabschluss					
Volks- / Hauptschule	32	47	16	5	364
Realschule	32	47	17	4	310
Fachhochschulreife	24	55	19	3	187
allg. Hochschulreife	34	52	13	2	426
(FH-) Hochschulabschluss	39	47	11	3	474
Soziale Stellung					
Schüler/-in, Student/in	31	54	13	2	272
Rentner/-in, Pensionär/-in	41	45	11	3	404
Hausfrau/-mann	32	43	19	6	183
Stadtbezirk					
STADTBEZIRK MITTE	38	49	10	2	794
AUSSENSTADTBEZIRKE	29	49	18	4	1 079
- West	27	50	20	2	356
- Nord	19	45	22	14	172
- Ost	42	44	11	3	166
- Südost	35	44	19	2	163
- Hilstrup	27	57	15	1	222
Insgesamt	33	49	15	3	1 892

**Tabelle 5: Bewertung von Baumaßnahmen im Straßenraum von Münster in 2003
- nach Geschlecht**

Aussage	Geschlecht	Grad der Zustimmung					Nennungen = 100 %*
		stimmt	stimmt meistens	teils / teils	stimmt nur selten	stimmt nicht	
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Baumaßnahmen sind wichtig, um die Qualität und Leistungs- fähigkeit der Straßen und Abwasserkanäle zu erhalten	Männer	58	27	13	1	1	858
	Frauen	51	31	15	2	0	968
	Insgesamt	55	29	14	2	0	1 867
Eine kurze Bauzeit mit starker Verkehrsbehinderung ist bes- ser als eine lange Bauzeit mit geringer Verkehrsbehinderung	Männer	43	23	23	5	6	841
	Frauen	38	24	24	5	9	947
	Insgesamt	41	23	24	5	7	1 829
Über Baustellen im Straßen- raum erfahre ich erst etwas, wenn der Bagger auf der Straße steht bzw. ich im Stau stehe	Männer	31	33	25	7	5	842
	Frauen	32	32	25	7	5	941
	Insgesamt	31	32	25	7	5	1 824
Höhere Baukosten sind gerechtfertigt, wenn dadurch die Bauzeit verkürzt wird	Männer	15	15	36	15	18	835
	Frauen	11	12	37	15	26	909
	Insgesamt	13	13	37	15	22	1 783

*) ohne die Antwort "weiß nicht"

**Tabelle 6: Bewertung von Baumaßnahmen im Straßenraum von Münster in 2003
- nach Altersgruppen**

Aussage	Alters- gruppe	Grad der Zustimmung					Nen- nungen =100%*
		stimmt	stimmt meistens	teils / teils	stimmt nur sel- ten	stimmt nicht	
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Baumaßnahmen sind wichtig, um die Qualität und Leistungs- fähigkeit der Straßen und Abwasserkanäle zu erhalten	18-29 Jahre	38	42	18	2	0	433
	30-44 Jahre	46	34	18	3	-	546
	45-59 Jahre	60	25	13	1	1	405
	60 J. u. älter	77	14	8	0	0	449
	Insgesamt	55	29	14	2	0	1 867
Eine kurze Bauzeit mit starker Verkehrsbehinderung ist bes- ser als eine lange Bauzeit mit geringer Verkehrsbehinderung	18-29 Jahre	31	26	29	5	9	424
	30-44 Jahre	33	26	25	6	10	538
	45-59 Jahre	43	22	21	6	8	398
	60 J. u. älter	56	20	19	3	2	434
	Insgesamt	41	23	24	5	7	1 829
Über Baustellen im Straßen- raum erfahre ich erst etwas, wenn der Bagger auf der Straße steht bzw. ich im Stau stehe	18-29 Jahre	43	37	14	4	1	430
	30-44 Jahre	31	33	25	6	5	544
	45-59 Jahre	26	31	28	9	6	400
	60 J. u. älter	24	29	32	8	8	417
	Insgesamt	31	32	25	7	5	1 824
Höhere Baukosten sind gerechtfertigt, wenn dadurch die Bauzeit verkürzt wird	18-29 Jahre	10	13	37	17	23	423
	30-44 Jahre	9	13	38	17	24	522
	45-59 Jahre	14	14	34	14	24	389
	60 J. u. älter	21	14	37	10	18	416
	Insgesamt	13	13	37	15	22	1 783

*) ohne die Antwort "weiß nicht"

**Tabelle 7: Bewertung von Baumaßnahmen im Straßenraum von Münster in 2003
- nach Stadtbezirken**

Aussage	wohnhaft im Stadtbezirk ...	Grad der Wichtigkeit					Nen- nungen = 100%*
		stimmt	stimmt meistens	teils / teils	stimmt nur selten	stimmt nicht	
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Baumaßnahmen sind wichtig, um die Qualität und Leistungs- fähigkeit der Straßen und Abwasserkanäle zu erhalten	Mitte	53	31	15	.	.	783
	West	51	32	15	.	.	346
	Nord	63	22	13	.	.	169
	Ost	58	27	14	.	.	168
	Südost	56	29	10	.	.	163
	Hiltrup	61	23	14	.	.	218
	Insgesamt	55	29	14	2	0	1 867
Eine kurze Bauzeit mit starker Verkehrsbehinderung ist bes- ser als eine lange Bauzeit mit geringer Verkehrsbehinderung	Mitte	39	26	22	6	6	769
	West	39	23	26	4	7	337
	Nord	41	22	23	5	10	167
	Ost	44	21	25	2	7	165
	Südost	41	24	23	3	9	159
	Hiltrup	44	16	25	7	9	214
	Insgesamt	41	23	24	5	7	1 829
Über Baustellen im Straßen- raum erfahre ich erst etwas, wenn der Bagger auf der Straße steht bzw. ich im Stau stehe	Mitte	35	32	22	5	5	765
	West	29	35	23	8	4	338
	Nord	22	40	31	4	3	165
	Ost	30	33	23	9	5	164
	Südost	30	27	28	10	6	156
	Hiltrup	26	28	31	8	6	215
	Insgesamt	31	32	25	7	5	1 824
Höhere Baukosten sind gerechtfertigt, wenn dadurch die Bauzeit verkürzt wird	Mitte	13	13	38	15	20	756
	West	12	12	38	18	19	329
	Nord	14	13	31	16	26	159
	Ost	14	19	29	12	25	160
	Südost	12	13	38	13	24	148
	Hiltrup	11	12	37	11	29	210
	Insgesamt	13	13	37	15	22	1 783

*) ohne die Antwort "weiß nicht"

Tabelle 8: Erkennbarkeit der Verantwortlichen von Straßenbaustellen in Münster 2003

Merkmal	Grad der Erkennbarkeit						Nennungen = 100%
	JA, immer	meis- tens	teils / teils	selten	NEIN, nie	interes- siert mich nicht	
	%	%	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Geschlecht							
Männer	6	26	21	21	9	17	862
Frauen	5	22	16	22	10	25	975
Altersgruppe							
18 - 29 Jahre	3	22	16	26	10	23	440
30 - 44 Jahre	4	23	18	22	7	25	549
45 - 59 Jahre	6	26	19	19	8	21	409
60 Jahre u. älter	10	27	19	19	11	14	444
Haushaltsgröße							
1 Person	4	21	19	22	10	23	348
2 Personen	6	27	16	22	10	19	736
3 Personen	5	23	24	21	8	19	284
4 Personen	7	23	16	22	7	25	250
5 u. mehr Personen	-	24	20	21	10	26	112
Erwerbsstruktur							
ganztätig berufstätig	5	23	20	22	8	21	592
Unternehmer u. ä.	4	27	18	22	9	20	166
teilzeitbeschäftigt	4	26	19	18	7	26	272
Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst	.	.	9	39	9	18	44
Fortsetzung							

noch Tabelle 8: Erkennbarkeit der Verantwortlichen von Straßenbaustellen in Münster 2003

Merkmal	Grad der Erkennbarkeit						Nennungen = 100%
	JA, immer	meis- tens	teils / teils	selten	NEIN, nie	interes- siert mich nicht	
	%	%	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Familienstand							
ledig	3	23	17	23	9	24	686
verheiratet	7	26	19	21	8	19	987
verwitwet / geschieden	9	23	18	19	13	19	160
Bildungsabschluss							
Volks- / Hauptschule	11	28	17	21	10	13	359
Realschule	7	28	14	19	10	22	307
Fachhochschulreife	7	30	19	19	9	17	185
allg. Hochschulreife	2	21	18	24	11	24	425
(FH-) Hochschulabschluss	3	20	21	23	6	27	470
Soziale Stellung							
Schüler/-in, Student/in	2	21	18	24	9	26	272
Rentner/-in, Pensionär/-in	10	28	19	19	11	13	391
Hausfrau/-mann	7	21	18	19	8	28	182
Stadtbezirk							
STADTBEZIRK MITTE	6	23	17	22	9	23	788
AUSSENSTADTBEZIRKE	5	26	19	21	9	20	1 070
- West	5	23	21	19	9	23	348
- Nord	5	26	13	25	12	19	172
- Ost	7	25	19	22	12	16	164
- Südost	5	26	20	22	9	19	162
- Hilstrup	5	30	19	21	6	19	224
Insgesamt	6	24	18	21	9	21	1 878

**Tabelle 9: Erkennbarkeit der Zuständigkeit bei Straßenbaustellen in Münster 2003
- nach Geschlecht**

Zuständiger bei Straßenbaustellen - nur Nennung "JA" (~ JA, erkannt) -	Geschlecht		Insgesamt
	Männer	Frauen	
	%	%	%
	(1)	(2)	(3)
Stadt Münster - Tiefbauamt	60	54	57
Stadt Münster	34	28	31
Stadtwerke	35	29	32
Telekom	16	12	14
Privates Unternehmen	39	34	36
Sonstige (z.B. Bund, Land)	18	12	15
Summe der %-Angaben	202	169	185
Personen = 100 % (Mehrfachnennungen möglich)	877	1 012	1 933

**Tabelle 10: Erkennbarkeit der Zuständigkeit bei Straßenbaustellen in Münster
2003 - nach Altersgruppen**

Zuständiger bei Straßenbaustellen - nur Nennung "JA" (~ JA, erkannt) -	Altersgruppe				Insgesamt
	18-29 Jahre	30-44 Jahre	45-59 Jahre	60 Jahre u. älter	
	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Stadt Münster - Tiefbauamt	51	57	61	59	57
Stadt Münster	35	30	32	27	31
Stadtwerke	30	28	34	36	32
Telekom	9	13	16	17	14
Privates Unternehmen	47	37	35	27	36
Sonstige (z. B. Bund, Land)	12	15	20	14	15
Summe der %-Angaben	184	180	198	180	185
Personen = 100 % (Mehrfachnennungen möglich)	444	558	419	476	1 933

**Tabelle 11: Erkennbarkeit der Zuständigkeit bei Straßenbaustellen in Münster
2003 - nach Stadtbezirken**

Zuständiger bei Straßenbaustellen - nur Nennung "JA" (~ JA, erkannt) -	wohnhaft im Stadtbezirk ...					
	Mitte	West	Nord	Ost	Südost	Hiltrup
	%	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Stadt Münster - Tiefbauamt	57	54	48	62	62	60
Stadt Münster	31	29	25	33	29	34
Stadtwerke	31	29	30	36	31	37
Telekom	12	13	15	13	17	17
Privates Unternehmen	38	36	37	30	34	37
Sonstige (z.B. Bund, Land)	14	14	16	20	17	17
Summe der %-Angaben	183	175	171	194	190	202
Personen = 100 % (Mehrfachnennungen möglich)	807	358	178	171	167	230

Tabelle 12: Zufriedenheit mit den Informationen über Straßenbaustellen in Münster 2003 - nach Geschlecht

Art der Information	Geschlecht	Grad der Zufriedenheit					weiß nicht	Nennungen = 100 %	
		sehr zufrieden	eher zufrieden	teils / teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden			
		%	%	%	%	%			%
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)			(6)	(7)
Informationen durch Baustellenbeschilderung	Männer	6	34	34	13	3	11	815	
	Frauen	6	30	32	12	3	16	917	
	Insgesamt	6	32	33	13	3	14	1 772	
Informationen in der Tagespresse	Männer	8	35	28	9	2	18	818	
	Frauen	8	35	27	7	1	21	928	
	Insgesamt	8	35	28	8	2	20	1 785	
Informationen im Radio	Männer	4	16	21	14	5	40	767	
	Frauen	6	19	21	13	3	37	858	
	Insgesamt	5	18	21	14	4	38	1 661	
Aktuelle Informationen im Internet	Männer	1	6	8	6	5	74	720	
	Frauen	0	3	9	3	4	80	803	
	Insgesamt	1	5	8	5	5	77	1 555	
Handzettel für Anlieger	Männer	4	9	8	12	16	51	716	
	Frauen	4	7	12	12	17	49	808	
	Insgesamt	4	8	10	12	16	50	1 556	

Tabelle 13: Zufriedenheit mit den Informationen über Straßenbaustellen in Münster 2003 - nach Altersgruppen

Art der Information	Altersgruppe	Grad der Zufriedenheit					weiß nicht	Nennungen = 100 %	
		sehr zufrieden	eher zufrieden	teils / teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden			
		%	%	%	%	%		%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)		(6)	(7)
Informationen durch Baustellenbeschilderung	18-29 Jahre	5	34	31	12	3	15	431	
	30-44 Jahre	4	30	31	15	4	16	531	
	45-59 Jahre	5	33	32	14	5	11	387	
	60 J. u. älter	9	31	38	9	2	11	389	
	Insgesamt	6	32	33	13	3	14	1 772	
Informationen in der Tagespresse	18-29 Jahre	4	23	24	8	2	39	431	
	30-44 Jahre	7	34	27	9	2	21	537	
	45-59 Jahre	8	43	29	10	2	8	383	
	60 J. u. älter	15	43	30	4	0	7	402	
	Insgesamt	8	35	28	8	2	20	1 785	
Informationen im Radio	18-29 Jahre	6	16	18	15	5	40	431	
	30-44 Jahre	6	20	21	13	5	35	526	
	45-59 Jahre	6	19	23	15	3	34	364	
	60 J. u. älter	4	14	22	10	3	48	309	
	Insgesamt	5	18	21	14	4	38	1 661	
Aktuelle Informationen im Internet	18-29 Jahre	.	.	11	6	5	74	423	
	30-44 Jahre	.	.	9	5	5	75	505	
	45-59 Jahre	.	.	7	5	5	78	328	
	60 J. u. älter	.	.	6	1	5	83	270	
	Insgesamt	1	5	8	5	5	77	1 555	
Handzettel für Anlieger	18-29 Jahre	2	6	8	13	19	51	415	
	30-44 Jahre	4	7	9	11	18	51	499	
	45-59 Jahre	4	8	9	11	18	50	332	
	60 J. u. älter	6	12	15	11	9	48	282	
	Insgesamt	4	8	10	12	16	50	1 556	

Tabelle 14: Zufriedenheit mit den Informationen über Straßenbaustellen in Münster 2003 - nach Stadtbezirken

Art der Information	wohnhafte im Stadtbezirk ...	Grad der Zufriedenheit					weiß nicht	Nennungen = 100 %	
		sehr zufrieden	eher zufrieden	teils / teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden			
		%	%	%	%	%		%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)		(6)	(7)
Informationen durch Baustellenbeschilderung	Mitte	5	33	32	14	3	13	754	
	West	4	31	34	11	4	15	327	
	Nord	7	28	30	15	4	16	161	
	Ost	7	28	35	17	3	11	148	
	Südost	8	36	32	5	3	16	157	
	Hiltrup	5	30	37	11	3	14	206	
	Insgesamt	6	32	33	13	3	14	1 772	
Informationen in der Tagespresse	Mitte	8	32	28	7	1	24	742	
	West	8	35	28	8	1	20	339	
	Nord	10	28	30	12	3	16	164	
	Ost	8	42	28	8	3	12	159	
	Südost	13	39	22	.	.	18	158	
	Hiltrup	7	45	28	.	.	13	204	
	Insgesamt	8	35	28	8	2	20	1 785	
Informationen im Radio	Mitte	4	15	21	14	4	42	701	
	West	6	14	21	12	4	44	310	
	Nord	7	18	24	18	2	31	147	
	Ost	8	25	17	13	6	32	145	
	Südost	7	20	18	16	5	34	147	
	Hiltrup	5	24	24	9	7	31	196	
	Insgesamt	5	18	21	14	4	38	1 661	
Aktuelle Informationen im Internet	Mitte	.	.	9	5	4	75	664	
	West	.	.	9	3	5	78	296	
	Nord	.	.	8	6	3	79	137	
	Ost	.	.	5	4	7	80	130	
	Südost	.	.	5	3	4	85	141	
	Hiltrup	.	.	9	5	6	74	174	
	Insgesamt	1	5	8	5	5	77	1 555	
Handzettel für Anlieger	Mitte	5	11	12	14	16	42	667	
	West	3	3	9	9	18	59	294	
	Nord	7	4	8	9	13	59	138	
	Ost	3	5	8	14	19	50	132	
	Südost	1	8	9	11	14	57	139	
	Hiltrup	3	7	10	9	16	55	172	
	Insgesamt	4	8	10	12	16	50	1 556	

Tabelle 15: Genutztes Verkehrsmittel bei Behinderungen im Straßenverkehr in Münster 2003 - nach Geschlecht

genutztes Verkehrsmittel	Geschlecht	Häufigkeit der Behinderung durch Baustellen				Nennungen = 100 %
		oft	selten	nie	betrifft mich nicht	
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Auto	Männer	58	29	3	10	804
	Frauen	48	33	4	15	860
	Insgesamt	53	31	3	13	1 698
Bus	Männer	13	44	20	23	701
	Frauen	22	42	19	18	781
	Insgesamt	18	43	19	20	1 510
Fahrrad	Männer	44	34	12	10	757
	Frauen	51	30	11	8	850
	Insgesamt	48	32	11	9	1 644
zu Fuß	Männer	25	42	20	13	715
	Frauen	35	42	16	8	813
	Insgesamt	30	42	18	10	1 556

Tabelle 16: Genutztes Verkehrsmittel bei Behinderungen im Straßenverkehr in Münster 2003 - nach Altersgruppen

genutztes Verkehrsmittel	Altersgruppe	Häufigkeit der Behinderung durch Baustellen				Nennungen = 100 %
		oft	selten	nie	betrifft mich nicht	
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Auto	18-29 Jahre	43	29	6	21	421
	30-44 Jahre	62	29	2	8	525
	45-59 Jahre	57	33	4	6	370
	60 J. u. älter	45	35	3	16	353
	Insgesamt	53	31	3	13	1 698
Bus	18-29 Jahre	25	45	12	18	408
	30-44 Jahre	10	39	28	24	476
	45-59 Jahre	16	40	23	21	315
	60 J. u. älter	22	49	12	17	285
	Insgesamt	18	43	19	20	1 510
Fahrrad	18-29 Jahre	50	30	14	7	428
	30-44 Jahre	43	40	10	7	494
	45-59 Jahre	48	33	10	10	357
	60 J. u. älter	54	22	11	13	333
	Insgesamt	48	32	11	9	1 644
zu Fuß	18-29 Jahre	23	45	24	8	407
	30-44 Jahre	24	46	18	12	479
	45-59 Jahre	35	37	16	12	320
	60 J. u. älter	43	35	11	11	325
	Insgesamt	30	42	18	10	1 556

Tabelle 17: Genutztes Verkehrsmittel bei Behinderungen im Straßenverkehr in Münster 2003 - nach Stadtbezirken

genutztes Verkehrsmittel	wohnhaft im Stadtbezirk ...	Häufigkeit der Behinderung durch Baustellen				Nennungen = 100 %
		oft	selten	nie	betrifft mich nicht	
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Auto	Mitte	45	34	4	16	690
	West	54	29	4	13	323
	Nord	55	34	2	10	152
	Ost	59	30	2	9	155
	Südost	59	29	1	10	160
	Hiltrup	63	26	3	9	200
	Insgesamt	53	31	3	13	1 698
Bus	Mitte	15	41	24	21	627
	West	22	46	16	16	292
	Nord	25	42	18	16	142
	Ost	19	44	10	27	129
	Südost	11	47	25	17	133
	Hiltrup	17	41	15	27	174
	Insgesamt	18	43	19	20	1 510
Fahrrad	Mitte	59	28	8	6	711
	West	40	37	10	12	296
	Nord	42	35	15	8	151
	Ost	45	30	14	10	139
	Südost	35	36	17	13	139
	Hiltrup	36	36	16	13	193
	Insgesamt	48	32	11	9	1 644
zu Fuß	Mitte	38	40	15	7	667
	West	25	43	19	13	291
	Nord	25	49	17	9	142
	Ost	30	36	19	15	132
	Südost	24	40	22	14	136
	Hiltrup	20	45	20	15	178
	Insgesamt	30	42	18	10	1 556

Tabelle 18: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 2003

Angebote und Einrichtungen in Münster	Geschlecht	Grad der Zufriedenheit						Nennungen = 100%*
		sehr zu-frieden	zu-frieden	mehr o. weniger zufrieden	nicht zu-frieden	völlig unzu-frieden	Mittel-wert	
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Verdienstmöglichkeiten	Männer	6	53	28	10	4	2,5	682
	Frauen	4	44	37	11	3	2,6	719
	Insgesamt	5	48	33	10	3	2,6	1 441
Angebot an Arbeitsplätzen	Männer	2	23	38	29	8	3,2	625
	Frauen	3	25	35	31	7	3,2	664
	Insgesamt	2	24	36	30	8	3,2	1 326
Einkaufsmöglichkeiten	Männer	19	57	17	6	2	2,1	865
	Frauen	24	48	21	6	2	2,1	988
	Insgesamt	22	52	19	6	2	2,1	1 895
Versorgung mit Bussen und Bahnen	Männer	18	52	22	7	2	2,2	800
	Frauen	19	51	19	8	3	2,2	935
	Insgesamt	19	51	21	7	2	2,2	1 779
Ausbau und Zustand des Straßennetzes	Männer	7	55	30	7	2	2,4	850
	Frauen	7	58	30	4	1	2,3	934
	Insgesamt	7	57	30	5	1	2,4	1 826
Ausbau und Zustand des Radwegenetzes	Männer	30	50	15	3	1	2,0	842
	Frauen	28	52	16	3	1	2,0	935
	Insgesamt	29	51	16	3	1	2,0	1 820
Kindergärten	Männer	10	51	30	9	1	2,4	364
	Frauen	8	51	26	10	4	2,5	409
	Insgesamt	9	51	28	10	3	2,5	800
Spielmöglichkeiten für Kinder	Männer	6	42	33	17	2	2,7	475
	Frauen	7	42	30	19	3	2,7	534
	Insgesamt	6	42	31	18	3	2,7	1 039
Versorgung mit Schwimmbädern und Sportanlagen	Männer	9	51	31	7	2	2,4	776
	Frauen	10	53	27	8	2	2,4	862
	Insgesamt	9	52	29	8	2	2,4	1 679
Ausbau und Zustand von Park- und Grünanlagen	Männer	10	54	29	6	1	2,3	843
	Frauen	10	49	31	8	2	2,4	944
	Insgesamt	10	51	30	7	2	2,4	1 829
Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen	Männer	10	53	27	8	2	2,4	728
	Frauen	12	57	23	6	1	2,3	851
	Insgesamt	11	56	25	6	2	2,3	1 617

Fortsetzung

*) ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 18: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 2003

Angebote und Einrichtungen in Münster	Geschlecht	Grad der Zufriedenheit					Mittelwert	Nennungen = 100%*
		sehr zufrieden	zufrieden	mehr o. weniger zufrieden	nicht zufrieden	völlig unzufrieden		
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Angebot an Discos, Tanz, Pop-Konzerten u. ä.	Männer	6	44	34	11	5	2,6	571
	Frauen	6	47	31	12	3	2,6	631
	Insgesamt	6	45	32	12	4	2,6	1 232
Angebot an Büchereien	Männer	20	57	19	3	0	2,1	699
	Frauen	22	62	13	3	1	2,0	842
	Insgesamt	21	60	16	3	1	2,0	1 580
Angebot an Weiterbildungseinrichtungen	Männer	17	54	24	4	1	2,2	615
	Frauen	17	59	18	5	1	2,1	728
	Insgesamt	17	57	21	5	1	2,2	1 378
Angebot an frauenspezifischen Einrichtungen	Männer	7	42	43	6	2	2,5	189
	Frauen	6	49	35	7	3	2,5	471
	Insgesamt	6	48	37	7	2	2,5	680
Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe	Männer	5	37	44	10	4	2,7	251
	Frauen	4	44	41	9	3	2,6	311
	Insgesamt	4	41	42	9	4	2,7	578
Sauberkeit der Luft	Männer	10	57	26	5	2	2,3	806
	Frauen	7	52	33	8	1	2,5	853
	Insgesamt	8	54	29	6	2	2,4	1 699
Versorgung mit Wohnungen	Männer	5	43	33	14	4	2,7	682
	Frauen	5	43	33	13	6	2,7	745
	Insgesamt	5	43	33	14	5	2,7	1 465
Angebot an Museen	Männer	16	63	19	1	1	2,1	757
	Frauen	19	60	18	2	1	2,1	867
	Insgesamt	17	62	18	2	1	2,1	1 665
Ruhige Straßen im Wohnviertel	Männer	14	51	23	8	4	2,4	849
	Frauen	15	48	25	8	4	2,4	957
	Insgesamt	15	50	24	8	4	2,4	1 849
Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt	Männer	6	22	26	25	22	3,3	807
	Frauen	3	20	25	30	21	3,5	861
	Insgesamt	5	21	25	27	21	3,4	1 705
Angebot an Gaststätten, Restaurants u.a. Möglichkeiten zum Ausgehen	Männer	24	57	16	2	1	2,0	842
	Frauen	27	57	13	3	0	1,9	961
	Insgesamt	26	57	14	3	1	2,0	1 844

*) ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

Tabelle 19: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 1993, 1998 und 2003

Angebote und Einrichtungen in Münster	Jahr der Bürgerumfrage	Grad der Zufriedenheit						Nennungen = 100%*
		sehr zufrieden	zufrieden	mehr o. weniger zufrieden	nicht zufrieden	völlig unzufrieden	Mittelwert	
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Verdienstmöglichkeiten	1993	7	56	27	7	2	2,4	1 645
	1998	4	39	38	15	4	2,8	1 351
	2003	5	48	33	10	3	2,6	1 441
Angebot an Arbeitsplätzen	1993	.	.	.	.	.	.	.
	1998	1	17	35	36	11	3,4	1 367
	2003	2	24	36	30	8	3,2	1 326
Einkaufsmöglichkeiten	1993	25	56	14	4	1	2,0	2 142
	1998	19	55	19	6	2	2,2	1 868
	2003	22	52	19	6	2	2,1	1 895
Versorgung mit Bussen und Bahnen	1993	13	46	23	13	5	2,5	1 956
	1998	16	50	22	9	3	2,3	1 806
	2003	19	51	21	7	2	2,2	1 779
Ausbau und Zustand des Straßennetzes	1993	12	55	24	7	2	2,3	2 068
	1998	6	40	33	16	4	2,7	1 751
	2003	7	57	30	5	1	2,4	1 826
Ausbau und Zustand des Radwegenetzes	1993	.	.	.	.	.	.	.
	1998	22	50	21	6	1	2,2	1 754
	2003	29	51	16	3	1	2,0	1 820
Kindergärten	1993	8	41	27	19	5	2,7	917
	1998	12	49	27	10	2	2,4	862
	2003	9	51	28	10	3	2,5	800
Spielmöglichkeiten für Kinder	1993	8	36	30	20	6	2,8	1 074
	1998	5	40	35	17	4	2,8	1 020
	2003	6	42	31	18	3	2,7	1 039
Versorgung mit Schwimmbädern und Sportanlagen	1993	16	59	18	6	1	2,2	1 863
	1998	10	56	26	7	2	2,4	1 676
	2003	9	52	29	8	2	2,4	1 679
Ausbau und Zustand von Park- und Grünanlagen	1993	19	53	20	6	2	2,2	2 086
	1998	7	53	34	5	1	2,4	1 710
	2003	10	51	30	7	2	2,4	1 829
Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen	1993	12	51	26	8	3	2,4	1 757
	1998	8	50	31	10	2	2,5	1 582
	2003	11	56	25	6	2	2,3	1 617

Fortsetzung

*) ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 19: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 1993, 1998 und 2003

Angebote und Einrichtungen in Münster	Jahr der Bürgerumfrage	Grad der Zufriedenheit						Nennungen = 100%*
		sehr zufrieden	zufrieden	mehr o. weniger zufrieden	nicht zufrieden	völlig unzufrieden	Mittelwert	
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Angebot an Discos, Tanz, Pop-Konzerten u. ä.	1993	.	.	.	.	.	.	.
	1998	4	35	38	17	7	2,9	1 200
	2003	6	45	32	12	4	2,6	1 232
Angebot an Büchereien	1993	.	.	.	.	.	.	.
	1998	.	.	.	.	.	.	.
	2003	21	60	16	3	1	2,0	1 580
Angebot an Weiterbildungseinrichtungen	1993	.	.	.	.	.	.	.
	1998	.	.	.	.	.	.	.
	2003	17	57	21	5	1	2,2	1 378
Angebot an frauenspezifischen Einrichtungen	1993	.	.	.	.	.	.	.
	1998	.	.	.	.	.	.	.
	2003	6	48	37	7	2	2,5	680
Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe	1993	.	.	.	.	.	.	.
	1998	5	43	39	9	4	2,6	639
	2003	4	41	42	9	4	2,6	578
Sauberkeit der Luft	1993	4	39	38	14	5	2,8	2 095
	1998	6	44	37	11	2	2,6	1 571
	2003	8	54	29	6	2	2,4	1 699
Versorgung mit Wohnungen	1993	1	15	24	32	28	3,7	1 863
	1998	5	36	38	17	4	2,8	1 472
	2003	5	43	33	14	5	2,7	1 465
Angebot an Museen	1993	15	59	21	4	1	2,2	1 808
	1998	15	61	20	3	1	2,1	1 623
	2003	17	62	18	2	1	2,1	1 665
Ruhige Straßen im Wohnviertel	1993	9	41	30	13	6	2,7	2 091
	1998	9	47	28	11	5	2,5	1 764
	2003	15	50	24	8	4	2,4	1 849
Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt	1993	.	.	.	.	.	.	.
	1998	3	14	19	28	36	3,8	1 674
	2003	5	21	25	27	21	3,4	1 705
Angebot an Gaststätten, Restaurants u.a. Möglichkeiten zum Ausgehen	1993	29	56	12	2	1	1,9	2 021
	1998	19	60	17	3	1	2,1	1 773
	2003	26	57	14	3	1	2,0	1 844

*) ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

Tabelle 20: Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2003

Angebote und Einrichtungen in Münster	Geschlecht	Grad der Wichtigkeit					Nennungen = 100%*
		sehr wichtig	wichtig	mehr oder weniger wichtig	unwichtig**	Mittelwert	
		%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Verdienstmöglichkeiten	Männer	42	47	8	2	1,7	735
	Frauen	49	44	6	1	1,6	835
	Insgesamt	46	46	7	2	1,6	1 608
Angebot an Arbeitsplätzen	Männer	60	33	5	1	1,5	726
	Frauen	70	26	2	2	1,4	824
	Insgesamt	65	30	3	2	1,4	1 586
Einkaufsmöglichkeiten	Männer	25	53	19	2	2,0	809
	Frauen	30	55	14	1	1,9	927
	Insgesamt	28	54	16	2	1,9	1 776
Versorgung mit Bussen und Bahnen	Männer	32	48	15	4	1,9	781
	Frauen	43	44	11	2	1,7	908
	Insgesamt	38	46	13	3	1,8	1 729
Ausbau und Zustand des Straßennetzes	Männer	18	53	25	4	2,2	803
	Frauen	17	54	24	4	2,2	896
	Insgesamt	17	54	24	4	2,2	1 738
Ausbau und Zustand des Radwegenetzes	Männer	37	43	16	4	1,9	804
	Frauen	43	45	11	1	1,7	894
	Insgesamt	40	44	13	3	1,8	1 738
Kindergärten	Männer	44	44	10	2	1,7	565
	Frauen	54	40	3	2	1,6	692
	Insgesamt	49	42	6	3	1,6	1 290
Spielmöglichkeiten für Kinder	Männer	44	44	10	2	1,7	613
	Frauen	55	39	4	2	1,5	744
	Insgesamt	50	41	7	2	1,6	1 391
Versorgung mit Schwimmbädern und Sportanlagen	Männer	17	52	28	3	2,2	765
	Frauen	22	53	24	2	2,1	871
	Insgesamt	19	52	26	2	2,1	1 675
Ausbau und Zustand von Park- und Grünanlagen	Männer	19	51	27	3	2,1	794
	Frauen	26	51	21	2	2,0	907
	Insgesamt	23	51	24	2	2,1	1 739
Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen	Männer	13	38	35	14	2,5	739
	Frauen	13	47	32	8	2,4	865
	Insgesamt	13	43	34	10	2,4	1 639

Fortsetzung

*) ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

**) beinhaltet "nicht wichtig" und "überhaupt nicht wichtig"

noch Tabelle 20: Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2003

Angebote und Einrichtungen in Münster	Geschlecht	Grad der Wichtigkeit					Nennungen = 100%*
		sehr wichtig	wichtig	mehr oder weniger wichtig	unwichtig**	Mittelwert	
		%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Angebot an Discos, Tanz, Pop-Konzerten u. ä.	Männer	8	32	41	19	2,8	652
	Frauen	9	31	46	14	2,7	757
	Insgesamt	9	31	44	16	2,7	1 443
Angebot an Büchereien	Männer	20	47	27	7	2,2	723
	Frauen	26	51	19	4	2,0	857
	Insgesamt	23	49	22	5	2,1	1 617
Angebot an Weiterbildungseinrichtungen	Männer	24	53	19	5	2,1	700
	Frauen	34	54	11	1	1,8	824
	Insgesamt	29	54	14	3	1,9	1 559
Angebot an frauenspezifischen Einrichtungen	Männer	10	37	32	21	2,7	411
	Frauen	16	41	30	13	2,4	721
	Insgesamt	14	39	31	16	2,5	1 159
Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe	Männer	24	52	19	5	2,1	476
	Frauen	34	51	11	4	1,9	648
	Insgesamt	30	51	15	4	2,0	1 145
Sauberkeit der Luft	Männer	59	37	4	1	1,5	787
	Frauen	66	30	3	0	1,4	888
	Insgesamt	63	33	4	1	1,4	1 714
Versorgung mit Wohnungen	Männer	35	55	8	2	1,8	733
	Frauen	41	51	7	1	1,7	844
	Insgesamt	38	53	8	1	1,7	1 613
Angebot an Museen	Männer	9	38	42	10	2,6	744
	Frauen	12	42	38	8	2,4	866
	Insgesamt	10	40	40	9	2,5	1 648
Ruhige Straßen im Wohnviertel	Männer	37	48	13	2	1,8	802
	Frauen	39	49	11	1	1,7	918
	Insgesamt	38	49	12	1	1,8	1 759
Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt	Männer	25	39	23	13	2,3	794
	Frauen	26	40	24	10	2,2	873
	Insgesamt	25	39	24	12	2,3	1 702
Angebot an Gaststätten, Restaurants u.a. Möglichkeiten zum Ausgehen	Männer	14	49	33	5	2,3	796
	Frauen	13	50	32	4	2,3	917
	Insgesamt	13	50	32	5	2,3	1 752

*) ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

***) beinhaltet "nicht wichtig" und "überhaupt nicht wichtig"

Tabelle 21: Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 1993, 1998 und 2003

Angebote und Einrichtungen in Münster	Jahr der Bürgerumfrage	Grad der Wichtigkeit					Nennungen = 100%*
		sehr wichtig	wichtig	mehr o. weniger wichtig	unwichtig**	Mittelwert	
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	Ø (5)	absolut (6)
Verdienstmöglichkeiten	1993	53	41	4	2	1,5	1 886
	1998	50	44	6	1	1,6	1 620
	2003	46	46	7	2	1,6	1 608
Angebot an Arbeitsplätzen	1993	.	.	.	.	.	.
	1998	71	27	2	0	1,3	1 648
	2003	65	30	3	2	1,4	1 586
Einkaufsmöglichkeiten	1993	42	51	7	1	1,7	2 068
	1998	33	55	11	1	1,8	1 822
	2003	28	54	16	2	1,9	1 776
Versorgung mit Bussen und Bahnen	1993	53	39	7	1	1,6	2 038
	1998	44	43	10	3	1,7	1 801
	2003	38	46	13	3	1,8	1 729
Ausbau und Zustand des Straßennetzes	1993	26	48	19	8	2,1	2 030
	1998	27	46	23	5	2,1	1 762
	2003	17	54	24	4	2,2	1 738
Ausbau und Zustand des Radwegenetzes	1993	.	.	.	.	.	.
	1998	48	40	10	2	1,7	941
	2003	40	44	13	3	1,8	1 738
Kindergärten	1993	57	36	5	2	1,5	1 709
	1998	48	43	7	2	1,6	736
	2003	49	42	6	3	1,6	1 290
Spielmöglichkeiten für Kinder	1993	62	32	4	2	1,4	1 761
	1998	53	39	6	2	1,6	1 412
	2003	50	41	7	2	1,6	1 391
Versorgung mit Schwimmbädern und Sportanlagen	1993	25	52	21	2	2,0	1 995
	1998	19	52	27	2	2,1	1 736
	2003	19	52	26	2	2,1	1 675
Ausbau und Zustand von Park- und Grünanlagen	1993	32	52	15	2	2,0	2 044
	1998	18	47	32	3	2,2	1 772
	2003	23	51	24	2	2,1	1 739
Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen	1993	18	45	32	6	2,3	1 709
	1998	13	45	34	7	2,4	1 690
	2003	13	43	34	10	2,4	1 639

Fortsetzung

*) ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

**) beinhaltet "nicht wichtig" und "überhaupt nicht wichtig"

noch Tabelle 21: Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 1993, 1998 und 2003

Angebote und Einrichtungen in Münster	Jahr der Bürgerumfrage	Grad der Wichtigkeit					Nennungen = 100%*
		sehr wichtig	wichtig	mehr o. weniger wichtig	unwichtig**	Mittelwert	
		%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Angebot an Discos, Tanz, Pop-Konzerten u. ä.	1993	.	.	.	.	.	.
	1998	9	30	43	18	2,7	1 475
	2003	9	31	44	16	2,7	1 443
Angebot an Büchereien	1993	.	.	.	.	.	.
	1998	.	.	.	.	.	.
	2003	23	49	22	5	2,1	1 617
Angebot an Weiterbildungseinrichtungen	1993	.	.	.	.	.	.
	1998	.	.	.	.	.	.
	2003	29	54	14	3	1,9	1 559
Angebot an frauenspezifischen Einrichtungen	1993	.	.	.	.	.	.
	1998	.	.	.	.	.	.
	2003	14	39	31	16	2,5	1 159
Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe	1993	.	.	.	.	.	.
	1998	35	45	17	4	1,9	1 281
	2003	30	51	15	4	2,0	1 145
Sauberkeit der Luft	1993	80	18	2	0	1,2	2 049
	1998	62	33	4	1	1,4	1 737
	2003	63	33	4	1	1,4	1 714
Versorgung mit Wohnungen	1993	74	22	3	1	1,3	2 010
	1998	47	46	7	1	1,6	1 701
	2003	38	53	8	1	1,7	1 613
Angebot an Museen	1993	14	42	36	9	2,4	1 972
	1998	12	45	35	8	2,4	1 705
	2003	10	40	40	9	2,5	1 648
Ruhige Straßen im Wohnviertel	1993	51	39	9	1	1,6	2 053
	1998	42	45	12	2	1,7	1 793
	2003	38	49	12	1	1,8	1 759
Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt	1993	.	.	.	.	.	.
	1998	38	31	19	12	2,1	1 760
	2003	25	39	24	12	2,3	1 702
Angebot an Gaststätten, Restaurants u.a. Möglichkeiten zum Ausgehen	1993	15	46	34	5	2,3	2 002
	1998	17	50	28	4	2,2	1 766
	2003	13	50	32	5	2,3	1 752

*) ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

***) beinhaltet "nicht wichtig" und "überhaupt nicht wichtig"

Tabelle 22: Charakteristika Münsters in 2003 - nach Geschlecht

Charakteristika	Geschlecht	Grad der Zustimmung					Nennungen = 100 %*
		trifft zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Dienstleistungsstandort	Männer	51	28	17	2	1	809
	Frauen	45	30	20	4	1	859
	Insgesamt	48	29	19	3	1	1 709
Forschungs- und Entwicklungsstandort	Männer	27	33	27	10	3	766
	Frauen	27	27	33	11	3	804
	Insgesamt	27	30	30	11	3	1 605
Industriestandort	Männer	2	6	24	45	22	809
	Frauen	3	6	26	42	23	841
	Insgesamt	3	6	25	43	22	1 690
Technologiestandort	Männer	8	20	46	20	7	741
	Frauen	9	19	41	23	8	733
	Insgesamt	8	19	43	22	7	1 508
Bildungsstadt	Männer	67	28	4	1	0	853
	Frauen	68	25	6	1	0	948
	Insgesamt	67	27	5	1	0	1 844
Einkaufsstadt	Männer	35	36	22	5	2	857
	Frauen	42	29	22	5	2	957
	Insgesamt	38	32	22	5	2	1 857
Kongressstadt	Männer	15	25	34	19	7	769
	Frauen	16	23	35	20	6	821
	Insgesamt	15	24	35	19	6	1 628
Kulturstadt	Männer	33	36	23	6	2	845
	Frauen	38	34	21	5	2	949
	Insgesamt	36	35	22	5	2	1 835

*) ohne die Antwort "weiß nicht"

Tabelle 23: Charakteristika Münsters in 2003 - nach Altersgruppen

Charakteristika	Altersgruppe	Grad der Zustimmung					Nennungen = 100 %*
		trifft zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Dienstleistungsstandort	18-29 Jahre	34	39	20	4	2	379
	30-44 Jahre	49	28	17	4	1	525
	45-59 Jahre	53	26	19	.	.	388
	60 J. u. älter	55	23	20	.	.	383
	Insgesamt	48	29	19	3	1	1 709
Forschungs- und Entwicklungsstandort	18-29 Jahre	29	30	26	12	3	372
	30-44 Jahre	20	32	32	13	4	485
	45-59 Jahre	25	30	35	8	1	366
	60 J. u. älter	37	26	27	8	3	352
	Insgesamt	27	30	30	11	3	1 605
Industrie-standort	18-29 Jahre	1	8	25	44	21	382
	30-44 Jahre	2	6	22	46	25	517
	45-59 Jahre	2	5	23	46	24	382
	60 J. u. älter	5	7	31	37	20	376
	Insgesamt	3	6	25	43	22	1 690
Technologie-standort	18-29 Jahre	5	19	40	28	9	337
	30-44 Jahre	6	16	45	25	8	454
	45-59 Jahre	9	21	46	18	7	356
	60 J. u. älter	14	23	43	14	5	332
	Insgesamt	8	19	43	22	7	1 508
Fortsetzung							

*) ohne die Antwort "weiß nicht"

noch Tabelle 23: Charakteristika Münsters in 2003 - nach Altersgruppen

Charakteristika	Altersgruppe	Grad der Zustimmung					Nennungen = 100 %*
		trifft zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Bildungsstadt	18-29 Jahre	73	20	7	1	-	430
	30-44 Jahre	66	29	4	1	1	541
	45-59 Jahre	65	31	4	1	-	402
	60 J. u. älter	67	26	6	1	-	438
	Insgesamt	67	27	5	1	0	1 844
Einkaufsstadt	18-29 Jahre	30	34	26	8	2	432
	30-44 Jahre	37	32	23	6	3	543
	45-59 Jahre	39	34	20	5	2	405
	60 J. u. älter	49	29	17	3	1	443
	Insgesamt	38	32	22	5	2	1 857
Kongressstadt	18-29 Jahre	7	22	31	31	10	325
	30-44 Jahre	7	19	39	26	9	489
	45-59 Jahre	16	25	39	15	4	380
	60 J. u. älter	33	32	27	5	2	404
	Insgesamt	15	24	35	19	6	1 628
Kulturstadt	18-29 Jahre	36	38	17	8	2	423
	30-44 Jahre	26	37	29	5	3	543
	45-59 Jahre	35	36	23	5	1	403
	60 J. u. älter	50	27	18	3	1	434
	Insgesamt	36	35	22	5	2	1 835

*) ohne die Antwort "weiß nicht"

**Tabelle 24: Beschreibungen des Gebietes Stadthafen / Kreativkai Münster in 2003
- nach Geschlecht**

Beschreibung	Geschlecht	Grad der Zustimmung					Nennungen = 100 %* absolut (6)
		trifft zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
		%	%	%	%	%	
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	
Freizeit- und Erlebnisraum	Männer	24	30	29	12	5	699
	Frauen	31	28	27	9	4	762
	Insgesamt	28	29	28	10	4	1 495
Standort für kreative Unternehmen	Männer	18	29	37	13	4	639
	Frauen	22	30	36	9	2	700
	Insgesamt	20	30	36	11	3	1 374
Gastronomie-standort	Männer	28	35	26	9	2	724
	Frauen	34	31	26	8	1	778
	Insgesamt	31	33	26	9	2	1 539
Standort der Musikszene	Männer	20	35	34	7	4	662
	Frauen	29	34	29	7	1	711
	Insgesamt	24	35	31	7	2	1 408
altes Industrie- und Gewerbegebiet	Männer	27	29	30	11	4	735
	Frauen	34	31	25	7	3	754
	Insgesamt	30	29	28	9	3	1 525
Hafen	Männer	28	25	25	15	7	745
	Frauen	39	23	22	12	4	778
	Insgesamt	34	24	23	13	5	1 558

*) ohne die Antwort "weiß nicht"

**Tabelle 25: Beschreibungen des Gebietes Stadthafen / Kreativkai Münster in 2003
- nach Altersgruppen**

Beschreibung	Altersgruppe	Grad der Zustimmung					Nennungen = 100 %*
		trifft zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Freizeit- und Erlebnisraum	18-29 Jahre	26	30	27	11	6	368
	30-44 Jahre	27	29	26	13	4	482
	45-59 Jahre	28	29	31	9	4	341
	60 J. u. älter	32	29	29	7	3	276
	Insgesamt	28	29	28	10	4	1 495
Standort für kreative Unternehmen	18-29 Jahre	19	30	31	15	5	328
	30-44 Jahre	20	28	40	9	2	444
	45-59 Jahre	22	31	35	10	2	321
	60 J. u. älter	21	30	38	9	3	255
	Insgesamt	20	30	36	11	3	1 374
Gastronomiestandort	18-29 Jahre	28	33	27	9	3	376
	30-44 Jahre	40	34	19	6	2	490
	45-59 Jahre	29	32	29	8	1	357
	60 J. u. älter	23	31	31	13	2	287
	Insgesamt	31	33	26	9	2	1 539
Standort der Musikszene	18-29 Jahre	26	38	28	6	3	356
	30-44 Jahre	25	35	31	7	2	456
	45-59 Jahre	25	32	35	6	2	324
	60 J. u. älter	21	33	32	11	2	244
	Insgesamt	24	35	31	7	2	1 408
altes Industrie- und Gewerbegebiet	18-29 Jahre	28	33	25	10	4	362
	30-44 Jahre	31	31	26	9	3	489
	45-59 Jahre	31	26	29	10	4	347
	60 J. u. älter	31	26	31	7	4	299
	Insgesamt	30	29	28	9	3	1 525
Hafen	18-29 Jahre	35	26	22	12	5	373
	30-44 Jahre	31	25	24	16	5	495
	45-59 Jahre	35	21	22	14	7	354
	60 J. u. älter	35	24	25	11	5	308
	Insgesamt	34	24	23	13	5	1 558

*) ohne die Antwort "weiß nicht"

**Tabelle 26: Beschreibungen des Gebietes Stadthafen / Kreativkai Münster in 2003
- nach Stadtbezirken**

Beschreibung	wohnhaft im Stadtbezirk ...	Grad der Zustimmung					Nennungen = 100 %*
		trifft zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	
		%	%	%	%	%	
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)		(6)
Freizeit- und Erlebnisraum	Mitte	29	30	28	10	3	656
	West	28	33	25	9	6	256
	Nord	30	25	33	10	2	117
	Ost	27	30	25	14	5	147
	Südost	27	23	32	12	7	138
	Hiltrup	24	29	31	11	5	166
	Insgesamt	28	29	28	10	4	1 495
Standort für kreative Unternehmen	Mitte	21	29	36	11	3	612
	West	20	32	36	10	2	226
	Nord	25	23	37	11	4	108
	Ost	22	35	32	7	4	135
	Südost	16	29	36	14	5	126
	Hiltrup	18	29	40	.	.	152
	Insgesamt	20	30	36	11	3	1 374
Gastronomiestandort	Mitte	33	35	23	8	1	667
	West	26	30	32	9	3	269
	Nord	30	28	30	.	.	118
	Ost	34	26	25	13	2	151
	Südost	30	33	26	7	4	143
	Hiltrup	31	37	24	6	2	175
	Insgesamt	31	33	26	9	2	1 539
Standort der Musikszene	Mitte	24	36	31	7	2	624
	West	22	39	31	5	3	245
	Nord	27	30	31	.	.	108
	Ost	28	35	23	12	3	133
	Südost	21	33	38	.	.	128
	Hiltrup	28	28	34	6	3	154
	Insgesamt	24	35	31	7	2	1 408
altes Industrie- und Gewerbegebiet	Mitte	32	29	26	10	4	671
	West	29	32	26	8	6	270
	Nord	30	27	30	10	3	121
	Ost	27	32	28	10	4	136
	Südost	29	29	33	.	.	138
	Hiltrup	31	28	30	9	2	173
	Insgesamt	30	29	28	9	3	1 525
Hafen	Mitte	34	24	23	14	5	680
	West	34	23	23	14	5	274
	Nord	38	23	21	13	6	120
	Ost	39	22	21	12	6	145
	Südost	32	24	28	11	6	144
	Hiltrup	29	27	28	11	5	178
	Insgesamt	34	24	23	13	5	1 558

*) ohne die Antwort "weiß nicht"

**Tabelle 27: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster 2003
- nach Geschlecht**

Bewertungs- gegenstand	Ge- schlecht	Bewertung							
		Innenstadt von Münster				Stadtteil			
		gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*	gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*
		%	%	%	absolut	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Preis- / Leistungs- verhältnis	Männer	15	64	21	853	24	59	16	821
	Frauen	17	65	19	974	26	58	16	950
	Insgesamt	16	64	20	1 867	26	58	16	1 808
Freundlich- keit der Bedienung	Männer	26	58	15	855	41	51	8	826
	Frauen	19	64	17	974	44	51	5	950
	Insgesamt	23	61	16	1 870	43	50	7	1 814
qualifizierte Beratung	Männer	21	59	20	831	21	59	20	780
	Frauen	13	61	25	951	22	61	17	881
	Insgesamt	17	60	23	1 821	21	61	18	1 696
Einkaufs- atmosphäre	Männer	56	38	7	855	25	47	27	819
	Frauen	57	38	6	959	34	47	20	927
	Insgesamt	56	38	6	1 855	30	47	23	1 784
Gestaltung der Geschäfte	Männer	55	42	2	843	19	63	18	803
	Frauen	55	42	3	942	25	57	18	914
	Insgesamt	55	42	3	1 825	22	60	18	1 755
Angebots- vielfalt	Männer	56	37	7	861	20	47	34	827
	Frauen	55	35	10	964	22	42	36	937
	Insgesamt	56	35	9	1 866	21	44	35	1 802
Laden- öffnungs- zeiten	Männer	62	25	13	858	48	31	20	826
	Frauen	66	24	10	964	53	30	17	949
	Insgesamt	64	25	12	1 861	51	31	18	1 811
Service	Männer	23	62	15	816	24	61	15	771
	Frauen	22	64	14	918	26	63	11	878
	Insgesamt	23	63	14	1 773	25	62	13	1 684

Fortsetzung

*) ohne die Nennung "weiß nicht"

noch Tabelle 27: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster 2003
- nach Geschlecht

Bewertungs-gegenstand	Ge- schlecht	Bewertung							
		Innenstadt von Münster				Stadtteil			
		gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*	gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*
		%	%	%	absolut	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
allgemeine Verkehrs- situation	Männer	22	49	29	847	46	41	13	826
	Frauen	22	50	28	933	44	40	16	927
	Insgesamt	23	49	28	1 820	45	40	15	1 788
Verkehrs- fluss / -belastung	Männer	8	50	41	832	32	48	20	811
	Frauen	8	54	38	904	30	47	22	899
	Insgesamt	8	52	40	1 774	31	47	22	1 744
Parkplatz- angebot	Männer	17	36	47	822	48	33	19	816
	Frauen	14	37	50	889	45	32	23	890
	Insgesamt	15	36	48	1 750	46	32	22	1 742
Lage der Parkplätze zu den Geschäften	Männer	22	45	33	806	57	32	11	793
	Frauen	21	49	30	892	56	33	12	873
	Insgesamt	21	47	31	1 736	56	32	12	1 702
Höhe der Park- gebühren	Männer	14	30	55	779	63	23	14	639
	Frauen	10	29	61	814	61	23	17	633
	Insgesamt	12	30	58	1 629	61	23	16	1 300
Fußgänger- freund- lichkeit	Männer	68	27	4	863	64	30	6	839
	Frauen	65	30	5	972	65	27	8	937
	Insgesamt	66	29	5	1 877	64	28	7	1 814
Fahrrad- freund- lichkeit	Männer	70	27	3	850	74	22	4	832
	Frauen	66	29	5	957	74	22	4	933
	Insgesamt	68	28	4	1 849	74	22	4	1 801
Erreichbar- keit mit ÖPNV	Männer	71	25	4	815	59	31	10	754
	Frauen	73	24	3	929	66	24	10	892
	Insgesamt	72	24	4	1 784	63	27	10	1 683

*) ohne die Nennung "weiß nicht"

**Tabelle 28: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster 2003
- nach Altersgruppen**

Bewertungs-gegenstand	Alters- gruppe	Bewertung							
		Innenstadt von Münster				Stadtteil			
		gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*	gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*
		%	%	%	absolut	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Preis- / Leistungs- verhältnis	18-29 Jahre	10	65	24	433	25	54	22	409
	30-44 Jahre	11	63	26	551	20	62	18	531
	45-59 Jahre	16	65	19	409	27	59	14	396
	60 J. u. älter	28	64	8	442	31	58	10	440
	Insgesamt	16	64	20	1 867	26	58	16	1 808
Freundlich- keit der Bedienung	18-29 Jahre	19	61	19	433	34	57	9	415
	30-44 Jahre	16	64	20	549	39	53	8	528
	45-59 Jahre	25	61	14	407	47	47	6	397
	60 J. u. älter	33	58	9	448	52	44	4	443
	Insgesamt	23	61	16	1 870	43	50	7	1 814
qualifizierte Beratung	18-29 Jahre	17	60	23	414	16	59	24	368
	30-44 Jahre	15	63	22	537	22	62	16	499
	45-59 Jahre	19	56	25	402	22	58	20	380
	60 J. u. älter	17	60	22	437	24	62	14	421
	Insgesamt	17	60	23	1 821	21	61	18	1 696
Einkaufs- atmosphäre	18-29 Jahre	61	33	6	439	29	46	25	410
	30-44 Jahre	56	37	7	545	27	44	29	525
	45-59 Jahre	54	40	6	405	28	48	23	390
	60 J. u. älter	55	41	5	434	36	50	14	428
	Insgesamt	56	38	6	1 855	30	47	23	1 784
Gestaltung der Geschäfte	18-29 Jahre	56	41	3	433	18	60	22	407
	30-44 Jahre	52	45	3	537	17	62	21	513
	45-59 Jahre	53	43	4	398	23	58	19	386
	60 J. u. älter	61	37	2	426	33	58	9	418
	Insgesamt	55	42	3	1 825	22	60	18	1 755
Angebots- vielfalt	18-29 Jahre	56	35	9	441	18	44	38	414
	30-44 Jahre	52	37	11	550	19	43	38	532
	45-59 Jahre	56	35	9	409	21	41	38	397
	60 J. u. älter	62	34	4	434	27	49	25	428
	Insgesamt	56	35	9	1 866	21	44	35	1 802
Laden- öffnungs- zeiten	18-29 Jahre	63	23	14	441	44	30	27	421
	30-44 Jahre	62	25	13	548	47	33	20	531
	45-59 Jahre	60	25	15	410	49	32	19	399
	60 J. u. älter	70	24	6	431	66	27	7	430
	Insgesamt	64	25	12	1 861	51	31	18	1 811
Service	18-29 Jahre	22	63	15	407	18	66	16	379
	30-44 Jahre	18	64	17	538	24	62	15	506
	45-59 Jahre	21	64	15	391	26	60	14	370
	60 J. u. älter	31	60	9	406	33	61	6	400
	Insgesamt	23	63	14	1 773	25	62	13	1 684

Fortsetzung

*) ohne die Nennung "weiß nicht"

noch Tabelle 28: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster 2003
- nach Altersgruppen

Bewertungs-gegenstand	Alters- gruppe	Bewertung							
		Innenstadt von Münster				Stadtteil			
		gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*	gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*
		%	%	%	absolut	%	%	%	absolut
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)		
allgemeine Verkehrs- situation	18-29 Jahre	22	44	35	420	45	40	15	410
	30-44 Jahre	19	50	32	535	44	40	16	524
	45-59 Jahre	21	48	32	402	44	44	12	396
	60 J. u. älter	29	55	16	430	46	39	15	428
	Insgesamt	23	49	28	1 820	45	40	15	1 788
Verkehrs- fluss / -belastung	18-29 Jahre	9	48	44	408	36	42	22	394
	30-44 Jahre	7	48	44	529	30	48	22	524
	45-59 Jahre	7	49	43	396	30	49	22	390
	60 J. u. älter	8	65	26	410	29	51	19	406
	Insgesamt	8	52	40	1 774	31	47	22	1 744
Parkplatz- angebot	18-29 Jahre	10	30	60	404	45	28	26	394
	30-44 Jahre	18	38	44	522	48	30	22	521
	45-59 Jahre	17	35	48	395	50	33	18	393
	60 J. u. älter	15	42	43	399	43	38	19	405
	Insgesamt	15	36	48	1 750	46	32	22	1 742
Lage der Parkplätze zu den Geschäften	18-29 Jahre	18	46	36	396	58	30	12	384
	30-44 Jahre	23	45	32	517	56	34	10	508
	45-59 Jahre	22	47	30	392	56	32	12	385
	60 J. u. älter	22	51	27	402	56	31	13	396
	Insgesamt	21	47	31	1 736	56	32	12	1 702
Höhe der Park- gebühren	18-29 Jahre	9	23	68	371	58	21	21	305
	30-44 Jahre	12	28	60	498	66	21	13	401
	45-59 Jahre	15	28	57	374	65	23	12	296
	60 J. u. älter	13	40	48	357	56	26	18	273
	Insgesamt	12	30	58	1 629	61	23	16	1 300
Fußgänger- freund- lichkeit	18-29 Jahre	70	27	3	438	63	32	6	416
	30-44 Jahre	70	26	3	551	61	29	9	536
	45-59 Jahre	64	31	5	413	66	27	7	402
	60 J. u. älter	60	32	7	442	68	25	7	428
	Insgesamt	66	29	5	1 877	64	28	7	1 814
Fahrrad- freund- lichkeit	18-29 Jahre	63	31	6	431	74	22	4	417
	30-44 Jahre	72	24	4	544	70	25	5	536
	45-59 Jahre	71	26	3	408	78	20	3	396
	60 J. u. älter	64	32	4	433	76	20	4	422
	Insgesamt	68	28	4	1 849	74	22	4	1 801
Erreichbar- keit mit ÖPNV	18-29 Jahre	74	23	3	417	55	32	13	393
	30-44 Jahre	73	24	3	509	61	29	10	481
	45-59 Jahre	70	25	5	391	64	25	10	364
	60 J. u. älter	70	25	4	436	72	22	7	414
	Insgesamt	72	24	4	1 784	63	27	10	1 683

*) ohne die Nennung "weiß nicht"

**Tabelle 29: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster 2003
- nach Stadtbezirken**

Bewertungs- gegenstand	wohnhaft im Stadtbezirk ...	Bewertung							
		Innenstadt von Münster				Stadtteil			
		gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*	gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*
		%	%	%	absolut	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Preis- / Leistungs- verhältnis	Mitte	16	61	23	780	28	58	14	735
	West	16	68	16	343	24	57	20	339
	Nord	15	59	27	172	26	58	16	170
	Ost	15	72	13	165	16	61	23	161
	Südost	19	63	19	162	24	59	17	162
	Hiltrup	17	65	18	223	28	59	13	220
	Insgesamt	16	64	20	1 867	26	58	16	1 808
Freundlich- keit der Bedienung	Mitte	23	62	16	786	40	53	7	741
	West	23	60	17	344	46	48	6	342
	Nord	22	62	16	169	38	50	13	165
	Ost	20	63	17	167	47	48	4	165
	Südost	25	61	13	163	45	50	5	159
	Hiltrup	24	59	17	220	44	50	6	222
	Insgesamt	23	61	16	1 870	43	50	7	1 814
qualifizierte Beratung	Mitte	17	60	23	767	20	62	17	693
	West	19	61	20	330	20	61	19	308
	Nord	16	57	27	167	15	59	26	158
	Ost	14	65	21	162	24	56	20	156
	Südost	15	59	26	158	26	60	14	151
	Hiltrup	17	59	24	216	24	59	17	211
	Insgesamt	17	60	23	1 821	21	61	18	1 696
Einkaufs- atmosphäre	Mitte	58	35	7	780	34	48	18	719
	West	60	36	4	340	26	43	30	337
	Nord	51	41	8	168	18	46	36	168
	Ost	50	46	4	165	29	49	22	161
	Südost	61	32	8	160	23	46	31	157
	Hiltrup	52	43	5	221	37	48	16	221
	Insgesamt	56	38	6	1 855	30	47	23	1 784
Gestaltung der Geschäfte	Mitte	55	42	3	761	24	60	15	722
	West	60	37	3	342	21	59	20	330
	Nord	52	45	4	170	14	65	21	163
	Ost	52	45	3	157	20	57	24	153
	Südost	58	41	1	159	18	58	24	153
	Hiltrup	50	47	3	215	28	58	14	213
	Insgesamt	55	42	3	1 825	22	60	18	1 755

Fortsetzung

*) ohne die Nennung "weiß nicht"

noch Tabelle 29: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster 2003
- nach Stadtbezirken

Bewertungs- gegenstand	wohnhaft im Stadtbezirk ...	Bewertung							
		Innenstadt von Münster				Stadtteil			
		gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*	gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*
		%	%	%	absolut	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Angebots- vielfalt	Mitte	54	37	9	789	27	47	26	744
	West	60	31	9	343	15	41	44	336
	Nord	51	38	11	169	10	48	42	165
	Ost	52	42	5	164	15	37	48	162
	Südost	65	26	9	162	12	39	48	157
	Hiltrup	59	34	7	217	26	46	28	217
	Insgesamt	56	35	9	1 866	21	44	35	1 802
Laden- öffnungs- zeiten	Mitte	63	25	12	785	57	28	15	749
	West	63	22	15	341	46	32	22	341
	Nord	61	29	10	171	44	35	21	167
	Ost	67	24	9	165	50	30	20	160
	Südost	67	21	12	158	46	36	18	154
	Hiltrup	63	27	10	220	47	33	20	219
	Insgesamt	64	25	12	1 861	51	31	18	1 811
Service	Mitte	21	65	14	756	26	64	11	697
	West	27	57	17	312	25	58	17	306
	Nord	25	61	14	162	20	65	15	155
	Ost	21	67	12	162	21	65	15	151
	Südost	19	71	9	150	24	68	8	148
	Hiltrup	26	60	15	211	30	57	14	210
	Insgesamt	23	63	14	1 773	25	62	13	1 684
allgemeine Verkehrs- situation	Mitte	21	49	30	762	40	44	17	733
	West	24	49	27	336	51	35	14	335
	Nord	25	50	25	165	59	34	7	162
	Ost	22	49	29	160	47	38	15	158
	Südost	21	53	27	158	40	33	27	157
	Hiltrup	26	45	29	217	46	47	7	222
	Insgesamt	23	49	28	1 820	45	40	15	1 788
Verkehrs- fluss / -belastung	Mitte	9	50	41	735	25	51	24	712
	West	8	55	37	329	39	44	17	326
	Nord	10	49	40	166	50	39	11	160
	Ost	5	54	41	156	25	49	26	156
	Südost	5	60	34	154	25	43	32	155
	Hiltrup	9	53	39	215	34	48	18	216
	Insgesamt	8	52	40	1 774	31	47	22	1 744

Fortsetzung

*) ohne die Nennung "weiß nicht"

noch Tabelle 29: Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster 2003
- nach Stadtbezirken

Bewertungs- gegenstand	wohnhaft im Stadtbezirk ...	Bewertung							
		Innenstadt von Münster				Stadtteil			
		gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*	gut	teils / teils	schlecht	Nen- nungen = 100%*
		%	%	%	absolut	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Parkplatz- angebot	Mitte	16	34	50	708	34	32	34	704
	West	14	40	46	330	57	31	12	326
	Nord	19	30	52	162	69	22	9	160
	Ost	11	40	49	158	58	32	10	160
	Südost	15	42	44	156	53	33	14	158
	Hiltrup	15	35	50	216	40	41	19	215
	Insgesamt	15	36	48	1 750	46	32	22	1 742
Lage der Parkplätze zu den Geschäften	Mitte	23	47	30	701	46	37	17	670
	West	18	47	36	326	65	27	7	327
	Nord	24	48	28	160	76	20	3	161
	Ost	21	46	34	158	66	27	7	156
	Südost	20	51	29	154	63	23	14	155
	Hiltrup	21	44	35	217	48	39	13	214
	Insgesamt	21	47	31	1 736	56	32	12	1 702
Höhe der Park- gebühren	Mitte	15	27	59	630	44	30	26	503
	West	11	30	59	311	75	20	5	237
	Nord	9	31	61	160	84	9	6	129
	Ost	10	32	58	149	68	17	15	114
	Südost	12	36	52	152	71	21	8	124
	Hiltrup	10	33	57	209	65	22	12	179
	Insgesamt	12	30	58	1 629	61	23	16	1 300
Fußgänger- freund- lichkeit	Mitte	68	26	5	790	62	33	5	745
	West	66	32	3	343	70	24	7	338
	Nord	61	34	6	173	74	24	2	167
	Ost	65	29	6	166	65	29	7	164
	Südost	64	31	5	162	48	24	29	160
	Hiltrup	67	30	3	222	68	27	5	220
	Insgesamt	66	29	5	1 877	64	28	7	1 814
Fahrrad- freund- lichkeit	Mitte	68	27	4	781	75	22	3	745
	West	70	28	2	338	76	20	3	334
	Nord	66	30	4	169	80	20	-	162
	Ost	66	29	5	167	75	22	3	165
	Südost	63	32	5	154	54	29	18	154
	Hiltrup	68	27	5	218	75	23	2	220
	Insgesamt	68	28	4	1 849	74	22	4	1 801
Erreichbar- keit mit ÖPNV	Mitte	72	24	4	730	63	27	9	673
	West	71	25	4	334	56	30	14	319
	Nord	72	22	5	167	70	22	-	161
	Ost	72	25	2	163	69	21	10	157
	Südost	77	20	3	151	58	34	8	148
	Hiltrup	69	27	4	219	65	26	10	207
	Insgesamt	72	24	4	1 784	63	27	10	1 683

*) ohne die Nennung "weiß nicht"

Tabelle 30: Einsparmöglichkeiten bei Ausgaben der Stadt Münster in 2003

Bereich	Geschlecht	Die Stadt sollte hier ...			kann ich nicht beurteilen	Nennungen = 100%
		... weniger Geld ausgeben	... gleich viel Geld ausgeben	... mehr Geld ausgeben		
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Ausbau des Straßennetzes	Männer	32	44	13	11	863
	Frauen	36	33	5	25	973
	Insgesamt	34	39	9	18	1 876
Zuschüsse für Theater / Museen	Männer	33	41	14	12	868
	Frauen	22	45	21	13	975
	Insgesamt	27	43	17	12	1 886
Beihilfen für Vereine / Verbände	Männer	26	37	14	23	860
	Frauen	21	31	16	31	954
	Insgesamt	24	34	15	27	1 854
Sozialer Wohnungsbau	Männer	29	35	17	20	867
	Frauen	19	36	18	28	974
	Insgesamt	23	36	17	24	1 883
Entwicklung von Stadtteilparks	Männer	24	40	25	11	864
	Frauen	19	38	28	15	970
	Insgesamt	22	39	27	13	1 876
Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten	Männer	18	32	34	16	867
	Frauen	22	30	20	29	966
	Insgesamt	20	31	26	23	1 876
Ausbau des Radwegenetzes	Männer	17	49	29	4	862
	Frauen	14	53	25	8	972
	Insgesamt	16	51	27	6	1 878
Zuschüsse für Büchereien	Männer	19	53	15	13	870
	Frauen	13	54	18	16	970
	Insgesamt	15	54	16	14	1 881
Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen	Männer	20	29	35	16	869
	Frauen	11	24	42	23	973
	Insgesamt	15	26	39	20	1 885
Fortsetzung						

noch Tabelle 30: Einsparmöglichkeiten bei Ausgaben der Stadt Münster in 2003

Bereich	Geschlecht	Die Stadt sollte hier ...			kann ich nicht beurteilen	Nennungen = 100%
		... weniger Geld ausgeben	... gleich viel Geld ausgeben	... mehr Geld ausgeben		
		%	%	%		
		(1)	(2)	(3)			(4)	(5)
Bau und Unterhaltung von Sportanlagen	Männer	15	53	21	11	866
	Frauen	13	48	19	19	974
	Insgesamt	14	51	20	15	1 881
Zuschüsse für den ÖPNV	Männer	17	48	26	9	870
	Frauen	12	44	30	14	977
	Insgesamt	14	46	28	12	1 891
Instand- und Unterhaltung von Bädern	Männer	12	58	20	11	869
	Frauen	8	50	27	14	984
	Insgesamt	10	54	24	13	1 897
Instandhaltung des Straßennetzes	Männer	8	63	22	7	866
	Frauen	9	63	13	15	975
	Insgesamt	9	63	17	11	1 880
Pflege und Instandhaltung von Grünanlagen	Männer	9	69	18	5	872
	Frauen	6	68	19	7	978
	Insgesamt	8	68	19	6	1 894
Ausbau der sozialen Dienste	Männer	12	41	28	19	864
	Frauen	5	35	37	23	971
	Insgesamt	8	38	33	21	1 878
Pflege und Ausstattung von Spielplätzen	Männer	6	51	27	16	869
	Frauen	5	44	33	18	972
	Insgesamt	5	47	30	17	1 883
Freizeitangebote für Jugendliche	Männer	6	40	38	15	868
	Frauen	4	34	44	17	981
	Insgesamt	5	37	42	16	1 893
Instandhaltung und Ausstattung von KITA's	Männer	5	41	31	23	866
	Frauen	3	33	40	25	972
	Insgesamt	4	37	36	24	1 881
Instandhaltung und Ausstattung von Schulen	Männer	2	27	62	9	871
	Frauen	3	25	61	12	975
	Insgesamt	2	26	62	11	1 890

Tabelle 31: Einsparmöglichkeiten bei Ausgaben der Stadt Münster in 1996 und 2003

Bereich	Jahr der Befragung	Die Stadt sollte hier ...			kann ich nicht beurteilen	Nennungen = 100%
		... weniger Geld ausgeben	... gleich viel Geld ausgeben	... mehr Geld ausgeben		
		%	%	%		
		(1)	(2)	(3)			(4)	(5)
1996 + 2003: Ausbau des Straßennetzes	1996	26	41	24	9	1 914
	2003	34	39	9	18	1 876
	Differenz	+ 8	- 3	- 15	+ 9	X
1996 + 2003: Zuschüsse für Theater/Museen	1996	19	40	24	17	1 922
	2003	27	43	17	12	1 886
	Differenz	+ 8	+ 3	- 7	- 5	X
1996 + 2003: Beihilfen für Vereine/Verbände	1996	19	33	18	29	1 908
	2003	24	34	15	27	1 854
	Differenz	+ 4	+ 1	- 3	- 2	X
1996 + 2003: Sozialer Wohnungsbau	1996	8	30	47	15	1 940
	2003	23	36	17	24	1 883
	Differenz	+ 15	+ 6	- 29	+ 9	X
1996: Entwicklung von Naherholungs- gebieten 2003: Entwicklung von Stadtteilparks	1996	10	39	43	9	1 921
	2003	22	39	27	13	1 876
	Differenz	(+ 12)	(0)	(- 16)	(+ 3)	X
2003: Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten	1996	.	.	.	.	.
	2003	20	31	26	23	1 876
1996 + 2003: Ausbau des Radwegenetzes	1996	9	42	47	3	1 949
	2003	16	51	27	6	1 878
	Differenz	+ 7	+ 9	- 19	+ 3	X
1996 + 2003: Zuschüsse für Büchereien	1996	11	48	22	19	1 909
	2003	15	54	16	14	1 881
	Differenz	+ 4	+ 6	- 5	- 5	X
1996: Förderung von ABM-Maßnahmen 2003: Förderung von Beschäftigungs- maßnahmen	1996	8	18	56	19	1 934
	2003	15	26	39	20	1 885
	Differenz	(+ 7)	(+ 8)	(- 16)	(+ 1)	X

Fortsetzung

noch Tabelle 31: Einsparmöglichkeiten bei Ausgaben der Stadt Münster in 1996 und 2003

Bereich	Jahr der Befragung	Die Stadt sollte hier ...			kann ich nicht beurteilen	Nennungen = 100%
		... weniger Geld ausgeben	... gleich viel Geld ausgeben	... mehr Geld ausgeben		
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
2003: Bau und Unterhaltung von Sportanlagen	1996 2003	. 14	. 51	. 20	. 15	. 1 881
1996 + 2003: Zuschüsse für den ÖPNV	1996 2003 Differenz	9 14 + 5	32 46 + 14	52 28 - 24	8 12 + 4	1 923 1 891 X
2003: Instand- und Unterhaltung von Bädern	1996 2003	. 10	. 54	. 24	. 13	. 1 897
1996 + 2003: Instandhaltung des Straßennetzes	1996 2003 Differenz	12 9 - 4	60 63 + 3	20 17 - 3	7 11 + 4	1 923 1 880 X
1996: Pflege von Grünanlagen 2003: Pflege und Instandhaltung von Grünanlagen	1996 2003 Differenz	8 8 (0)	66 68 (+ 2)	22 19 (- 4)	4 6 (+ 2)	1 933 1 894 X
1996 + 2003: Ausbau der Sozialen Dienste	1996 2003 Differenz	6 8 + 2	30 38 + 7	44 33 - 11	19 21 + 2	1 928 1 878 X
1996: Anlage von Spielplätzen 2003: Pflege und Ausstattung von Spielplätzen	1996 2003 Differenz	6 5 (- 1)	40 47 (+ 8)	39 30 (- 9)	15 17 (+ 2)	1 932 1 883 X
1996 + 2003: Freizeitangebote für Jugendliche	1996 2003 Differenz	3 5 + 2	25 37 + 12	58 42 - 16	14 16 + 2	1 936 1 893 X
1996: Bau von Kindertagesstätten 2003: Instandhaltung und Ausstattung von Kindertagesstätten	1996 2003 Differenz	6 4 (- 2)	28 37 (+ 9)	48 36 (- 12)	18 24 (+ 6)	1 942 1 881 X
1996 + 2003: Instandhaltung und Ausstattung von Schulen	1996 2003 Differenz	3 2 - 1	35 26 - 9	43 62 + 18	19 11 - 8	1 937 1 890 X

Tabelle 32: Alter und Geschlecht der Befragten in 1993, 1998 und 2003

Alter von ... bis ...	Geschlecht		Insgesamt		
	männlich	weiblich	2003	1998	1993
	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
18 - 24 Jahre	12	15	13	7	10
25 - 29 Jahre	9	10	10	10	14
30 - 44 Jahre	31	28	29	33	28
45 - 59 Jahre	23	21	22	22	22
60 - 64 Jahre	8	8	8	8	8
65 - 69 Jahre	8	6	7	7	6
70 Jahre und älter	9	11	10	13	12
Nennungen = 100 %	876	1 010	1 897	1 952	2 166

Tabelle 33: Stadtbezirk und Geschlecht der Befragten in 2003

Stadtbezirk	Geschlecht		Insgesamt		
	männlich	weiblich	2003	1998	1993
	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
STADTBEZIRK MITTE	44	41	42	42	45
AUSSENSTADTBEZIRKE	56	59	58	58	55
- West	19	19	19	18	17
- Nord	10	9	9	10	10
- Ost	7	10	9	8	8
- Südost	9	9	9	10	9
- Hilstrup	12	12	12	13	11
Nennungen = 100 %	870	997	1 911	1 965	2 164

Tabelle 34: Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Befragten in 2003

Staatsangehörigkeit	Geschlecht		Insgesamt
	männlich	weiblich	
	%	%	%
	(1)	(2)	(3)
deutsch	96	97	96
andere Nationalität	4	3	4
Nennungen = 100 %	873	1 006	1 884

Tabelle 35: Familienstand und Geschlecht der Befragten in 1993, 1998 und 2003

Familienstand	Geschlecht		Insgesamt		
	männlich	weiblich	2003	1998	1993
	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
ledig	36	38	37	32	33
verheiratet	56	50	53	55	54
verheiratet, getrennt lebend	1	1	1	2	2
verwitwet	2	7	5	6	7
geschieden	4	5	5	5	4
Nennungen = 100 %	872	1 009	1 886	1 940	2 163

Tabelle 36: Höchster Bildungsabschluss und Geschlecht der Befragten in 1998 und 2003

Höchster Bildungsabschluss	Geschlecht		Insgesamt	
	männlich	weiblich	2003	1998
	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)
Volksschule	12	13	13	17
Hauptschulabschluss	7	7	7	8
Realschulabschluss	13	21	17	19
Fachhochschule (Fachabitur)	12	9	10	12
allgemeine Hochschulreife (Abitur)	22	24	23	40
(Fach) Hochschulabschluss	31	21	26	.
anderer Schulabschluss	3	5	4	4
kein Schulabschluss	0	1	0	1
Schulabschluss wird angestrebt	.	.	.	0
Nennungen = 100 %	866	999	1 870	1 912

Tabelle 37: Berufliche und soziale Stellung und Geschlecht der Befragten in 2003

Berufliche und soziale Stellung	Geschlecht		Insgesamt
	männlich	weiblich	
	%	%	%
	(1)	(2)	(3)
ganztätig berufstätig	43	23	32
unternehmerisch / freiberuflich tätig	13	6	9
teilzeitbeschäftigt (unter 35 Stunden)	2	20	12
Kurzarbeit	0	0	0
nicht erwerbstätig*	0	4	2
arbeitssuchend / arbeitslos	4	2	2
Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst	3	2	2
Schüler/-in, Student/-in	13	15	14
Rentner/-in, Pensionär/-in	22	22	22
Hausfrau/-mann	0	7	4
Personen = 100 % (Mehrfachnennungen möglich)	872	1 005	1 881

*) nur Nennungen ohne andere Zuordnungsmöglichkeit (z.B. Doppelnennungen)

Tabelle 38: Haushaltsgröße und Geschlecht der Befragten in 1993, 1998 und 2003

Zahl der im Haushalt lebenden Personen	Geschlecht		Insgesamt		
	männlich	weiblich	2003	1998	1993
	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
1 Person	19	21	20	21	21
2 Personen	46	41	43	41	37
3 Personen	15	17	16	17	19
4 Personen	15	14	14	14	15
5 und mehr Personen	5	7	6	7	8
Nennungen = 100 %	823	946	1 774	1 929	2 120
Ø-Personenzahl je Haushalt	X	X	2,5	2,5	2,6

Tabelle 39: Kinder unter 18 Jahren im Haushalt in 1998 und 2003

Anzahl der Kinder im Haushalt	Anteil in %			
	der Haushalte mit Kindern		aller Haushalte	
	2003	1998	2003	1998
	(1)	(2)	(3)	(4)
1 Kind	49	50	13	12
2 Kinder	38	37	10	9
3 Kinder	11	10	3	3
4 und mehr Kinder	2	3	1	1
Summe der %-Angaben	100	100	26	25
Nennungen = 100 %	470	481	1 814	1 856

Tabelle 40: Lebensgemeinschaft der Befragten in 2003

Zusammenleben im Haushalt mit:	Anteil in %			
	der Nennungen		der Haushalte	
	2003	1998	2003	1998
	(1)	(2)	(3)	(4)
Ehe-/Lebenspartner/-in	49	49	64	63
davon mit				
Ehepartner/-in	41	42	54	54
Lebenspartner/-in*	8	7	10	9
Kind(ern)	25	24	33	31
alleinlebend	15	16	20	20
Sonstige	11	11	14	14
Summe der %-Angaben	100	100	130	128
Nennungen = 100 %	2 366	2 514	1 814	1 965

*) 2-Personen-Haushalte, bei denen der Befragte "ledig", "verwitwet" oder "geschieden" angegeben hat

BÜRGERUMFRAGEN 1988 - 2003

Jahr	Themenschwerpunkte	Jahr	Themenschwerpunkte
1988	Verkehrspolitik (Auto/Parkplätze/-häuser) Wohngegend (äußeres Erscheinungsbild) Sicherheit bei Dunkelheit Wirtschaftliche Situation / Arbeitslose Umwelt / Glas, Papier, Batterien Wohnen im Alter Betreuung von Kindern Interesse an Politik	1998	Stadtteil (Zufriedenheit mit ...) Stadtentwicklung Car-Sharing / Bahnhof / Fahrradstation Probleme in Münster Grünflächen und Naturschutz Hindenburgplatz Kino Einkaufen in Münster
1989	Eigenschaften von "Münster" Geschichte Münsters / Stadtjubiläum	1999	Bürgerbeteiligung Stadtteilentwicklung Sporttreiben
1990	Umwelt Autoverkehr im Wohngebiet Aasee-Naherholungsgebiet	Herbst	mobile
1991	Wohnen (Umzug) Kulturangebote Stadtplanung (Maßnahmenkatalog) Nutzung der Verkehrsmittel Wirtschaftliche Situation/Arbeitslose Interesse an Politik	1999	Friedhof Kino AWM (Müllverwertungsanlage) Bekanntheitsgrad "ASD" (Amt für Soziale Dienste)
1992	Bewertung der Stadtverwaltung Parks und Grünanlagen Kleingärten / Schrebergärten Friedhof	2000	"Wanderungsumfrage" (Fortgezogene) Wanderungsverhalten, -motive, -ströme
1993	Wohnen (Größe/Ausstattung) Interesse an Politik Stadtteil (Angebote/Einrichtungen) Hauswirtschaftl. und pflegerische Hilfe Kinderspielplätze Bäume im Stadtgebiet / Artenschutz Umwelt (Dachbegrünung/Chemie)	2000	Wohnensituation und - zufriedenheit Wohnen im Alter Stadtentwicklung Verkehrs- und Stadtplanung
1994	Wohnen (Umzug/Wohnungsbau) KFZ-Pendlerverkehr / Verkehrsmittel Sicherheit in Münster für Frauen	Herbst	Ehrenamt
1995	Volkshochschule Münster Einkaufen Umweltbüro	2000	Probleme in Münster Umwelt / Umweltbüro
1996	Probleme in Münster Geldverwendung Auto- und Fahrradverkehr Wirtschaftliche Situation / Arbeitslose Hauswirtschaftl. und pflegerische Hilfe Kino Gesundheitliche Situation	2001	Ziele für zukünftige Stadtentwicklung Stadtmarketing Internet Kino
1997	Umweltamt (Wasser-/Energiesparen) Image der Stadt Münster AWM (Image/Nutzung der Angebote)	2001	"Jugendumfrage" Persönliches Umfeld Gesundheit Freizeitverhalten Mediennutzung Ehrenamtlicher Einsatz Finanzielle Möglichkeiten
		2002	Parks und Grünanlagen Gesundheitshaus Volkshochschule Münster Zeitverwendung
		Herbst	AWM (Image/Nutzung der Angebote)
		2002	Saubere Stadt
		2003	Baustellen im Straßenraum Wirtschaftsstandort Münster Einkaufsmöglichkeiten Münster/Stadtteil Kommunale Einsparmöglichkeiten

Veröffentlichungsverzeichnis

Beiträge aus Statistik und Stadtforschung (seit 1947)

- 1 Münster, die Hauptstadt der Provinz Westfalen, in schwerer Notzeit nach dem Kriege, 1947
- 2 Statistische Unterlagen der Stadt Münster für ein Friedensstatut, 1947
- 3 Statistische Zahlen über die Städtischen Bühnen und Orchester der Provinzialhauptstadt Münster 1945 bis 1947, 1948
- 4 Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur Münsters vor und nach dem Kriege, 1948
- 5 Provinzialhauptstadt Münster, Verluste, Zerstörungen und Wiederaufbau, 1948
- 6 Die Wahlen in Münster nach dem Kriege, 1948
- 7 Die Entwicklung der Stadt Münster nach dem Kriege, 1948
- 8 Vorausberechnung der Bevölkerung Münsters bis 1966, 1949
- 9 Die Sterblichkeit der Bevölkerung Münsters nach dem Kriege, 1949
- 10 Städtische Bühnen und Orchester in Münster nach der Währungsreform, 1949
- 11 Luftangriffe auf Münster, 1952
- 12 Die Wahlen in Münster nach dem Kriege, 1952
- 13 Die Schulraumnot der Stadt Münster, 1953
- 14 Statistische Angaben über Zerstörungen und Wiederaufbau in Münster, 1953
- 15 Luftangriffe auf Münster, 2. Auflage, 1954
- 16 Die Wahlen in Münster nach dem Kriege, 1954
- 17 Aufbauprobleme der Stadt Münster, Juni 1955
- 18 Ein Jahrzehnt Wiederaufbau, 1955
- 19 Aufbauprobleme der Stadt Münster, November 1955
- 20 Graphische Darstellungen statistischer Daten, 1955
- 21 Münster, Strukturbild und Wiederaufbau, 1956
- 22 Statistischer Bericht 1952 bis 1956
- 23 Die Schulraumnot der Stadt Münster, 1957
- 24 Personal der Stadtverwaltung, 1958
- 25 Wahlen 1946 bis 1958
- 26 Münster 1959
- 27 Aufbauprobleme der Stadt Münster, 1959
- 28 Städtische Bühnen und Orchester, 1959/60
- 29 Münster 1960
- 30 Die Wohnraumsituation in Münster, 1960
- 31 Krankenanstalten und Heime in Münster, 1960
- 32 Wahlen 1961 bis 1962
- 33 Die Schulraumsituation der Stadt Münster, 1963
- 34 Die Lage der kinderreichen Familien in der Stadt Münster, 1964
- 35 Die Schulraumsituation der Stadt Münster, 1964
- 36 Strukturdaten 1970/1975, 1975
- 37 Wahlen 1975
- 38 Wahl zum Achten Deutschen Bundestag am 03. Oktober 1976 in Münster, 1976
- 39 Europawahl 1979 (einschl. Vorbericht zur Kommunalwahl 1979)
- 40 Die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in Münster 1970 bis 1978, 1979
- 41 Kommunalwahl 1979
- 42 Landtagswahl 1980
- 43 Bundestagswahl 1980
- 44 Innerstädtische Wanderungen in Münster 1981, 1983

Beiträge zur Statistik

- 45 Bundestagswahl 1983
- 46 Wahlen 1984
- 47 Landtagswahl 1985
- 48 Bundestagswahl 1987
- 49 Bürgerumfrage 1988
- 50 Wahlen 1989
- 51 Bürgerumfrage 1989
- 52 Kleinräumige Bevölkerungsprognose 1990
- 53 Landtagswahl 1990
- 54 Ergebnisse der Volkszählung 1987
- 55 Bundestagswahl 1990
- 56 Bürgerumfrage 1990
- 57 Bürgerumfrage 1991
- 58 Bürgerumfrage 1992
- 59 Materialien zur Bevölkerungsgeschichte Münsters 1816-1945
- 60 Bevölkerungsentwicklung und Kleinräumige Bevölkerungsprognose 1993
- 61 Bürgerumfrage 1993
- 62 Wahlen 1994
- 63 Bürgerumfrage 1994
- 64 Landtagswahl 1995
- 65 Bürgerumfrage 1995
- 66 Strukturtypisierung und Kleinräumige Bevölkerungsprognose 1996
- 67 Bürgerumfrage 1996
- 68 Bürgerumfrage 1997
- 69 Bundestagswahl 1998
- 70 Bürgerumfrage 1998
- 71 Bürgerumfrage 1999
- 72 Wahlen 1999
- 73 Bürgerumfrage Herbst 1999
- 74 Landtagswahl 2000
- 75 Wanderungsumfrage 2000
- 76 Bürgerumfrage 2000
- 77 Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2000 - Entwicklung der Bevölkerung bis 2011 -
- 78 Bürgerumfrage Herbst 2000
- 79 Bürgerumfrage 2001
- 80 Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2001 bis 2012
- 81 Bürgerentscheid am 16. Juni 2002
Soll die Stadt Münster alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Münster GmbH bleiben?
- 82 Bundestagswahl am 22. September 2002
- 83 Jugendumfrage 2001
- 84 Bürgerumfrage 2002
- 85 Strukturtypisierung zur kleinräumigen Bevölkerungsprognose / Kleinräumige Bevölkerungsprognose der Stadt
Münster 2002 bis 2013
- 86 Bürgerumfrage Herbst 2002
- 87 Münsterumfrage 2002 (Veröffentlichung in Vorbereitung)
- 88 Bürgerumfrage 2003

Beiträge zur Stadtentwicklung

- 1 Wohnen und Wohnwünsche, 1970
- 2 Wohnverhältnisse und Wohnwünsche der älteren Bürger, 1970
- 3 Erwerbstätige, Beschäftigte, Pendler, 1973
- 4 Wohnbevölkerung, Haushalte, Schüler und Studierende, 1974
- 5 Bevölkerungsprognosen 1980 bis 1985, 1974
- 6 Wohnungen und Einwohner 1975 bis 1985, 1976
- 7 Kinderreiche Familien in Münster 1977, 1979

Regelmäßig erscheinen Vierteljahres-Statistiken und Jahres-Statistiken.

Beiträge zur Stadtforschung Stadtentwicklung Stadtplanung

ISSN 0933-9078

- 1/90 Verkehrsuntersuchung Roxel
- 2/90 Gutachten Hauptbahnhof / Ostseite
- 3/90 Bauleitplanung und Wohnungsbau 1990
- 4/90 Der Grundstücksmarkt in Münster im Jahre 1989
- 1/91 Städtebaulicher Rahmenplan Hafen / Halle Münsterland, Vorentwurf
- 2/91 Bauleitplanung und Wohnungsbau 1991
- 3/91 Strukturverbesserungen am Hbf
- 4/91 ÖPNV - Förderprogramm Münster 1991
Programm fahrradfreundliche Stadt Münster/Begleituntersuchungen:
- 1/92 Radfahrer in unechten Einbahnstraßen
- 2/92 Verkehrsmittelwahl im Berufsverkehr
- 3/92 Zeitbudget und Verkehrsteilnahme
- 4/92 Verkehrsmittelwahl im Einkaufsverkehr
- 5/92 Bauleitplanung und Wohnungsbau 1992
- 1/93 Zentrumsplanung Mecklenbeck
- 2/93 Fahrradstraße Schillerstraße
- 3/93 Bauleitplanung und Wohnungsbau 1993
- 1/94 Parkraumuntersuchung Altstadt/Hbf Münster/Westf.
- 2/94 Werkstattbericht Stadtentwicklung Münster 2010, Materialien
- 3/94 Dokumentation Kongress, neue Wege für das Rad
- 4/94 Radverkehr in Fußgängerzonen
- 5/94 Bauleitplanung und Wohnungsbau 1994
- 6/94 Verkehrsbericht Münster 1993
- 7/94 Verkehrsmittelwahl und ÖPNV-Akzeptanz der Studierenden in Münster
- 1/95 Bauleitplanung und Wohnungsbau 1995
- 2/95 Programm fahrradfreundliche Stadt Münster
Gemeinsame Benutzung von Sonderfahrstreifen durch Bus- und Radverkehr
- 3/95 Haushaltsbefragung Münster 1994, Zeitbudget und Verkehrsteilnahme
- 4/95 Wohnungsbau und Eigenheimbau, Wohnwünsche von Wohnungssuchenden und Bauwilligen
- 1/95 Parkraumuntersuchung im Universitätssektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- 2/96 Optimierung für den Radverkehr an Lichtsignalanlagen
- 3/96 Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im Universitätsbereich/Innenstadtbereich Münster
- 1/97 mensch.mobil '96 Forum für humane Mobilität. Kongressdokumentation
- 2/97 Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung - von Rio über Istanbul zur lokalen Agenda
- 1/98 Zeitstrukturen und Stadt. Das Zeitprofil von Münster - Chance für eine nachhaltige Entwicklung!?
- 2/98 Untersuchung zu Bündelungspotentialen im Wirtschaftsverkehr des Dienstleistungssektors zum Aufbau einer Branchenlogistik in Münster
- 3/98 Erster Nahverkehrsplan Münster
- 1/99 Entwicklungskorridor Hauptbahnhof Albersloher Weg
- 2/99 Funktionale Stärkung von Stadtteilzentren in Münster
- 1/2000 Neues Wohnen im Bestand
- 2/2000 Regionaler Wohnungsmarkt
- 3/2000 Mobilitätszentrale Münster
- 4/2000 Großflächiger Einzelhandel in Münster
- 1/2001 Wohnbaulandentwicklung; Einwohner, Bautätigkeit, Baulandentwicklung
- 1/2003 Verkehrsbild Münster 2001

Bürgerumfrage 2003

Praktizierte Bürgerbeteiligung halten Sie mit diesem Fragebogen in den Händen. Die Stadtverwaltung setzt dabei auf Ihre Meinung bei dieser Umfrage. Die Teilnahme ist freiwillig! Ihre Angaben werden - ganz dem Datenschutz gemäß - anonym ausgewertet und nur nach Themen zusammengefaßt dargestellt.

Das Amt für Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik gibt die Ergebnisse an Politik und Verwaltung weiter, die auf dieser Grundlage das Leben in unserer Stadt planen und mitgestalten. Damit die Ergebnisse repräsentativ sind, ist es wichtig, dass die Person den Fragebogen ausfüllt, die ihn per Post erhalten hat.

1. Persönliche Situation

1.1 Seit wann wohnen Sie in Münster?
(einschl. der seit 1975 eingemeindeten Stadtteile)

seit Geburt
1
in Münster seit:
(bitte Jahr eintragen)

2	3		

1.2 Seit wann wohnen Sie in Ihrem Stadtteil?

seit Geburt
4
im Stadtteil seit:
(bitte Jahr eintragen)

5	6		

1.3 Ich wohne im **Stadtteil/ Stadtviertel:**



Falls Sie den Namen ihres Stadtteils/ Stadtviertels nicht wissen, können Sie auch in der Karte ankreuzen, wo Sie wohnen.

Bitte ankreuzen

- | | | |
|---|--|--|
| 10 <input type="checkbox"/> Altstadt | 43 <input type="checkbox"/> Hafen, Herz-Jesu | 71 <input type="checkbox"/> Mauritz-Ost |
| 21 <input type="checkbox"/> Pluggendorf | 45 <input type="checkbox"/> Mauritz-Mitte | 76 <input type="checkbox"/> Gelmer-Dyckburg |
| 22 <input type="checkbox"/> Josefsviertel | 46 <input type="checkbox"/> Rumphorst | 77 <input type="checkbox"/> Handorf |
| 23 <input type="checkbox"/> Bahnhof | 47 <input type="checkbox"/> Uppenberg | 81 <input type="checkbox"/> Gremmendorf-West |
| 24 <input type="checkbox"/> Hansaplatz | 51 <input type="checkbox"/> Gievenbeck | 82 <input type="checkbox"/> Gremmendorf-Ost |
| 25 <input type="checkbox"/> Mauritz-West | 52 <input type="checkbox"/> Sentrup | 86 <input type="checkbox"/> Angelmotte |
| 26 <input type="checkbox"/> Schlachthof | 54 <input type="checkbox"/> Mecklenbeck | 87 <input type="checkbox"/> Wolbeck |
| 27 <input type="checkbox"/> Kreuzviertel | 56 <input type="checkbox"/> Albachten | 91 <input type="checkbox"/> Berg Fidel |
| 28 <input type="checkbox"/> Neutor | 57 <input type="checkbox"/> Roxel | 95 <input type="checkbox"/> Hilstrup-Ost |
| 29 <input type="checkbox"/> Schloss | 58 <input type="checkbox"/> Nienberge | 96 <input type="checkbox"/> Hilstrup-Mitte |
| 31 <input type="checkbox"/> Aaseestadt | 61 <input type="checkbox"/> Coerde | 97 <input type="checkbox"/> Hilstrup-West |
| 32 <input type="checkbox"/> Geistviertel | 62 <input type="checkbox"/> Kinderhaus-Ost | 98 <input type="checkbox"/> Amelsbüren |
| 33 <input type="checkbox"/> Schützenhof | 63 <input type="checkbox"/> Kinderhaus-West | |
| 34 <input type="checkbox"/> Düesberg | 68 <input type="checkbox"/> Sprakel | |

7/8

1.4 Sind Sie mit Ihrer Wohngegend zufrieden?

- | | | | |
|--|---|---|---|
| sehr zufrieden <input type="checkbox"/> | 1 | nicht zufrieden <input type="checkbox"/> | 4 |
| zufrieden <input type="checkbox"/> | 2 | sehr unzufrieden <input type="checkbox"/> | 5 |
| mehr oder weniger zufrieden <input type="checkbox"/> | 3 | | 9 |

2. Baustellen im Straßenraum

2.1 Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen zu Baumaßnahmen im Straßenraum von Münster?

Über Baustellen im Straßenraum erfahre ich erst etwas, wenn der Bagger auf der Straße steht oder ich im Stau stehe.

Baumaßnahmen sind wichtig, um die Qualität und Leistungsfähigkeit der Straßen und Abwasserkanäle zu erhalten.

Eine kurze Bauzeit mit starker Verkehrsbehinderung ist besser als eine lange Bauzeit mit geringer Verkehrsbehinderung

Höhere Baukosten sind gerechtfertigt, wenn dadurch die Bauzeit verkürzt wird.

stimmt	stimmt meistens	teils / teils	stimmt nur selten	stimmt nicht	weiß nicht
↓ 1	↓ 2	↓ 3	↓ 4	↓ 5	↓ 6
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>					
<input checked="" type="checkbox"/>					
<input type="checkbox"/>					

2.2 a) Konnten Sie bei den Straßenbaustellen in Münster, die Sie in den letzten sechs Monaten gesehen haben, erkennen, wer für die jeweilige Baustelle verantwortlich war?

b) Wen als Verantwortlichen konnten Sie dabei erkennen?

- Stadt Münster -Tiefbauamt
- Stadt Münster
- Stadtwerke
- Telekom
- Private Unternehmen
- Sonstige (z.B. Bund, Land)

JA, immer	meistens	teils / teils	selten	NEIN, nie	interessiert mich nicht
↓ 1	↓ 2	↓ 3	↓ 4	↓ 5	↓ 6
<input checked="" type="checkbox"/>					
<input type="checkbox"/>					
<input checked="" type="checkbox"/>					
<input type="checkbox"/>					
<input checked="" type="checkbox"/>					
<input type="checkbox"/>					

2.3 Wie zufrieden sind Sie mit den Informationen über Straßenbaustellen in Münster?

Information durch Baustellenbeschilderung (Info-Tafeln, Schaukästen u.ä.)

Informationen in der Tagespresse

Informationen im Radio

Aktuelle Informationen im Internet

Handzettel für Anlieger

Sonstiges (bitte nennen):

sehr zufrieden	eher zufrieden	teils / teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	weiß nicht
↓ 1	↓ 2	↓ 3	↓ 4	↓ 5	↓ 6
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>					
<input checked="" type="checkbox"/>					
<input type="checkbox"/>					
<input checked="" type="checkbox"/>					

2.4 Falls Sie sich persönlich durch Baustellen im Straßenraum behindert fühlen: Wie sind Sie dann unterwegs?

Mit dem Auto

Mit dem Bus

Mit dem Fahrrad

Zu Fuß

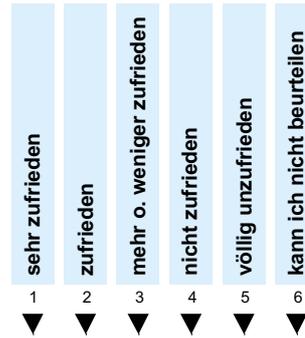
oft	selten	nie	betrifft mich nicht
↓ 1	↓ 2	↓ 3	↓ 4
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Angebote und Einrichtungen in Münster

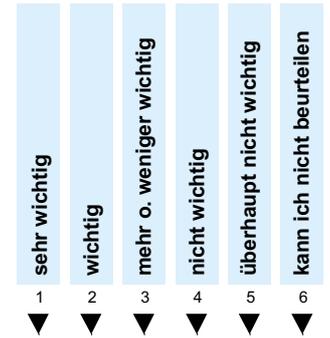
Wie **zufrieden** sind Sie mit den Angeboten und Einrichtungen in Münster und für wie **wichtig** halten Sie diese?

Bitte in jede Zeile **ein** Kreuz bei Zufriedenheit und **ein** Kreuz bei Wichtigkeit!

Zufriedenheit



Wichtigkeit



Verdienstmöglichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	29	<input checked="" type="checkbox"/>	51								
Angebot an Arbeitsplätzen	<input type="checkbox"/>	30	<input type="checkbox"/>	52								
Einkaufsmöglichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/>	31	<input checked="" type="checkbox"/>	53								
Versorgung mit Bussen und Bahnen	<input type="checkbox"/>	32	<input type="checkbox"/>	54								
Ausbau und Zustand des Straßennetzes	<input checked="" type="checkbox"/>	33	<input checked="" type="checkbox"/>	55								
Ausbau und Zustand des Radwegenetzes	<input type="checkbox"/>	34	<input type="checkbox"/>	56								
Kindergärten	<input checked="" type="checkbox"/>	35	<input checked="" type="checkbox"/>	57								
Spielmöglichkeiten für Kinder	<input type="checkbox"/>	36	<input type="checkbox"/>	58								
Versorgung mit Schwimmbädern und Sportanlagen	<input checked="" type="checkbox"/>	37	<input checked="" type="checkbox"/>	59								
Ausbau und Zustand der Park- und Grünanlagen	<input type="checkbox"/>	38	<input type="checkbox"/>	60								
Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen	<input checked="" type="checkbox"/>	39	<input checked="" type="checkbox"/>	61								
Angebot an Discos, Tanz, Pop-Konzerten u.ä.	<input type="checkbox"/>	40	<input type="checkbox"/>	62								
Angebot an öffentlichen Büchereien	<input checked="" type="checkbox"/>	41	<input checked="" type="checkbox"/>	63								
Angebot an Weiterbildungseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	42	<input type="checkbox"/>	64								
Angebot an frauenspezifischen Einrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/>	43	<input checked="" type="checkbox"/>	65								
Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe	<input type="checkbox"/>	44	<input type="checkbox"/>	66								
Sauberkeit der Luft	<input checked="" type="checkbox"/>	45	<input checked="" type="checkbox"/>	67								
Versorgung mit Wohnungen	<input type="checkbox"/>	46	<input type="checkbox"/>	68								
Angebot an Museen	<input checked="" type="checkbox"/>	47	<input checked="" type="checkbox"/>	69								
Ruhige Straßen im Wohnviertel	<input type="checkbox"/>	48	<input type="checkbox"/>	70								
Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt	<input checked="" type="checkbox"/>	49	<input checked="" type="checkbox"/>	71								
Angebot an Gaststätten, Restaurants und anderen Möglichkeiten zum Ausgehen	<input type="checkbox"/>	50	<input type="checkbox"/>	72								

4. Wirtschaftsstandort Münster

4.1 Welche Charakteristika treffen auf Münster zu?

- Dienstleistungsstandort
- Forschungs- und Entwicklungsstandort
- Industriestandort
- Technologiestandort
- Bildungsstadt
- Einkaufsstadt
- Kongressstadt
- Kulturstadt

	trifft zu	trifft eher zu	teils/teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	weiß nicht	
	↓	↓	↓	↓	↓	↓	
	1	2	3	4	5	6	
<input type="checkbox"/>	73						
<input type="checkbox"/>	74						
<input type="checkbox"/>	75						
<input type="checkbox"/>	76						
<input type="checkbox"/>	77						
<input type="checkbox"/>	78						
<input type="checkbox"/>	79						
<input type="checkbox"/>	80						

4.2 Welche Beschreibung trifft Ihrer Meinung nach auf das Gebiet Stadthafen/ Kreativkai zu?

- Freizeit- und Erlebnisraum
- Standort für kreative Unternehmen
- Gastronomiestandort
- Standort der Musikszene
- altes Industrie- und Gewerbegebiet
- Hafen

	trifft zu	trifft eher zu	teils/teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	weiß nicht	
	↓	↓	↓	↓	↓	↓	
	1	2	3	4	5	6	
<input type="checkbox"/>	81						
<input type="checkbox"/>	82						
<input type="checkbox"/>	83						
<input type="checkbox"/>	84						
<input type="checkbox"/>	85						
<input type="checkbox"/>	86						

4.3 Denken Sie einmal an die Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten in Münster. Wie beurteilen Sie dabei die folgenden Punkte:

- für Münsters Innenstadt **und**
- für Ihren Stadtteil?

Bitte in jede Zeile ein Kreuz bei der Innenstadt und ein Kreuz beim Stadtteil!

- Preis-/ Leistungsverhältnis
- Freundlichkeit der Bedienung
- qualifizierte Beratung
- Einkaufsatmosphäre
- Gestaltung der Geschäfte
- Angebotsvielfalt
- Ladenöffnungszeiten
- Service
- allgemeine Verkehrssituation
- Verkehrsfluss,- belastung
- Parkplatzangebot
- Lage der Parkplätze zu den Geschäften
- Höhe der Parkgebühren
- Fußgängerfreundlichkeit
- Fahrradfreundlichkeit
- Erreichbarkeit mit öffentl. Verkehrsmitteln

Innenstadt von Münster

Ihr Stadtteil

	gut	teils / teils	schlecht	weiß nicht		gut	teils / teils	schlecht	weiß nicht	
	1	2	3	4		1	2	3	4	
<input type="checkbox"/>	87	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	103				
<input type="checkbox"/>	88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	104				
<input type="checkbox"/>	89	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	105				
<input type="checkbox"/>	90	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	106				
<input type="checkbox"/>	91	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	107				
<input type="checkbox"/>	92	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	108				
<input type="checkbox"/>	93	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	109				
<input type="checkbox"/>	94	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	110				
<input type="checkbox"/>	95	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	111				
<input type="checkbox"/>	96	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	112				
<input type="checkbox"/>	97	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	113				
<input type="checkbox"/>	98	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	114				
<input type="checkbox"/>	99	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	115				
<input type="checkbox"/>	100	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	116				
<input type="checkbox"/>	101	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	117				
<input type="checkbox"/>	102	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	118				

5. Einsparmöglichkeiten bei kommunalen Angeboten

Es gibt immer wieder unterschiedliche Vorstellungen, in welchen Bereichen Einsparungen möglich sind. Wofür sollte die Stadt Münster weniger Geld ausgeben?

Die Stadt sollte hier ..

	.. weniger Geld ausgeben ↓ 1	.. gleich viel Geld ausgeben ↓ 2	.. mehr Geld ausgeben ↓ 3	kann ich nicht beurteilen ↓ 4	
Ausbau des Straßennetzes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	119
Instandhaltung des Straßennetzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	120
Ausbau des Radwegenetzes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	121
Beihilfen für Vereine/Verbände	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	122
Bau und Unterhaltung von Sportanlagen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	123
Instandhaltung und Unterhaltung von Bädern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	124
Zuschüsse für Theater/Museen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	125
Entwicklung von Stadtteilparks	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	126
Zuschüsse für Büchereien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	127
Pflege und Instandhaltung von Grünanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	128
Zuschüsse für den öffentlichen Personennahverkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	129
Pflege und Ausstattung von Spielplätzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	130
Ausbau der sozialen Dienste	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	131
Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	132
Freizeitangebote für Jugendliche	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	133
Instandhaltung und Ausstattung von Kindertagesstätten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	134
Sozialer Wohnungsbau	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	135
Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	136
Instandhaltung und Ausstattung von Schulen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	137
Sonstige Einsparmöglichkeiten (bitte nennen):	_____				

